Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

480 (16.10.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** Auswärts: bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 480. — Karlsruhe, Samstag den 16. Oktober 1909. — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Der Newyorker Wahlkampf.

(Von unserem Berichterstatter.)

× Der **Wahlkampf** um den höchst wichtigen **Bürgermeisterposten von Newyork** hat nun mit aller Schärfe eingesetzt und treibt schon jetzt die wunderlichsten Blüten. **Drei Kandidaten** stehen sich in heißer Fehde gegenüber, der von **Tammany Hall** aufgestellte Richter **Gaynor,** der früher die Mitglieder von Tammany Hall als politische Thugs, als Erpresser und Verbrecher nicht genug brandmarken konnte, und der sich nun doch von ihnen wählen läßt, dann **Bannard,** der herzlich unbedeutend ist, und weiter nichts für sich in Anspruch nehmen kann, als daß er ein ehrlicher Mann ist, und endlich der große Zeitungsmagnat Mr. **Hearst,** auf den sich das **Hauptinteresse** konzentriert. Politisch bringt man diesem Haupthelden der gelben Presse sehr wenig Vertrauen entgegen, aber für städtische Verhältnisse ist er, verglichen mit den Tammany-Stellenjägern, noch ein Engel des Lichts.

Sowohl **Hearst** wie **Gaynor** halten jetzt täglich **Versammlungen** ab, in denen mit dem Gegner nicht gerade glimpflich umgegangen wird. Hearst wirft Gaynor vor, daß er sich von dem „Boß" Murphy als Kandidaten habe aufstellen lassen, aber er scheint ganz vergessen zu haben, daß er sich selbst **von dem gleichen Boß unterstützen** ließ, als er für den **Kongreß** kandidierte und bei einer anderen Gelegenheit von dem früheren Boß. Deshalb sind einige Leute zu der Ansicht gekommen, daß Mr. Hearst mit seiner jetzigen Tätigkeit bloß einen „Bluff" versucht. Ueberhaupt ist man sich nicht klar darüber, ob der ganze Kampf im Ernst geführt wird, oder ob es sich nur um Humbug handelt. Wenn man den Apparat betrachtet, mit dem die beiden Gegner ins Feld ziehen, muß man wirklich auf das letztere schließen. Zum mindesten ist die Sache echt amerikanisch.

Gaynor wird mächtig von den **Tammanyleuten** unterstützt, und die sind ja zurzeit noch **allmächtig** in der Stadt. Jeder Beamte, vom Richter herab bis zum letzten Polizisten und Straßenfeger gehört dieser Organisation. Die beiden Hauptgegner der Schlacht wissen aber, wie man das amerikanische Publikum anzieht, die Tammanyleute außerdem noch, wie man es auszieht, denn der **Haushalt der Stadt Newyork** verschlingt in jedem Jahre das respektable Sümmchen von **640 Millionen Mark** und die **Schulden der Stadt** sind höher, wie die manches europäischen Staates. Aber davon sagen Gaynor und seine Helfer den Leuten nichts, sie ziehen in den Versammlungen nur über **Hearst** her, der mit Ausdrücken, wie Lügner, Verräter, Demagog, politischer Mörder usw. reichlich überschüttet wird.

Damit die Leute fleißig in die Versammlungen kommen, wird dem Auge auch etwas geboten. So haben sich beide Wahlkämpen ein **Wachsfigurenkabinett** zugelegt, eine Art Panoptikum, in denen die Bosheit des Gegners und die Vortrefflichkeit des eigenen Systems sauberlich in Wachs modelliert, den friedfertigen Bürgern umsonst vorgeführt wird. Vor dem Panoptikum Gaynors locken ein wirklicher **Elefant,** ein **Käfig mit Affen** und eine lebende **Ziege** den lieben Pöbel an und drinnen wird im unerschöpflichen Redefluß den Leuten klar gemacht, wie gut sie daran tun, wenn sie die Leitung der Stadt den Leuten von Tammany Hall anvertrauen. Am interessantesten ist das Wachsfigurenkabinett von Hearst. Es hat den Namen **„Tammany-Schreckenskammer"** und zeigt in sauber gearbeiteten Modellen die Untaten der Tammany-Leute. Da sieht man, wie Tammany die **Stadt bestiehlt,** wie die **Richter bestochen** werden, wie es von den unordentlichen Häusern und Spielhöllen Bestechungsgelder erhält, wie es **Verbrecher beschützt** und wie es alles durch seine Korruption verseucht. Die **Finanzverhältnisse** der Stadt Newyork werden durch eine in Lebensgröße aus Papiermache hergestellte Kuh dargestellt, die „Boß" Murphy, der gegenwärtige Häuptling von Tammany melkt. Die Sachen sind alle sehr grotesk dargestellt, aber sie entsprechen den tatsächlichen Verhältnissen, und wenn es Mr. **Hearst gelingen** sollte, den Kandidaten von Tammany zu besiegen, so wäre es für Newyork ein Segen.

Aber, wie gesagt, man traut dem Helden der gelben Presse auch nicht recht über den Weg, er hat gar zu viel schon auf dem Kerbholz, und von seinem Haß gegen die Tammanyleute ist man auch nicht so recht überzeugt, er hat früher diese Abneigung nicht gehabt. Vielleicht will er sich nur wieder in den Vordergrund drängen und es ist ihm vielleicht ganz gleichgültig, ob die eine Partei an der Krippe sitzt oder die andere.

Die französische Sparsamkeit.

= Von der **„französischen Sparsamkeit"** entwirft Karl Eugen Schmidt-Paris im „Tag" ein interessantes Bild, indem er erzählt:

Vor einigen Monaten lobte Fürst Bülow die Sparsamkeit der Franzosen in einer Reichstagsrede, die in alle Welt verbreitet wurde, und nachher nahm die gesamte Presse der Welt das Thema auf und ermahnte andere Leute, das französische Beispiel zu befolgen und auch so sparsam und haushälterisch zu werden wie die Franzosen. Zwei Tatsachen aus dieser allerjüngsten Zeit geben Gelegenheit, die französische Sparsamkeit mit der deutschen Verschwendung zu vergleichen: als vor einem Jahre das Luftschiff Zeppelins verbrannte, wurden im Deutschen Reiche in wenigen Wochen rund zehn Millionen Frank gesammelt. Dieser Tage ist in Frankreich ein ganz ähnliches Unglück geschehen, und auch hier leitete man öffentliche Sammlungen ein, um das zerstörte Luftschiff „République" zu ersetzen. Die Sammlungen haben bis heute genau 268 226 Frank und 55 Centimes ergeben.

Dieser Tage veröffentlichte der „Vorwärts" das Ergebnis seiner Sammlungen für die schwedischen Generalstreiker. Es war etwas mehr als eine Million Mark, was die deutschen Genossen ihren schwedischen Freunden geschickt hatten. Auch in Frankreich wurde für die Schweden gesammelt: die soeben von der „Humanité" veröffentlichte 39. Sammelliste bringt die Gesamtsumme der Beiträge der französischen Genossen auf 5990 Frank und wiederum 55 Centimes.

Man hat hier also die allerbeste Gelegenheit, die deutsche Verschwendung mit der französischen Sparsamkeit in der Bourgeoisie wie im Proletariat zu vergleichen, und man mag sich bei diesem Vergleich darüber klar werden, ob denn die französische Sparsamkeit wirklich etwas ist, das man anderswo empfehlen sollte. Ohne irgendwie voreingenommen oder nationalistisch befangen zu sein, könnte man sehr wohl für Sparsamkeit und Verschwendung andere Worte setzen, als zum Beispiel Geiz und Freigebigkeit. Der Franzose ist der freigebigste aller Sterblichen, wenn es auf hohe Worte und schöne Phrasen ankommt, sowie man ihm aber an den Geldbeutel will, hört bei ihm alle und jede Gemütlichkeit, jeglicher Enthusiasmus, alle Begeisterung auf. Daß es bei dem oft gescholtenen Michel nicht so ist, zeigen die obigen Zahlen, und sollen **wir das** bedauern und zu ändern suchen? Ich meine, eher hätten wir Ursache, darauf stolz zu sein!

Die Listen des „Temps" der Sammlungen für militärische Luftschiffe ergeben sonst noch manches Bemerkenswerte, was geeignet ist, die Sparsamkeit der waschechten Franzosen ins rechte Licht zu setzen: allermindestens die Hälfte der 268 000 Frank ist von Leuten mit deutschen Namen, zu allermeist von jüdischen Geldleuten gegeben worden. In der letzten Liste stand sogar eine Dame „aus München, aber von Herzen Französin". Bei allen öffentlichen Sammlungen in Frankreich ist es so: wären nicht seit hundert Jahren hunderttausend deutsche Juden nach Frankreich ausgewandert, so könnte man öffentliche Sammlungen überhaupt nicht veranstalten.

Der Franzose ist der Mann mit zugeknöpften Taschen, von dem Goethe spricht, aber der Rest des Sprüchleins stimmt nicht, denn wenn man in der Welt überhaupt einem Fremdling etwas zuliebe tut, so ist dieser bevorzugte Sterbliche der Franzose. Und das kommt ganz einfach daher, daß er ebenso freigebig mit liebenswürdigen und höflichen, großartigen und vielversprechenden Phrasen ist wie sparsam mit seinem Gelde. Darauf fällt die Welt allemal hinein, im kleinen wie im großen, bei Individuen wie bei Nationen. Nicht sparsamer mit unserem Gelde, aber verschwenderischer mit unserer Höflichkeit sollten wir werden, dann wären wir auf dem besten Wege, die Grande nation zu werden. Aber im Deutschen lügt man, wenn man höflich ist, und zum Lügen sind wir zu faul, zu bequem und zu plump. Also werden wir wohl auch fernerhin den Vorrang als Grande nation den Franzosen überlassen müssen.

Aufgaben des neuen badischen Landtags.

= **Karlsruhe,** 15. Okt. Ueber die Aufgaben, mit denen sich der **neue Landtag** zu beschäftigen haben wird, pflegt in amtlichen Kreisen herkömmlicherweise bis zuletzt Stillschweigen gewahrt zu werden, teils aus Respekt vor der Thronrede, der sonst der Reiz der Neuheit genommen würde, teils vielleicht auch aus Rücksichten der Taktik oder Neutralität gegenüber den bevorstehenden Wahlen. Dennoch werden in der „Frankf. Ztg." schon jetzt nachfolgende Schlüsse gezogen:

So **schlimm,** wie noch vor einiger Zeit versichert wurde, wird das **Budget kaum** ausfallen. Daß der Stand der **Eisenbahnfinanzen** kein sehr erfreuliches Bild bietet, ist im wesentlichen im **allgemeinen Wirtschaftsleben** begründet und auch bei anderen deutschen und außerdeutschen **Bahnverwaltungen** nicht oder doch nicht wesentlich anders. Gleichwohl wird der Landtag seine besondere Aufmerksamkeit der Frage zuwenden müssen, ob nicht durchgreifende **organisatorische Reformen** geboten sind, und ob nicht auch durch **Tarifmaßnahmen,** insbesondere durch Wiedereinführung des **Kilometerheftes** zur finanziellen Besserung beigetragen werden kann.

Auf **steuertechnischem Gebiet** ist ein einfacheres, durchsichtigeres Verfahren zur **Berechnung** der **Einkommensteuer** schon länger wünschenswert. Jetzt scheint man nach norddeutschem Muster durch eine neue einheitlichere **Normalskala,** die bei stärkerem Steuerbedarf erhöht, bei geringerem ermäßigt werden kann, diesem Bedürfnis Rechnung tragen zu wollen. Ob die Regierung wieder eine Vorlage über die fakultative Einführung der **kommunalen Wertzuwachssteuer** beabsichtigt ist nicht bekannt; angesichts der für 1912 in Aussicht gestellten Reichswertzuwachssteuer ist dies leider recht zweifelhaft. Dagegen wird sich der Landtag sicher mit **Wasserrechtsfragen,** sowie mit Eingemeindungsfragen, wie u. a. der von Kehl Stadt und Dorf zu beschäftigen haben.

Von der Einbringung eines Gesetzentwurfes zur Reform der **Kreisordnung** dürfte die Regierung, nachdem die kürzlich vom Ministerium des Innern ausgegebene **Denkschrift** von den gutachtlich befragten Korporationen **sehr ungünstig beurteilt** worden ist, vorerst wohl **Abstand nehmen.** Die Herbeiführung einer **Aussprache** über die Denkschrift im **Plenum des Landtages** braucht darum **keineswegs ausgeschlossen** zu sein; sie kann sogar recht klärend und fruchtbringend wirken. Denn die Notwendigkeit einer Reform an sich ist ziemlich unbestritten. Auch eine andere Organisation der Kreise, die deren Leistungsfähigkeit erhöhen und die Pflege größerer moderner Wirtschaftsaufgaben, wie z. B. die **Verwendung elektrischer Kraft,** in ausgedehntem Maße fordern kann, wäre durchaus nicht von Uebel, selbst wenn dabei mit allerhand liebgewordenen Traditionen gebrochen werden müßte. Nur dagegen wird man sich **zu wehren** haben, daß das **Prinzip der Selbstverwaltung beschränkt** werden soll und daß der Staat die Möglichkeit erhält, auf dem Wege über die Kreisverfassung Dinge von Wichtigkeit der Kontrolle des Landtages zu entziehen.

Zu den öffentlichen Fragen gehört schließlich auch noch die, wie sich die Regierung zur Einreihung der **Lehrer** in den **Gehaltstarif** stellen wird.

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

(7. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Die Gardinen wurden von Erikas Bett zurückgeschoben. „Liebe Erika, ist Dir besser?" flüsterte Marie, sich über sie beugend. „Die anderen sind spazieren gegangen, Tante hat mir erlaubt, bei Dir zu bleiben!"

Statt einer Antwort umschlang Erika den Hals der treuen Freundin, und sie, die eben noch die ganze Welt verachtet hatte, weinte jetzt, Liebe suchend und Liebe bedürftig, wie ein Kind, das sie ja auch noch war, an Mariens Brust. Diese streichelte sie sanft über die wirren Locken.

„Was ist Dir, kleine Erika? Weine nicht so!" sagte sie leise beruhigend.

„Sei Du mir wenigstens gut, behalte Du mich wenigstens lieb!" schluchzte das Mädchen.

„Gewiß," sagte die andere, „aber was ist denn geschehen, ist Tante böse gewesen oder —" fuhr sie zögernd und die Wahrheit ahnend fort, „hat Joachim — hat Graf Hochstein geantwortet, Erika?"

Da kam denn die ganze schlimme Geschichte ans Tageslicht, und unter Schluchzen und Seufzen und erneuten Zornesausbrüchen erfuhr Marie alles, was sich zugetragen. Auch sie war tief erregt von dem, was sie hörte; sie alle hatten es sich nicht anders vorstellen können, als daß Erika, der Verzug und Liebling des ganzen Hauses, eines Tages in einer prächtigen Karosse wie eine Märchenprinzessin von ihrem Bräutigam, dem selbstverständlich schönen und edlen Grafen Hochstein, abgeholt werden würde. Allein sie brach nicht in laute Klagen und Vorwürfe aus, sie ging nur einige Male ruhig und schweigend im Zimmer auf und ab, dann setzte sie sich wieder auf Erikas Bett und sagte in ihrem gewöhnlichen sanften Ton:

„Und nun, meine Erika?"

„Ach," schluchzte diese, „könnte ich doch die Schwindsucht bekommen, Marie, und dann sterben!"

„Gott behüte, wie kannst Du solche Gedanken aussprechen, Erika! Das ist ja ganz gottlos, und Du mußt doch bedenken, daß alles, was uns Menschenkinder in diesem Leben trifft, zu unserem Besten dienen muß, wenn wir es auch nicht immer einsehen, wenigstens nicht gleich einsehen, warum es so kommen mußte. Laß uns lieber in aller Ergebung überlegen, was nun, da Deine Zukunftsaussichten sich vor der Hand geändert haben, zu tun ist."

„Vor der Hand!" rief Erika im Bette aufschnellend, „Du glaubst doch nicht etwa, Marie, daß ich diesen Menschen noch jemals vor meine Augen lasse? Niemals, niemals, Marie, ich gelobe Dir —"

„Still, mein Herz," sagte die andere mit Festigkeit, „Du wirst nichts geloben, sondern, wie ich denke, nun doch Dein Examen machen." —

„Mein Examen, wozu das?" fragte jene erstaunt.

„Ich denke, die Sache liegt einfach genug," fuhr Marie fort, „Du willst doch weder der guten Tante Laura länger als nötig auf der Tasche liegen, noch die Wohltaten des Grafen Hochstein genießen."

„Nein, nein, keinen Groschen will ich von diesem Menschen haben, aber Du weißt, Marie, daß ich noch zweihundert Taler habe, davon kann ich doch noch eine ganze Weile leben, ohne Tante Laura zur Last zu fallen."

Marie lächelte, die künftige Gräfin Hochstein hatte natürlich keine Ahnung von dem Wert des Geldes, und Marie klärte sie erst darüber auf, daß diese Summe kaum hinreichen werde, die Kosten der Pension bis zum Examen zu bestreiten, selbst wenn Erika den größten Fleiß daran setzen und es in kürzester Zeit machen würde.

„Ach, Marie, dann will ich lieber gleich nach Amerika gehen und mein Brot durch meiner Hände Arbeit verdienen."

„Unsinn, Kleine, denke doch nur, was für Arbeit kannst Du denn tun? Du bleibst hübsch vernünftig hier, bist sehr fleißig, machst dann Dein Examen und kannst Dir Dein Brot ohne „Hände Arbeit" als Erzieherin oder Lehrerin sehr anständig verdienen. Herrn Joachim zum Trotz, welcher sich einbildet, Du seiest zu einer Drohne der Gesellschaft erzogen und könntest gar nichts. Mag er dann seine goldene Freiheit genießen, so lange sie ihm schmeckt; Du bist ein selbständiger Mensch und nicht von seiner Gnade abhängig."

„Ja, ja", rief Erika mit leuchtenden Augen, „ja, ja, Marie, das will ich, Du hast Recht."

Erika sprang aus dem Bett, hüpfte im Zimmer herum und umarmte Marie. „Ich freue mich schon darauf," sagte sie, „wenn er dann eines Tages kommen muß, Marie, denn das muß er doch wegen des Testaments, und bei einer Gouvernante anhalten, und ich schlage ihm ein Schnippchen und sage: „Ich danke ergebenst, Herr Graf, ich bin ein selbständiges Mädchen und verdiene mir mein Brot, und als Gräfin Hochstein wäre ich nur eine Drohne der Gesellschaft!"

Marie mußte über die hochmütige Geberde lachen, mit welcher Erika vor ihr stand und ihren vermeintlichen Freier im Geiste abwies. — —

Fräulein Laura war später nicht wenig erstaunt, als sie mit schwerem Herzen ihrer teuren Erika, ihrem Herzblatt und Augapfel, den Inhalt der Botschaft des Justizrats, natürlich in sehr gemilderter Form, mitteilte, dieselbe so ruhig und verständig, ohne irgend welche Schmerzensausbrüche zu finden und den Vorschlag zu vernehmen, daß sie ihr gestatten möge, das Examen zu machen, daß sie dann selbständig und ohne jemand zur Last zu fallen, die Zeit abwarten könne, wo ihr laut Testamentsbestimmung ein ansehnliches Kapital auf jeden Fall zufallen würde. Nur in einem Punkt blieb die Kleine, wie Fräulein Laura es nannte, in kindischem Eigensinn fest. Fräulein Laura bemerkte, daß Erika darauf bestände, ihre Pension von den 200 Talern zu bestreiten und in keinem Falle etwas von Joachim anzunehmen.

Mit einem kleinen Triumph teilte Fräulein Sellheim das Ergebnis dieser Unterredung dem Herrn Justizrat mit und konnte sich nicht versagen, einzufügen, daß das siebzehnjährige Backfischchen eine Festigkeit, eine Verständigkeit und ein Urteil gezeigt habe, wie sie einer künftigen Gräfin Hochstein nicht unwürdig seien. — —

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Koburg**, 15. Okt. (Tel.) Nach dem **amtlichen Wahlergebnis** im hiesigen Reichstagswahlkreise sind von 15 861 Wahlberechtigten 12 739 Stimmen abgegeben worden. Davon entfielen auf Quarck (natl.) 3445, auf Arnold (freis.) 3043, auf **Zietsch (Soz.) 6183 Stimmen.**

= **Rudolstadt**, 15. Okt. Bei der heutigen **Landtagsersatzwahl** im **Wahlkreis Königsee** erhielt **Winter** (Soz) 666, der bürgerliche Kandidat Fabrikant **Bergmann** 285 Stimmen. **Winter** ist also **gewählt.**

hd **München**, 15. Okt. (Tel.) In der **Abgeordnetenkammer** wurde heute die **Beratung der Steuerreform** fortgesetzt. Das Haus beschloß das **steuerfreie Existenzminimum** auf **300 Mark** festzusetzen, um möglichst vielen Staatsangehörigen das **Landtagswahlrecht** zu sichern.

Der internationale Postscheckverkehr.

= **Berlin**, 15. Okt. Zur **Einführung** eines **internationalen Postscheckverkehrs** finden, wie schon kurz berichtet, in der nächsten Woche **Beratungen** zwischen den **beteiligten Staaten im Reichspostamt in Berlin** statt. Es soll ein internationaler Postgiroverkehr Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn und der Schweiz, wo ebenfalls ein Postscheck- und Ueberweisungsverkehr besteht, eingeführt werden. **Vertreter Deutschlands** sind Unterstaatssekretär **Frank**, Geh. Oberpostrat **Achenborn** und Geh. Postrat **Wernecke.** Aus Wien kommen der Direktor des Postsparkassenamtes, Sekretärchef Dr. Schuster v. Bonott, der erste Direktor stellvertretender Hofrat Dr. Karl Leth und der Betriebsdirektor Regierungsrat Dr. Franz Katzer, aus Budapest Ministerialrat Dr. Alexander v. Halaß und Finanzsekretär Dr. Achilles v. Hansen, aus Bern Inspektor Fr. Boß. Von der bayerischen Verwaltung werden lt. „Frkf. Ztg." Ministerialrat Hausladen und der Oberpostassessor Kaufmann, von der württembergischen Finanzrat Dr. Siegel und Postrat Schoßberger nach Berlin entsandt.

Die Leipziger Tendenzprofessur.

* **Leipzig**, 15. Okt. Auf dem Hochschullehrertag zu Leipzig hat, wie berichtet wird, **Professor Max Weber** die Mitteilung gemacht, daß ein **industrieller Verband** — genannt wurde der Zentralverband Deutscher Industrieller — der **Leipziger Universität** eine **Tendenzprofessur aufdrängen** wollte. Der Zentralverband hat inzwischen erklärt, daß er von dieser Sache nichts wisse. Es handelt sich in der Tat nicht um diesen Verband, sondern, wie die „Frkf. Ztg. von unterrichteter Seite erfährt, um den **Verband Sächsischer Industrieller.** Diese Interessentengruppe bot dem sächsischen Kultusministerium **30 000 Mark** an, wenn Professor Dr. **Richard Ehrenberg** (Rostock) eine **Professur für exakte Wirtschaftskunde** an der Leipziger Universität erhielte. Statt das Ministerium, dessen Universitätsdezernent der mächtige, aber nach dem Universitätsjubiläum verabschiedete Geheimrat Dr. Waentig war, das Ansinnen der sächsischen Industriellen glatt **abgelehnt** hätte, gab es die Eingabe an die **Universität Leipzig weiter.** Der **Rektor** brachte die Sache vor den **Senat** und dieser **lehnte die Zumutung einstimmig und mit Entrüstung ab.**

Der Günstling der Sächsischen Industriellen, der die herrschende deutsche Nationalökonomie im „Tag" fortgesetzt als sozialistisch und kommunistisch bekämpft, um mit dem sich deswegen erst kürzlich Prof. **Schmoller** auf der Wiener Tagung des Vereins für Sozialpolitik auseinandergesetzt hat, Professor **Ehrenberg** ist neuerdings auch der **Protegé der Agrarier** nachdem er die Nachlaßsteuer als sozialistisches Experiment so lebhaft bekämpft hat. Ehrenberg hat, so bemerkt die Frkf. Ztg., als **Wirtschaftshistoriker** unzweifelhaft Verdienste; wir erinnern an sein „Zeitalter der Fugger", an das Werk „Entstehung großer Vermögen". Als **Nationalökonom** zählt er gar nicht, obgleich er glaubt, mit seinem „Thünenarchiv" die nationalökonomische Wissenschaft umwälzen zu können. Aber da er wirtschaftlich und sozialpolitisch reaktionär ist, findet er in manchen Kreisen Leute, die ihn für einen großen Nationalökonomen halten, oder wenigstens für einen, der — ihnen dienlich sein könnte.

England.

D. **London**, 14. Okt. Anläßlich des **Besuchs des Königs von Portugal** in England wird, wie die Wochenschrift „Truth" mitzuteilen weiß, in **Windsor** ein **Kapitel der Ritter des Hosenbandordens** abgehalten werden, und zwar an demselben Tage, an dem **König Manuel** mit den Insignien dieses Ordens bekleidet wird. Zu dem Kapitel werden alle ordentlichen Ritter des Ordens befohlen werden, ebenso alle außerordentlichen, die aus königlichem Geblüt, die sich zurzeit in England aufhalten. Nach dem Kapitel wird der König den Ordensrittern ein Bankett in der St. Georges Halle geben.

Eine Arbeitslosenversicherung.

DK. **London**, 14. Okt. Ein **interessantes soziales Experiment** wird zur Zeit in der englischen Stadt **Haslemere** ausgeführt. Als lokales Unternehmen wurde dort eine **Arbeiterbörse** und eine **Arbeitslosenversicherung** errichtet. Alle, die daran ein Interesse haben, haben dem Verein als Mitglieder beizutreten und leisten einen wöchentlichen Beitrag von 4 Pence (32 Pfennig). Nachdem ein Mitglied nicht weniger als **16 Wochenbeiträge** geleistet hat, ist es berechtigt, im Falle von **Arbeitslosigkeit** eine **tägliche Unterstützung** zu erhalten, die aber 1 sh. 8 d. (1,65 ℳ) nicht übersteigen darf und die in jedem Jahre für nicht mehr als 48 Tage gewährt wird. Es ist ein **öffentlicher Aufruf zur Sammlung von freiwilligen Beiträgen** erlassen worden, da der Verein von vornherein ein Kapital von **6000 ℳ** bedarf. Die interessante Vereinigung, die jetzt schon über 280 Mitglieder zählt, wurde von dem bekannten Londoner Verleger Mr. A. M. S. Methuen ins Leben gerufen.

Rußland.

M.E. **Petersburg**, 16. Okt. (Privat.) Der **Zar** hat aus Anlaß des **Marinefestes** in **Sebastopol** den **Marineminister** beauftragt, den **Flottenbau** zu **beschleunigen** und die Vorlagen betreffs des Baues **vier weiteren Dreadnoughts** und der **Hafenausgestaltungen** und **Erhöhung** des **Personalstandes** fertigzustellen und von der **Reichsduma 600 Millionen Rubel für Marinezwecke** zu fordern.

= **Petersburg**, 16. Okt. Zum **Chef des Generalstabs** wurde Generalleutnant a la suite **Gerngroß ernannt.**

Amerika.

= **Washington**, 15. Okt. Nach einem Telegramm des amerikanischen Konsuls in **Managua** ist heute dort das **Standrecht proklamiert** worden. Der **Präsident von Nicaragua** trifft **Vorbereitungen** zu einem **Angriff auf die von den Revolutionären besetzten Ortschaften Rama und San Juan del Morte.**

= **La Paz**, 15. Okt. Der **Handelsvertrag** zwischen **Bolivien und Deutschland** ist gestern vom Kongresse mit überwältigender Mehrheit **angenommen** worden.

Badische Chronik.

e. **Karlsruhe**, 16. Okt. Der badischen Staatseisenbahnverwaltung wurde auch durch das **Königl. Bayer. Kriegsministerium** für die mustergültige Bewältigung der außergewöhnlichen Transportleistungen im Bereich der badischen Staatsbahnen anläßlich der Kaisermanöver der Dank ausgesprochen.

§ **Karlsruhe**, 16. Okt. Der **neue Gesetzesentwurf** der **Brausteuer-Erhöhung** ist den **Vorständen** der **badischen Brauervereinigungen** von der **Großherzogl. Regierung** zugegangen. Der Entwurf ist nach mehrmaligen Verhandlungen mit Groß-, Mittel- und Kleinbrauereien von den letzteren als **vorläufig unannehmbar** erklärt worden. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit dieser Sache hat das **Verbandspräsidium** auf 19. Oktober eine **außerordentliche Generalversammlung** nach **Offenburg** anberaumt, um einen annehmbaren Staffelungsvorschlag zu beraten.

Karlsruhe, 15. Okt. Die **Städte der Städteverordnung** besitzen auf Ende 1908 eine **Gesamtfläche** von 37200 Hektar, davon als ertragende Fläche 16 091 Hektar (eigentliche landwirtschaftliche Flächen), 14 386 Hektar Wald und 6723 Hektar nicht ertragende Flächen. An der Spitze der Gesamtflächen steht Mannheim mit 6607 Hektar, dann folgen Freiburg mit 5966 Hektar, Heidelberg mit 5369 Hektar, Baden-Baden mit 5051 Hektar, Pforzheim mit 3403 Hektar, Bruchsal mit 3226 Hektar, **Karlsruhe** mit 3241 Hektar, Offenburg mit 2079 Hektar, Lahr mit 1713 Hektar und Konstanz mit 545 Hektar. Das meiste **Ackerfeld** hat Mannheim mit 2505 Hektar, an zweiter Stelle steht Bruchsal mit 1654 Hektar, Heidelberg folgt mit 1308 Hektar, Pforzheim mit 1248 Hektar, **Karlsruhe** mit 981 Hektar, Offenburg mit 780 Hektar, Freiburg mit 561 Hektar, Lahr mit 412 Hektar, Baden-Baden mit 108 Hektar und Konstanz mit 71 Hektar. Ueber den größten **Waldbesitz** verfügt Baden-Baden mit 4260 Hektar, ihm zunächst steht Freiburg mit 3190 Hektar, an dritter Stelle erscheint Heidelberg mit 2775 Hekt., es folgen dann Mannheim mit 1118 Hektar, Pforzheim mit 1035 Hektar, Lahr mit 835 Hektar, Offenburg mit 659 Hektar, **Karlsruhe** mit 512 Hektar, Bruchsal mit 2 Hektar, Konstanz besitzt keinen Wald. Die größte **nicht ertragende** Fläche ist in Mannheim vorhanden mit 2267 Hektar, in **Karlsruhe** sind es 1068 Hektar, in Freiburg 948 Hektar, in Heidelberg 622 Hektar, in Pforzheim 542 Hektar, in Bruchsal 402 Hektar, in Offenburg 280 Hektar, in Konstanz 245 Hektar, in Baden-Baden 197 Hektar und in Lahr 152 Hektar.

= **Mannheim**, 16. Okt. Am 27. Oktober findet im hiesigen Rathause eine **Besprechung von Städtevertretern** über Angelegenheiten der städtischen Arbeiten statt.

Mannheim, 16. Okt. Auf **Veranlassung der Schulbehörde** ist eine **bezirksamtliche Verfügung** ergangen, nach der an die hiesigen **Schulkinder** bis zu 14 Jahren **kein Speiseeis** auf den Straßen **verkauft werden darf.** Die Speiseeisverkäufer dürfen nur in einer bestimmten Entfernung von der Schule ihr Eis verkaufen. Diese bezirksamtliche Maßregel ist verursacht durch die **Entstehung vieler Krankheiten** infolge des Genusses von Eis bei den Kindern. So sollen im vorigen Jahr namentlich eine große Anzahl von **Blinddarmentzündungen** darauf zurückzuführen sein.

() **Wiesloch**, 15. Okt. Der **Heil- und Pflegeanstalt** wurde gestern nachmittag seitens der **Mitglieder des Armenrats Heidelberg** ein Besuch abgestattet. Zu gleicher Zeit hatten sich auch die Teilnehmer des zurzeit in **Karlsruhe** stattfindenden **Fortbildungskurses für höhere technische Beamte** mit Professor Pfützner von der technischen Hochschule zum Studium der technischen Anlagen der Anstalt eingefunden.

=a= **Baden-Baden**, 15. Okt. Im Kloster Lichtental feierte heute die Lehrfrau Hildegard **Hiß** das **50jährige Professjubiläum. Großherzogin Luise** verlieh der Jubilarin ein goldenes Kreuz, Erzbischof Dr. Nörber sandte ein wertvolles Erbauungsbuch.

=a. **Baden-Baden**, 15. Okt. Dieser Tage wurde auf dem **Hofgut Fremersberg** ein **Einbruchsdiebstahl** ausgeführt. Dem Täter, von dem man noch keine Spur hat, fielen mehrere sehr wertvolle **Schmuckgegenstände** in die Hände. — Am letzten Dienstag wurde in einem Hause in Geroldsau bei Lichtental **eingebrochen.** Der Täter erbrach einen Schrank und entwendete daraus eine **Geldkassette** mit 400 ℳ Inhalt. Als der Tat dringend verdächtig wurde der Stiefsohn des Bestohlenen in Haft genommen.

§ **Ketsch**, 16. Okt. Der **Großherzog** hat dem Maurer Pius Fuchs hier aus Anlaß der Geburt des **siebenten Sohnes** ein **Patengeschenk** von 30 Mark überweisen lassen.

:,: **Lahr**, 16. Okt. Bei dem **Brande** der Wirtschaft zur **„Blume"** beziffert sich der **Gebäudeschaden** auf zirka 30 000 ℳ, der **Fahrnisschaden** auf zirka 4000 ℳ.

* **Triberg**, 15. Okt. Das **50jährige Bestehen** der **Freiw. Feuerwehr** hier wird im Mai oder Juni nächsten Jahres festlich begangen werden in Verbindung mit dem **Kreis-Feuerwehrtag.**

)(**Villingen**, 16. Okt. Der ganze **Fischbestand** der Breg von Furtwangen bis über Böhrenbach hinaus wurde **vollständig vernichtet.** Auf noch unaufgeklärte Weise gelangte ein starker Giftstoff ins Wasser, der das Fischsterben verursachte.

Der konservative Wahlaufruf.

+ **Karlsruhe**, 16. Okt. Soeben ist auch der **Wahlaufruf** der **konservativen Partei Badens** erschienen. Derselbe erklärt den **Kampf gegen die Sozialdemokratie** für die allererste Notwendigkeit. Ueber die **Stellung zum Zentrum** wird ausgeführt: Das **Zentrum wird an unserer Seite sein,** wo es in allgemein **christlichen Fragen** oder in der Sorge um die Erhaltung der **Landwirtschaft,** des gesamten **Mittelstandes,** Unterstützung der **christlich-nationalen Arbeiterbewegung** und Schutz der **wirtschaftlich Schwachen** unsere Anschauungen teilt.

Wir werden **nie vergessen,** daß wir, fest zur evang. Kirche stehend, **kein Wohlgefallen an Klöstern** und ähnlichen Einrichtungen haben können. Bei der konservativen Partei sind die **Güter der Reformation** stets besser bewahrt worden, als es von liberaler Seite geschehen ist und bei ihrem sonstigen Standpunkt geschehen kann. Die **Zentrumspartei** hat uns **niemals zugemutet,** irgendwelche **Versprechungen** zu geben. Wer daher von einem abhängigen Verhältnis oder von Verpflichtungen spricht, die wir Konservativen dem Zentrum gegenüber eingegangen hätten, stellt sich mit den Tatsachen in den schärfsten Widerspruch. Die Konservativen wollen den Charakter der **Volksschulen** als **Gemeindeanstalt gewahrt** wissen, sie treten ein für eine kräftige **Mittelstandspolitik,** eine planmäßige **Entschuldung** des **landwirtschaftlichen Besitzes** unter staatlicher Leitung und für eine mildere Handhabung der **Baupolizeiverordnungen** auf dem Lande. Der Aufruf erklärt sich ferner für die Förderung der christlich-nationalen **Arbeiterbewegung,** für die Vereinfachung der **Arbeiterversicherung,** für möglichste **Beschränkung** der **Frauenarbeit** in Fabriken und Schutz der **jugendlichen Arbeitskräfte,** staatliche **Beihilfe** zum Bau von **Arbeiterwohnungen** und für Förderung des **Arbeitsnachweises,** sowie für die **Wahrung** des **Koalitionsrechts** der Arbeiter. Gefordert wird sodann eine wesentliche **Vereinfachung** des gesamten **Steuerwesens,** eine stark **progressive Belastung** des **Großkapitals,** des **Großumsatzes** und der **großen Gewinne,** insbesondere eine gründliche steuerliche Erfassung des unverdienten **Wertzuwachses.** Schließlich wird tunlichste Sparsamkeit im Haushalte des Staates und der Gemeinde verlangt. Für eine **Anleihepolitik** sind die Konservativen **nicht** zu haben.

Aus dem gewerblichen Leben.

§ **Karlsruhe**, 16. Okt. Das **Ministerium des Innern** hat auf Veranlassung des Reichschatzamtes das **statistische Landesamt** beauftragt, über die **Arbeiterentlassungen, Lohnverminderungen, Verkürzung** in der **Arbeitszeit** oder der **Arbeitsmenge** im **Tabakgewerbe,** soweit sie auf die Wirkungen des neuen **Tabaksteuergesetzes** zurückzuführen sind, Erhebungen zu machen. Das statistische Landesamt hat daraufhin an die **Bürgermeisterämter Fragebogen** gelangen lassen, die von den Tabakfabriken auszufüllen sind. Die Beantwortung der Fragebogen soll darüber Auskunft geben, wieviel Arbeiter durchschnittlich im Jahr 1908, und zwar getrennt nach Fabrik- und Heimarbeitern, beschäftigt waren, wie hoch ihre Zahl vor dem 15. August ds. Js. und danach sich belaufen hat. Ferner soll die Zahl nach dem 15. August ds. Js. entlassenen und bis jetzt noch nicht wieder eingestellten Arbeiter, und zwar wieder getrennt nach Fabrik- und Heimarbeitern, angegeben werden. Ferner wird nach den Gründen der Arbeiterentlassungen oder der Verkürzung der Arbeitszeit geforscht, sowie der Umfang der Entlassungen und Arbeitseinschränkungen festgestellt.

Karlsruhe, 15. Okt. Das **Verbandssekretariat** des **Bad. Eisenbahnerverbandes** wendet sich mit folgender **Aufforderung,** die nicht nur in Eisenbahnerkreisen Aufsehen erregen dürfte, an die Verbandsmitglieder: **„Kollegen, die Augen auf!** Die in letzter Zeit immer mehr und mehr auftretenden **Klagen über Schmälerungen im Diensteinkommen,** über **Verlängerungen der Dienstzeiten,** über **Reduzierungen der Kolonnen** bei Rangierer usw. weisen darauf hin, daß durch das stattzufindende **Sparen** die **Verhältnisse der Arbeiter** und **unteren Beamten immer schlechter** werden. Die Kollegen, die innerhalb unseres Verbandes organisiert sind, machen wir es zur Ehrenpflicht, **alle** Vorkommnisse, die auf diese Verschlechterungen hinauslaufen, dem **Verbandssekretariat** einzusenden, da nur dadurch **systematische Bekämpfung aller Verschlechterungen,** wie sie leider bei den Rangierern, bei den Ablösern und bei den Bahn- und Weichenwärtern, Streckenarbeitern usw. in geradezu **beängstigender Weise**

Gerichtszeitung.

⚒ **Mannheim**, 15. Okt. Ein gemeingefährlicher **Heiratsschwindler,** der Schlosser Richard **Schwab** aus Stuttgart, der in Bayern, Württemberg und **Baden** eine große Reihe von Schwindeleien beging, wurde von der Strafkammer zu **fünf Jahren Zuchthaus** und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt und Polizeiaufsicht für zulässig erklärt. — Der bekannte Rechtsgrundsatz des Reichsgerichts **vom Versuch am untauglichen Objekt** fand heute wieder einmal durch die hiesige Strafkammer Anwendung. Eine Wirtsehefrau vom Lande, die sich einbildete, schwanger zu sein, obwohl sie es nicht war, hatte sich in die Behandlung der Hebamme Pauline Weber begeben, die an ihr strafbare Manipulationen vornahm. Die Frau wurde zu einem Monat 15 Tagen, die Hebamme zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

= **Berlin**, 15. Okt. Die **Verteidiger** im **Dahsel-Schuwardtprozeß,** die Rechtsanwälte Dr. Werthauer, **Dr. Puppe** und **Dr. Jaffé,** haben laut „B. T." jetzt gegen den Verleger der „Wahrheit", **Wilhelm Bruhn, Strafantrag wegen Beleidigung** gestellt. Die Beleidigung wird in einem Artikel der „Wahrheit" gefunden, in dem auf die Verteidiger die Bezeichnung **Verleumder** angewandt wird.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 15. Okt. Sitzung der **Strafkammer 1.** Vorsitzender: **Landgerichtsdirektor Dr. Mühling.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: **Staatsanwalt Dr. Huber.**

Ein **billiges Abendessen** verschaffte sich am 25. September der **Chauffeur Jakob Ferdinand Kling** aus Homburg im Hotel Grosse hier. Er erschien an jenem Abend bei dem Portier des genannten Hotels, gab sich als den Chauffeur einer in Frankfurt a. M. wohnenden Herrschaft aus, und bestellte für dieselbe Wohnung. Bei dieser Gelegenheit aß er auch gleich zu Nacht und trank 2 Flaschen Bier. Der Portier erkundigte sich später bei Kling, wo er sein **Automobil untergebracht** habe. Dieser machte ihm darauf Mitteilungen, die sich auf telephonische Erkundigungen **als unwahr erwiesen.** Es stellte sich auch heraus, daß Kling keine Mittel besaß, um das Essen bezahlen zu können. Er kam zur Anzeige und war heute wegen **Betrugs** angeklagt. Der Angeschuldigte gab die ihm zur Last gelegte Tat zu. Er entschuldigte sie mit seiner damaligen Notlage. Wie Kling angab, war er mit einer amerikanischen Familie anfangs September nach Paris gefahren. Dort habe er einen Unfall erlitten und sei daraufhin entlassen worden. Mit 100 Franken hätte er seine Rückreise nach Deutschland angetreten und sei hier am 25. September nur noch mit 30 ₰ in der Tasche angekommen. In dieser Lage sei er zu dem Entschluß gelangt, sich in dem Hotel ein Nachtessen zu erschwindeln. Das Gericht trug den damaligen Verhältnissen des Angeklagten Rechnung, indem es trotz der mehrfachen Vorstrafen desselben wegen Betrugs auf 3 Monate **Gefängnis,** abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft erkannte.

In die **Geheimnisse der Wurstfabrikation** gewährte die Verhandlung der Berufung des in Heidelberg wohnhaften Reisenden E. K. **Mondeu** wegen Anstiftung zum **Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz** einen Einblick. Von dem Schöffengericht Bühl wurde am 16. März 1908 der Metzgermeister Doll aus Kappelwindeck wegen Vergehens gegen § 10 Abs. 1 des Nahrungsmittelgesetzes vom Jahre 1900 zu 30 ℳ Geldstrafe verurteilt, weil er zur Herstellung seiner Würste Eiweißpräparate und Kartoffelmehl verwendet hatte. Doll machte in der Sitzung vor dem Bühler Schöffengericht zu seiner Verteidigung geltend, daß er auf Anraten des Reisenden, des Vertreters einer Stuttgarter Firma, von dieser die Eiweißpräparate und auch Trockenmilchpulver zur Verwendung als **Bindemittel bei der Wurstfabrikation** bezogen habe. Mondeu hätte ihm gesagt, daß er bei Benützung des Eiweißpräparats auch **schlechtes Fleisch** zur Herstellung von Wurst verwenden könne. Durch das Zureden des Mondeu habe er sich bestimmen lassen, das Präparat zu beziehen. Aufgrund dieser Angaben wurde auch gegen Mondeu ein gerichtliches Verfahren eingeleitet, das dazu führte, daß dieser sich am 17. Juni vor dem **Schöffengericht Bühl** wegen Anstiftung zur Nahrungsmittelfälschung verantworten mußte. Das gegen Mondeu erlassene Urteil lautete auf 30 ℳ **Geldstrafe.** Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte **Berufung** ein. Er begründete sie damit, daß das von ihm verkaufte Präparat gesetzlich erlaubt sei und daß er demnach auch nichts Strafbares getan habe. Der Schwerpunkt der heutigen, ziemlich ausgedehnten Beweisaufnahme lag in den **Sachverständigengutachten.** Professor Dr. **Nupp,** der Vorstand der Anstalt zur Untersuchung der Nahrungsmittel, wies in seinen gutachtlichen Darlegungen darauf hin, daß die **Fabriken** zur **Herstellung von Wurstbindemitteln** infolge der gesetzlichen Bestimmungen darauf gekommen seien, die Eiweißpräparate herzustellen, die aus **Magermilch** gewonnen würden. Die Eiweißpräparate würden als Bindemittel nur zu dem Zwecke benützt, um Wurst aus minderwertigem, schlechtem Fleische herzustellen. Diese **Präparate** seien nicht **geeignet,** den **Nährwert** der Wurst zu erhöhen, sondern zu verschlechtern, weil sie es ermöglichen, mehr Wasser zu binden und schlechtes Fleisch zu verwenden. Sie dienten als Ersatz und zum Zwecke der Täuschung und es müsse daher eine Wurst, die mit Eiweißpräparat hergestellt sei, als gefälscht bezeichnet werden. Die Eiweißpräparate würden zur Wurstherstellung deshalb gerne benützt, weil sie in der Wurst schwer nachzuweisen seien. Ihre **Verwendung** müsse als **unzulässig** bezeichnet werden. Der Sachverständige **Metzgermeister Hänsermann,** Obermeister der Metzgerinnung in Stuttgart, vertrat die Auffassung, daß die **kleineren Metzger** darauf **angewiesen** seien, bei der **Wurstherstellung Bindemittel** zu gebrauchen. Diese Ansicht sei schon wiederholt durch gerichtliche Urteile, wie auch durch ein Gutachten des Kgl. Württ. Medizinalkollegiums Stuttgart anerkannt worden. Nicht jedes Fleisch binde und da dem kleinen Metzger nicht die gleichen Hilfsmittel zur Verfügung stünden, wie dem großen Wurstler in den Städten, so müsse er eben zu einem Mittel greifen, um eine normale Wurst herstellen zu können, wie sie das Publikum wünscht. Darin erblicke er nichts Strafbares. Das Gericht beschloß, daß die **Urteilsverkündigung** Freitag den 22. Oktober, vormittags 9 Uhr, erfolgt.

Der **Obsthändler Joseph Kirrmann** aus Rosenberg, der am 25. Juli, früh ½5 Uhr, in der Fasanenstraße den Maurer Dietle von hier ohne jeden Anlaß durch **Stockschläge mißhandelte,** wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Körperverletzung mit 2 Monaten Gefängnis bestraft. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte **Berufung** ein, der der Gerichtshof insoweit stattgab, als er die Strafe auf 1 Monat **Gefängnis** ermäßigte.

Zahlreiche **Betrügereien** hatte der Schreibgehilfe Andreas **Spalleck** aus Peterhof in der Zeit vom 19. Juni bis 2. August hier verübt. Er erschwindelte sich bei verschiedenen Versicherungsagenten, denen er von ihm gefälschte Versicherungsanträge vorlegte, Provisionen. Außerdem beging er in der gleichen Zeit mehrere Logisbetrügereien. Das Gericht bestrafte den Angeklagten wegen **Betrugs und Urkundenfälschung** mit 5 Monaten 1 Woche **Gefängnis,** abzüglich 2 Monaten 1 Woche Untersuchungshaft.

Das hiesige Schöffengericht sprach den Metzger Franz **Masset** aus Hagenbach von der Anklage wegen **Tierquälerei** frei. Die Großh. Staatsanwaltschaft legte gegen dieses Urteil Berufung ein, der die Strafkammer stattgab. Der Angeklagte erhielt heute **10 ℳ Geldstrafe.**

In der Berufungssache des Obsthändlers Valentin **Kreiner** aus Freimersheim wegen Uebertretung des Kinderschutzgesetzes erging ein **freisprechendes** Erkenntnis.

auftreten, vorgenommen werden kann. Daß diesem Druck auch der Gegendruck nicht fehlt, werden wir dann an der Hand von Tatsachen-Material in der Lage sein, unsere zukünftigen Landtagsabgeordneten einwandfrei über diese Vorkommnisse zu überzeugen. Denn so etwas hat der letzte Landtag nicht gewollt."

=:= **Heidelberg**, 16. Okt. Heute früh wurde vor der Hauptpost ein **arbeitswilliger Schreiner** von einem **Streikenden überfallen** und mit einem Gummischlauch blutig geschlagen; der **schwer Mißhandelte** erstattete Anzeige.

• **Kehl**, 16. Okt. Am **Bahnhof Kehl** waren Kanalisationsarbeiten zur Vergebung ausgeschrieben. Wie den A. Nachr. aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, betrug die **Höchstforderung 8000 Mark**, die **niedrigste Forderung** dagegen **2300 Mark**.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 16. Oktober.

⊙ **Die Großherzogin Luise** hat sich heute vormittag 6.55 Uhr zu den bevorstehenden Hoffestlichkeiten nach **Berlin** begeben.

= **Das neue Fünfundzwanzigpfennigstück** wird, wie schon mitgeteilt, voraussichtlich Mitte Dezember zur Ausgabe gelangen, nachdem in den nächsten Wochen mit der Ausprägung begonnen werden wird. Sein Eintritt in den Verkehr zur Weihnachtszeit wird eine abermalige Vergrößerung des Portemonnaievolumen zur Folge haben, denn das neue Geldstück gehört zu den großen Münzen und ähnelt dem Markstück mit dem Unterschiede, daß statt des gezackten ein glatter Rand vorhanden ist. Die Vorderseite erinnert an die Münzen der lateinischen Staaten, die figürliche Darstellungen zeigen (Helvetia, Säerin, Republik als Frauengestalt usw.) und stellt die sitzende Gestalt des Merkur dar. Jedenfalls ist diese Darstellung künstlerischer als die der älteren Modelle mit den Getreideähren. Der Merkur scheint gewählt zu sein mit Rücksicht auf die Verwendung der Münze bei Einkäufen in Warenhäusern, wenigstens erzählt der Volksmund dies. Die Wertbezeichnung ist neben dem Merkur sichtbar. Die Rückseite trägt, um Verwechslungen mit dem Markstück vorzubeugen, nicht nur den heraldischen Reichsadler, sondern auch die Bezeichnung „Deutsches Reich", die Wertbezeichnung und die Jahreszahl, Bezeichnungen, die sonst stets auf der Vorderseite unserer Münzen unter dem Werte von 1 ℳ angebracht sind. Das Fünfundzwanzigpfennigstück wird auch das erste deutsche Geldstück sein, das die Wertbezeichnung auf beiden Seiten trägt. Es ist das direkte Gegenstück zu dem alten kleinen Zwanzigpfennigstück, das in der Stärke und dem Kreisumfang noch unter dem Pfennig stand, während das neue Stück der Mark fast gleich kommt. Ein ähnlich großes Silber-Geldstück von so geringem Wert gibt es sonst nicht, die entsprechenden ausländischen Münzen haben nur Groschengröße, von Kupfermünzen sind allerdings die russischen 2 und 5 Kopekenstücke alten Gepräges noch größer als unser 25 ₰ Stück.

m. **Die Rheinregulierungsarbeiten bei Maxau.** Nachdem der Herbst doch noch schöne Tage gebracht hat, sollte niemand eine Fußwanderung an den Rhein nach Maxau versäumen. Dort sind gegenwärtig die Arbeiten für die **Rheinregulierung** in vollem Gange. Oberhalb und insbesondere unterhalb der Schiffbrücke sind die sogenannten Senkbrücken verankert, auf welchen die Senkwürste zum Bau der Buhnen hergestellt werden, um sodann in das Flußbett versenkt zu werden. Als Prinz Ludwig als Vertreter seines Vaters, des Prinzregenten Luitpold von Bayern, vor Monaten unsere Residenz besuchte, hat er in Begleitung unseres Großherzogs derartige Arbeiten mit Interesse besichtigt. Solche Stromregulierungsarbeiten sind bis jetzt nur auf der Rhone in Frankreich versucht und ausgeführt worden. In etwa 14 Tagen werden die Arbeiten beendigt sein.

‡ **Der Freiballonaufstieg**, der am Sonntag nachmittag im Stadtgarten stattfindet, dürfte besonderes Interesse schon deshalb finden, weil es das erste Mal ist, daß von dort aus ein 1280-Kubikmeter-Ballon seine Fahrt antritt. Die bisher dortselbst aufgestiegenen Ballons gingen an Gasinhalt über 600 Kubikmeter nicht hinaus, reichten also hinsichtlich ihrer Größe noch nicht einmal halb an den Ballon „Louis Peter" heran, der diesmal seine Dauerhaftigkeit im Weitflug beweisen soll. Für den Aufstieg und die Fahrt sind weitestgehende Vorkehrungen getroffen, und man darf bei der in aeronautischen Kreisen allgemein anerkannten Tüchtigkeit des Ballonführers, Herrn Regierungsbaumeister Hackstetter-Wertheim, als sicher annehmen, daß eine Dauerfahrt von recht beträchtlicher Länge erzielt wird. Die Vorbereitungen zu dem Aufstieg (Auslegen des Netzes und der Hülle, Anbringung der Ventile, Beginn der Gasfüllung usw.), die dem Laien an sich schon ein sehr interessantes Bild bieten, werden schon in den späteren Vormittagsstunden beginnen, so daß die Fertigmachung des Ballons zum Aufstieg etwa um ¼4 Uhr zu erwarten ist. Der **Aufstieg** selbst ist auf **4 Uhr** festgesetzt und soll diese Zeit möglichst pünktlich eingehalten werden. Es steht zu erwarten, daß diese auf Veranlassung der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Luftflottenvereins stattfindende Veranstaltung in weitesten Kreisen Interesse und Anklang findet. Handelt es sich doch diesmal nicht um eine lediglich Schauveranstaltung, sondern um eine **Sportfahrt**, die bei günstigen Witterungsbedingungen eventuell zu einem sehr interessanten Ergebnis führen dürfte.

k. **Kirchenkonzert.** Auf das Sonntag abend ½6 Uhr in der Karl-Friedrich-Gedächtniskirche stattfindende Konzert des Evang. Kirchenchors Karlsruhe-Mühlburg wird hiermit noch einmal hingewiesen.

≡ **Kolosseum.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet heute abend Vorstellung mit vollständig neuem Programm, das erste Elite-Programm dieser Saison, statt. Aus dem uns vorliegenden Bericht über die engagierten Kunstkräfte dürfte das Programm an Vielseitigkeit dem Vergangenen nicht nachstehen und volle Beachtung finden. Eine besondere Anziehungskraft dürfte „Fred Edlawi", das Original der deutschen Verwandlungsschauspieler, sowie „Heros", der stärkste Herkules-Jongleur der Welt, ausüben. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen und zwar nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr statt.

§ **Der „Herr Kriminalschutzmann".** Ein 25 Jahre alter verheirateter Kaufmann aus Oestringen wurde angezeigt, weil er in einer Wirtschaft in der Weststadt als ihn der Wirt, wegen Ruhestörung zurechtwies, sich dem Wirt gegenüber als **Kriminalschutzmann** ausgegeben hatte.

§ **Diebstähle.** Am 30. v. und 7. d. Mts. wurden in der Schillerstraße aus einer **Mansarde** mittels Nachschlüssel 30 ℳ und am 13. ds. auf dieselbe Weise aus einer Mansarde in der Ritterstraße 6 ℳ gestohlen. — Vor der Hauptpost stahl am 14. ds. ein Unbekannter ein **Fahrrad**, Marke Torpedo, Fabrik-Nr. 101300, im Werte von 135 ℳ — Im Wartsaal 3. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofes wurde einem Italiener, sehr wahrscheinlich von einem Landsmanne, sein **Portemonnaie** mit 120 ℳ aus der Tasche gestohlen.

Vermischtes.

= **Aus der Pfalz**, 15. Okt. In **Neustadt** brachte im Verlaufe eines Streites der Arbeiter Funk dem Arbeiter Toh mit dem Messer einen **Stich** in den **Kopf** bei. — Bei einer zwischen Mörlheimer und Queichheimer Burschen entstandenen Schlägerei wurden **zwei Burschen niedergestochen**; andere wurden durch Schüsse verletzt und zuletzt wurde in der Wirtschaft alles zusammen geschlagen. — In **Grünstadt** fuhr eine **Maschine** mit solcher Heftigkeit gegen den **besetzten Personenzug**, daß **viele Passagiere Verletzungen** erlitten. — In **Speyer** wurde in letzter Stadtratssitzung die **Errichtung** eines **Elektrizitätswerkes** mit einem Kostenaufwande von 600 000 ℳ beschlossen.

= **Basel**, 15. Okt. Heute früh 6.50 Uhr wurde im **ganzen Kanton Basel** und im **Juragebiet** ein **ziemlich heftiger Erdstoß** verspürt.

hd **Berlin**, 15. Okt. (Tel.) Die aus Warschau stammende 21 Jahre alte **Studentin Michalina Tannenbaum** hat sich gestern abend in der Wohnung eines russischen Studenten in Wilmersdorf **mit Zyankali vergiftet**. Krankheit soll die Ursache sein.

= **Berlin**, 15. Okt. (Tel.) Heute nachmittag um 4 Uhr wurden der 23jährige Glasbläser Alfred **Richter** und das 19jährige Dienstmädchen **Erna Harnisch** in der Wohnung der Harnisch mit **durchschossener Schläfe tot** aufgefunden. Mord und Selbstmord liegt anscheinend bei **gegenseitigem Einverständnis** vor. Das Motiv ist unglückliche Liebe.

hd **Königshütte**, 15. Okt. (Tel.) Im hiesigen **Hotel Graf Reden** hat sich der 30 Jahre alte **Apotheker Hans Schmidt aus Flensburg**, der in dem benachbarten Orte Chorcow eine Apotheke besaß, **erschossen**. Er war mit einer reichen Majorstochter in Wiesbaden verlobt. Die Dame hatte vor kurzem die Verlobung auf Wunsch ihrer Eltern aufgehoben, was sich Dr. Schmidt, der sich in pekuniär bedrängter Lage befand, so zu Herzen nahm, daß er Selbstmord verübte.

= **Niemke i. W.**, 15. Okt. Bei einem Streit mit seinem **Vater schlug ein Bauer** letzteren mit einem **Brett auf den Kopf**. In dem Brett steckte ein **Nagel**, der dem Geschlagenen ein **Auge ausstach** und den **baldigen Tod** des Verwundeten zur Folge hatte.

= **München-Gladbach**, 15. Okt. Die große **Baumwollspinnerei Lindgens Erben** in **Hochneukirch** wurde durch **Großfeuer** zu Zweidrittel zerstört. Der **Schaden** soll etwa **200 000** ℳ betragen.

= **Köln**, 15. Okt. Eine **blutige Tat** spielte sich gestern abend in **Kalk** ab. **Zwei Ostpreußen** waren miteinander in **Wortwechsel** geraten, der damit endete, daß beide mit **Messern** aufeinander losgingen. Dem einen, einem jungen Mann, wurde die **Halsschlagader durchschnitten** und er **verblutete** auf der Straße. Seinem **Gegner** hatte er aber ebenfalls eine Schlagader am Oberschenkel durchstochen und ihm **lebensgefährliche Verletzungen** am Kopfe beigebracht.

= **Offenbach**, 15. Okt. Die **Lehrerin Seitz** von der Mathildenschule, unter deren Aufsicht bekanntlich die bei der **Gerbermühle verunglückten Kinder** standen, wurde, wie jetzt bekannt wird, kurz nach dem Antritt ihres Schuldienstes **von der Schulbehörde auf unbestimmte Zeit beurlaubt**.

= **Paris**, 15. Okt. (Tel.) Etwa **2000 Lenker von Taxautomobilen fuhren** heute nacht in geschlossenem Zuge vor das **Haus des Richters Hamelin** und veranstalteten mit ihren Signalen einen **furchtbaren Lärm**, um gegen die **strengen Strafen zu protestieren**, die dieser Richter gegen zahlreiche Automobilführer wegen **zu schnellen Fahrens** verhängt hatte. Mehrere Chauffeure wurden verhaftet, jedoch am Morgen wieder freigelassen.

= **London**, 15. Okt. (Tel.) Der **Chemiker Dr. Martin Ekenberg**, ein langjähriges Mitglied der hiesigen schwedischen Kolonie, gegen den, wie gemeldet wurde, der **Verdacht** ausgesprochen worden ist, **Bombensendungen nach Schweden** abgeschickt zu haben, und der dem Verdacht bereits mit einem kategorischen Dementi entgegengetreten ist, scheint die gegen ihn erhobene Beschuldigung sich so zu Herzen genommen zu haben, daß er in **Geistesstörung verfallen** ist. Gestern abend zeigten sich **bei ihm so schwere Anzeichen geistiger Zerrüttung**, daß er auf Veranlassung des schwedischen Konsuls in Newcastle in eine **Privatheilanstalt untergebracht** wurde.

Unglücksfälle.

= **Rostock**, 16. Okt. (Tel.) Das **Boot**, mit dem der 50 Jahre alte **Großkaufmann Kosel**, Bruder des Heidelberger Professors, eine **Segelpartie in die Ostsee** unternommen hatte, wurde hier **leer angetrieben**. Der Verdacht, daß es sich um einen Selbstmord handle, hat sich noch nicht bestätigt.

hd **Geestemünde**, 15. Okt. (Tel.) Die **Nachricht, daß die Besatzung des Fischdampfers „Adolf" gelandet** sei, beruht auf einem **Irrtum** bei der Aufnahme eines Funkentelegramms. Die **zehn Mann** sind zweifellos **ertrunken**.

= **Alexandria**, 15. Okt. (Tel.) In **Mansurah** ist gestern die **Kuppel einer Moschee eingestürzt**. **Acht Eingeborene** wurden **getötet**, dreizehn verwundet.

= **Memphis**, 15. Okt. (Tel.) Das **westliche Tennessee** wurde gestern von einem **Tornado heimgesucht**, wobei **verschiedene Personen** umkamen. Viele Personen wurden verletzt, **mehrere Ortschaften sind zerstört**.

Von der Luftschiffahrt.

= **Potsdam**, 15. Okt. (Tel.) Der **Kaiser** und die **Kaiserin**, sowie **Prinzessin Viktoria Luise** trafen um 5¼ Uhr nachmittags auf dem Bornstedter Felde ein, um einigen **Flügen Orville Wrights** beizuwohnen. Das Kaiserpaar wurde von dem Hauptmann v. Kehler und Orville Wright empfangen. Der Kaiser begrüßte die ebenfalls anwesende Schwester Orville Wrights, Miß Catharina Wright. **Orville Wright vollführte** trotz des widrigen boeigen Windes **außerordentlich gut gelungene Aufstiege** bis zu einer Höhe von **150 Metern**; der Abstieg erfolgte glatt; die Vorführung dauerte etwa eine halbe Stunde. Der Kaiser ließ sich alsdann noch eingehend den Apparat erklären und **überreichte Orville Wright** sein **Bild** mit **eigenhändiger Unterschrift**.

= **Dresden**, 16. Okt. (Tel.) Nach einem **Vortrag** des Direktors **Colsmann** beschloß eine hier abgehaltene **Versammlung**, in **allen sächsischen Städten Werbekomitees** für eine **Aktiengesellschaft für Luftschiffahrt** einzusetzen. Colsmann erklärte, die erste **Fernfahrt im nächsten Jahre** finde nach **Dresden** statt.

hd **Frankfurt a. M.**, 15. Okt. In der **„Ila"** wird Sonntag vormittag 9 Uhr das **letzte interne Wettfliegen** des Frankfurter Vereins für Luftschiffahrt veranstaltet. Es ist eine **Weitfahrt**, an der 8 **Ballons** teilnehmen werden.

):(**Paris**, 15. Okt. Der **„Blériot"**, d. h. die **Flugmaschine**, mit der **Blériot von Calais nach Dover geflogen** ist, wurde am Mittwoch nachmittag mit übertriebener Feierlichkeit und nicht ohne Gefahr für ihn vom **Grand Palais**, wo er die Hauptzierde aeronautischen Ausstellung bildete, nach dem **Museum des Arts et Métiers überführt**. Der **„Matin"** hat bekanntlich das **Fahrzeug angekauft** und dem **Staate geschenkt**, der es nunmehr diesem Museum einverleibt hat. Der **Bürgermeister von Dover** war im **vollen Amtsornate** erschienen und wurde von der Menge fast noch mehr bestaunt, als das auf Kautschukrädern vorwärtsgeschobene Luftfahrzeug, dessen Flügel zurückgebogen und eingehüllt waren. Die zum Teil aufgerissenen Straßen und die Neugierde der Menge machte trotzdem die Fahrt sehr schwierig, zudem unterwegs noch ein Halt vor dem Geschäftshause des „Matin" gemacht werden mußte. Man fand es etwas unpassend, daß **Blériot selbst**, der Held des Tages, den **zweiten Wagen** einnahm, während **im ersten der Bürgermeister von Dover** prunkte. Man schrie nur um so mehr: **„Vive Blériot!"** da seine Physiognomie bereits allgemein bekannt und populär ist.

= **Juvisy**, 15. Okt. (Tel.) Die **Verletzungen** des Fliegers **Richet** haben sich als **leichter** herausgestellt, als ursprünglich angenommen wurde. Ein **Auge** war **schwer verletzt** worden, ist aber **nicht verloren**. Richet ist ein Schüler und Freund des in Boulogne abgestürzten Hauptmanns Ferber.

= **Juvisy**, 15. Okt. (Tel.) Bei dem heutigen **Wettfliegen gewann Graf Lambert** den ersten, **25 000 Frs.** betragenden Preis der Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt, **Paulhan** erhielt den zweiten Preis von 2000 Frs.

„Parseval 3" auf der Fahrt.

= **Augsburg**, 15. Okt. (Tel.) Die gestrige **Sturmfahrt des „Parseval 3"** war eine **glänzende Probe des unstarren Systems**. Der Führer des Ballons, Oberleutnant Stelling, äußerte sich, daß er mit dem „Parseval **noch keinen solchen Sturm erlebt** habe. Ein anderer Teilnehmer an der Fahrt, Hauptmann Eberhardt von dem in Wiesbaden garnisonierenden Feldartillerieregiment, sagte, daß er schon 70 Fahrten mit Ballons verschiedener Systeme unternommen habe, aber noch keine unter solchen abnormen Witterungsverhältnissen und doch mit solch schönem Erfolg. Die Fahrt von München nach Augsburg dauerte 3½ Stunden, während die Hinfahrt nur 59 Minuten in Anspruch genommen hat.

Die „Böcklin"-Fälschungen vor dem Baseler Appellationsgericht.

(Von unserem Berichterstatter.)

= **Basel**, 15. Okt. Zum dritten Male ist es heute, daß sich die Baseler Gerichte mit der sensationellen Angelegenheit der **„Böcklin-Fälschungen"** beschäftigen müssen, einmal das **Strafgericht** und dann jetzt das **Obergericht** schon zum zweiten Male, welches das gesamte Kunstall in Spannung hielt. Nach einer **dreitägigen Verhandlung** hatte das **Strafgericht** den Kunstmaler **Eduard Rüdisühli** von hier zu **vier Monaten Gefängnis** verurteilt, weil es als **erwiesen** angenommen, daß **Rüdisühli** ein **von ihm gemaltes Bild**, den bekannten **„Liebesherbst"**, als einen **echten Böcklin verkauft** und **drei andere Bilder**, deren **Urheberschaft unaufgeklärt**, jedenfalls als **echte Böcklin** ausgegeben.

Gegen dieses Urteil, das in Fachkreisen **vielfach** auf heftigen Widerspruch stieß, hat Rüdisühli die **Berufung** eingelegt, und am 3. Juli hat sich das **Appellationsgericht** erstmals mit der Berufung beschäftigt. Nach einem mehrstündigen Plädoyer des Verteidigers und einer fast 4stündigen Beratung hatte das Appellationsgericht die Verhandlung eingestellt zum Zwecke der **Ergänzung** der **Beweiserhebung**.

In erster Linie sollte vor den Richtern der zweiten Instanz der von dem Gerichtsexperenten Prof. Dr. **Schmidt** aus Prag gehaltene **Lichtbildervortrag** vor den Mitgliedern des Strafgerichts, der die **Grundlage** zur ersten **Verurteilung** bildete, **wiederholt** und die **sachverständigen Kunstmaler** zu einer neuen **Aussprache** veranlaßt werden.

An die in erster Instanz einvernommenen **Kunstmaler** wurden vom Apellationsgericht **Fragen** gerichtet. In der ersten wird Antwort gewünscht, ob die in Frage kommenden Bilder: **„Heiliger Hain"**, **„Liebesherbst"**, **„Weidenbusch"** und **„Tümpel am Felsen"**, alle oder einzeln, ganz oder teilweise nicht von der Hand **A. Böcklins** gemalt seien. Soweit diese Fragen bejaht werden: 2. Ist das nicht von A. Böcklin gemalte Bild ganz oder teilweise vom Angeklagten **Rüdisühli** gemalt worden? 3. Besteht eine große **Wahrscheinlichkeit** hierfür, eventl. kann mit Sicherheit oder mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden, ob das nicht von A. **Böcklin** gemalte Bild ganz oder teilweise **von anderen Personen als dem Angeklagten gemalt** worden? 4. Können Sie Bilder angeben, bei denen eine **Aehnlichkeit** in Pinselführung und Technik mit den fraglichen vier Bildern gleich groß ist, wie bei den Bildern des Angeklagten Ed. Rüdisühli? Alle diese Fragen hatten die angefragten **Kunstmaler schriftlich zu beantworten**. Zur **Verhandlung** war **keiner persönlich** geladen.

Heute morgen um 8 Uhr begannen im Aulasaale des Museums die **zweiten Appellationsverhandlungen**, zu denen sich wieder ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Prof. Dr. **Schmidt** erörterte hier nun an der Hand der **Lichtbilder** seine **Schlußfolgerungen** zum Gutachten und kommt zu dem **überzeugenden Schluß**, daß **alle vier in Betracht kommenden Bilder nicht von der Hand Arnold Böcklin Vaters gemalt** wurden. Ob die Bilder von dem Angeklagten **Rüdisühli gemalt** worden seien, möchte der Sachverständige **diesmal nicht mit Sicherheit** behaupten, wenn auch vieles für diese Annahme spreche. Im **Böcklinsaale** der **Gemäldesammlung** wurden diese **Vergleichungen wiederholt**, wobei der **Angeklagte** den Ausführungen des Sachverständigen des öfteren **widersprach**.

Nach diesen praktischen Demonstrationen kehrte das Gericht in den Gerichtssaal zurück, wo sodann die **eigentlichen Verhandlungen** begannen. Sie wurden eingeleitet mit dem **Verlesen** der **Antworten**, welche die **Kunstmaler** auf die an sie gestellten Fragen gegeben hatten. In **voller Uebereinstimmung** erklärten alle, daß die in Frage kommenden **Bilder nicht von der Hand Arnold Böcklins** gemalt worden sind. Dagegen gehen die Ansichten dieser Kunstmaler, sowie diejenige des Bilderrestaurateurs **Benz** in **Freiburg** i. B., daß **Rüdisühli** die in Frage kommenden Bilder gemalt, **sehr weit auseinander**; die einen **verneinen** sie bestimmt, andere geben diese **Möglichkeit** zu, während der Rest eine **gewisse Aehnlichkeit** zwischen der Maltechnik Rüdisühlis und derjenigen der Bilder erkennen wollen. Ueber die vierte Frage ist die Antwort der Befragten eine geteilte geworden.

Der **Verteidiger** machte zu den Feststellungen der angehörten und verlesenen Gutachten nur noch einige kurze Bemerkungen und betont, daß durch diese **neuere Beweiserhebung** sich **nur neue Widersprüche** ergeben hätten und das Gericht werde kaum zu dem Schlusse kommen, daß ein Fälscher vor ihnen sitze. Er beantrage daher die **kostenlose Freisprechung**, während der **Staatsanwalt** die Auffassung vertritt, wenn **Rüdisühli auch kein Fälscher** sei, so habe er doch **von gefälschten Urkunden Gebrauch** gemacht und das **erstinstanzliche Urteil** sei darum zu **bestätigen**.

In der Nachmittagssitzung kommt noch der **Angeklagte Rüdisühli** zum Wort, der sich in sehr geschickter Weise verteidigt. Er weist darauf hin, daß man **versäumt** hätte, das **Alter der Bilder festzustellen**, was sehr leicht möglich gewesen wäre durch eine **chemische Untersuchung** der Farbe. Liegt die Zeit der Herstellung der Bilder vor seiner Schaffensperiode, so könne er nicht der Fälscher sein. Er wendet sich sodann gegen verschiedene Ausführungen des Gutachters **Benz-Freiburg**, der in ihm bestimmt den Fälscher erkennen will, weil er sich **an Böcklinsche Kompositionen angelehnt** habe. Daß sich noch nicht selbständige Maler an ältere Meister anlehnen, komme häufig vor; seine Maltechnik sei nicht eigen, wohl aber seine Vorwürfe. In der hiesigen **Kunsthalle** seien **Böcklinbilder**, die **niemand für solche halten** würde, wenn sie nicht sein Signum trügen. Er beklagt sich, daß man nicht **alte Böcklinkenner**, wie Prof. **Lasius**, Prof. **Lanzinger**, Erico **Büscher**, zu Experten gewählt habe; die **angerufenen** seien **alle mit ihm verfeindet**. Er ist der Ansicht, daß er das **Opfer einer feinangelegten Intrigue** geworden. Er habe die **Bilder als echte Böclin** gekauft und glaubte, ein **gutes Geschäft** zu machen. Er konnte umsomehr an die Echtheit glauben, als ja selbst **sachverständige Künstler** an die **Echtheit glaubten** und kein Händler oder Kunstkenner habe sie je als unecht zurückgewiesen. Er ersuche darum um seine Freisprechung.

Um halb 4 Uhr begann das Gericht die Beratung und um 5¼ Uhr wurde folgendes **Urteil** verkündet: Unter Vorbehalt der Motivierung wird das **erstinstanzliche Urteil aufgehoben** und der **Angeklagte von Strafe freigesprochen**. Dagegen werden ihm die **Kosten** beider Instanzen und eine zweitinstanzliche **Urteilsgebühr** von 200 Fr. **auferlegt**.

Damit hat nun der vielbesprochene, seit einem Jahre die Basler Behörden beschäftigende Prozeß seine Erledigung gefunden und zweifellos entspricht das Urteil des Appellationsgerichts hier dem allgemeinen Volksempfinden. Mit dieser Freisprechung ist nun auch der seit anderthalb Jahren in Zürich gegen zwei Kunsthändler, Buff und Cohn, schwebende Prozeß wegen Betrugs durch den Verkauf der hier beanstandeten Bilder hinfällig geworden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Christiania**, 16. Okt. (Tel.) In **Nansens Villa** fand gestern zwischen dem Polarforscher **Nansen** und Professor **Hergesell** eine **Beratung** über die **arktische Luftschiffexpedition** statt. Klima und Eisverhältnisse im Polarsommer wurden von Nansen als sehr günstig für Luftschiffe geschildert. Nansen stellte seinen Rat und seine Mitarbeit zur Verfügung.

= **Newyork**, 16. Aug. (Tel.) **Cook** wurde gestern vom Ausschuß des Gemeindekollegiums in das **Rathaus geleitet**, wo ihm eine **künstlerisch ausgeführte Adresse** überreicht wurde, in der ihm die **Anerkennung seines Mutes** und seiner **Ausdauer** ausgesprochen wird und weil er **als erster** das **Sternenbanner auf dem Nordpol aufpflanzte**, das **Bürgerrecht der Stadt** verliehen wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **München**, 16. Okt. Bei wechselndem Allgemeinbefinden des **Herzogs Karl Theodor** erfolgte im Laufe des gestrigen Tages ein **Rückfall von Fieber**, der sich abends stark steigerte.

= **Wien**, 15. Okt. Beim **Ministerpräsidenten** Freiherrn v. **Bienerth** erschien heute eine **czechische Deputation** unter Führung der Abgeordneten Zazvorka und Professor Ortina, um gegen die **Sanktionierung** der von den **vier Landtagen** beschlossenen **Schutzgesetze zu protestieren.**

Im Verlaufe der Unterredung bemerkte Herr **Janca**, welcher auch der Deputation angehörte, daß im Falle der **Sanktionierung** dieser Gesetze eine **schrankenlose czechische Bewegung** einsetzen und es in **Wien** zu **Ereignissen**, wie die **Ermordung des Statthalters Potocki** in Lemberg kommen werde.

Ministerpräsident Freiherr v. **Bienerth** bemerkte hierauf zu den Abgeordneten, es sei wohl am besten, mit Rücksicht auf diese Bemerkung, **die Unterredung abzubrechen**, da Herr **Janca** sein **Temperament augenscheinlich nicht zu zügeln** vermöge. Er (der Ministerpräsident) werde das **tun, was er für das Richtige** halte, **unbekümmert um irgendwelche Folgen.**

hd **London**, 15. Okt. Die **englische Admiralität** hat Angebote für den Bau der vielbesprochenen **vier Dreadnoughts** eingefordert, die bis spätestens am 5. November im Marineministerium einlaufen müssen. Sämtliche vier Schlachtschiffe sollen im Januar kommenden Jahres auf Kiel gelegt werden und **bis zum März 1912 vollendet** sein.

= **London**, 15. Okt. Der **Prinz von Wales eröffnete** heute den **neuen Kriegshafen in Dover.** Der Hafen ist bei jedem Wasserstande **in** der Lage, Dreadnoughts aufzunehmen. Der Bau nahm mehr als zehn Jahre in Anspruch. Die Kosten betragen 3½ Millionen Pfund.

Vom Balkan.

M.E. **Konstantinopel**, 16. Okt. (Privat.) Der türkische **Landwirtschaftsminister** hat einen Plan veröffentlicht, wonach er das **Gebiet von Aleppo** bis zum **persischen Golf**, das etwa **67 Millionen Hektar** umfaßt, **unter Kultur** nehmen will. Dadurch würde sich das **Budget** des türkischen Reiches **ganz anders gestalten.** Außerdem empfiehlt er die **Beseitigung** der **türkischen Friedhöfe**, wodurch in **Konstantinopel** allein durch seinen **Verkauf etwa 7 Millionen türkische Pfund** eingehen würden.

= **Paris**, 15. Okt. Von dem in **Konstantinopel** mit der Bonque Ottomane abgeschlossenen **Anleihen von sieben Millionen Pfund** werden im dem „Temps" zufolge in **Paris fünf Millionen** und in **London zwei Millionen zur Ausgabe gelangen.** Von der ersten Rate werden entsprechend dem mit Bulgarien geschlossenen Abkommen, 21 Millionen Francs den **Orientbahnen** zugewendet werden.

Zur Lage in Athen.

= **Athen**, 16. Okt. Wie es heißt, haben die **königlichen Prinzen** um ihre **Entlassung als Offiziere der Armee nachgesucht.**

= **Athen**, 16. Okt. Der **Ministerpräsident** erklärte in der gestrigen **Kammersitzung**, die **Königlichen Prinzen** hätten den **Wunsch** geäußert, daß die sie betreffenden **Militärgesetze angenommen** würden. Die **Kammer nahm** dann in 2. Lesung die **Vorlage an**, betr. die **Abschaffung** der **Generalkommandos der Armee**, sowie betr. die **Aufhebung** der für die **Königlichen Prinzen** im Heeresdienste bestehenden **Privilegien.**

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Madrid**, 16. Okt. In der gestrigen **Sitzung des Senats** entbot der Senat den in **Marokko kämpfenden Truppen** seinen **Gruß.** Darauf wurden von demokratischer und liberaler Seite **Interpellationen** über die **innere und äußere Politik**, sowie über das **Vorgehen am Rif** und über die **Vorgänge in Barcelona** angekündigt.

= **Melilla**, 16. Okt. Die **Marokkaner griffen** gestern die **Vorposten** bei **Taguina** im Gebiete der Beni Bu Idra **an**, wurden aber mit **empfindlichen Verlusten zurückgeschlagen.**

Die Hinrichtung Ferrers und ihr Echo.

= **Madrid**, 15. Okt. Die heutige Sitzung des **Munizipalrats** verlief **sehr erregt.** Es kam hierbei zu wüsten **Skandalszenen**, da der Alcalde die **Diskussion** über die **Verantwortung der Regierung** gegenüber den **letzten Ereignissen** im Inland wie im Ausland **nicht zulassen** wollte. Die **republikanischen** und **sozialistischen Mitglieder** verließen darauf **protestierend** den Saal.

Als Ministerpräsident **Maura** in der **Deputiertenkammer** das **Eröffnungsdekret** verlesen wollte, unterbrachen ihn die **republikanischen Abgeordneten** Azzati und Cervera **mit nicht wiederzugebenden Schmähreden.** Es entstand **ein ungeheurer Skandal.** Die **ministerielle Majorität** suchte, lt. „Fkftr. Ztg.", den Lärm mit **Hochrufen auf den König** zu bezwingen; die **Republikaner** antworteten: **„Es lebe Spanien in Ehren!"** Der Tumult dauerte lange an; es fehlte nicht viel, daß es zu einem Handgemenge gekommen wäre. Dem greisen **Moret** gelang schließlich die **Wiederherstellung** der Ruhe.

M.E. **Madrid**, 16. Okt. (Privat.) Da die **Regierung** eine **strenge Zensur** angeordnet hat und auch **Briefe** durch ein **schwarzes Kabinett zurückbehalten** läßt, so wird auch jetzt **noch nichts** über den Gang der **Verhandlungen gegen Ferrer** bekannt. In **Barcelona** und in dem ganzen Bezirk arbeiten inzwischen die **Kriegs- und Standgerichte** mit **fabelhafter Geschwindigkeit.** Im ganzen sind **in letzter Woche 20 Urteile gefällt** worden, darunter **7 Todesurteile.** Auch ein **junges Mädchen von 18 Jahren ist zum Tode verurteilt** worden und eine **gleichalterige Genossin** zu **22 Jahren Kerker.** Insgesamt **21 Frauen, 57 junge Mädchen** und **über 400 Männer** harren noch des Urteilsspruches des Kriegsgerichtes.

M.E. **Madrid**, 16. Okt. (Privattel.) **Ferrers letztes Testament setzt 500 000 Pesetas aus zur Bekämpfung des Königtums und 500 000 Pesetas zur atheistischen und antimilitaristischen Propoganda.**

= **Barzelona**, 16. Okt. **Vier Personen**, die an den jüngsten **Unruhen beteiligt** waren, wurden gestern dem **Kriegsgerichte** überwiesen.

= **Barcelona**, 15. Okt. Das **Gerücht**, daß in **Barcelona zwei Franzosen füsiliert** worden seien, wird für vollständig **unbegründet** erklärt.

= **Cerbere**, 15. Okt. Aus **Barcelona** wird gemeldet, daß gestern abend 7½ Uhr in einem **Klavierlager** in der Nähe der Kathedrale eine **Bombe** gerade in dem Augenblicke **platzte**, wo die herbeigerufenen **Schutzleute** sich ihr näherten. Der **Geschäftsinhaber** und **drei Schutzleute** wurden **schwer verletzt.** Eine Person wurde unter dem Verdachte der Tat **verhaftet.**

hd **Paris**, 15. Okt. Die **Beerdigung Ferrers** hat gestern auf dem sogenannten Südwest-Friedhofe in **Barcelona** stattgefunden. Zur Beerdigung waren nur die **greise Mutter Ferrers**, seine **Nichte** und einige **Verwandte** von den Behörden zugelassen. Als sich die Erde über dem Sarge schloß, **fiel** die **Mutter Ferrers** in **Ohnmacht.** Sie war am Mittwoch vormittag 10 Uhr in **Montjuich** erschienen und bat, ihren **Sohn** noch einmal zu **sehen.** Aber **Ferrer** war **schon eine Stunde vorher erschossen** worden.

In Frankreich.

X **Paris**, 16. Okt. Wie gestern gemeldet wurde, regte **Rochefort** in der „Patrie" den Gedanken einer **Subskription** zugunsten der **zwei Töchter Ferrers**, die in Paris wohnen, **Trinidad** und **Paz**, an. Nun schreibt aber **Paz Ferrer** an Rochefort: „Ich weiß, wie sehr Sie unserem Vater zugetan waren und **danke** Ihnen **herzlich** für Ihre Anregung. Aber uns wäre zu Mute, als **beleidigten** wir das **Andenken** unseres **teuren und unglücklichen Vaters**, wenn wir Ihren so großmütigen Beweis der Sympathie annähmen. Er hat sein Leben für **seine Sache** hingegeben: es ist **unsere Pflicht, in seinem Namen alles zu ertragen.** Wir werden beide unseren **Lebensunterhalt erarbeiten** und die von uns besser Gestellte wird die andere unterstützen. Empfangen Sie für sich selbst und unsere unbekannten Freunde den Ausdruck unserer Dankbarkeit und geben Sie, ich bitte Sie darum, Ihrer wohlwollenden Absicht nicht Folge."

= **Paris**, 15. Okt. Mehrere Blätter veranstalten für die **Hinterbliebenen** des bei den vergestrigen Unruhen getöteten **Schutzmanns Dufresne** eine **Geldsammlung.**

= **Toulon**, 15. Okt. Hier versammelten sich **200 Hafenarbeiter** vor dem **spanischen Konsulat**, sangen die **Internationale** und riefen: **„Nieder mit den Mördern!"** Dann drangen sie in die **Kathedrale** und **vertrieben die Gläubigen; sie warfen die Betstühle** um und beschädigten mehrere Einrichtungsstücke. Schließlich wurden die Ruhestörer von den **Gendarmen vertrieben.**

= **Lyon**, 15. Okt. Hierselbst **zogen mehrere tausend Personen** vor das **spanische Konsulat**, wurden jedoch von der **Polizei vertrieben.** Eine große Menschenmenge sammelte sich hierauf vor der Redaktion des **konservativen „Nouvellist"** an, der einen heftigen Artikel gegen Ferrer veröffentlicht hatte, stieß **Beschimpfungen** gegen das **Blatt** aus und **zertrümmerte mehrere Fensterscheiben.** Als berittene **Gendarmen** die Ordnung wieder herzustellen suchten, gab ein junger Bursche **vier Revolverschüsse** auf die Gendarmen ab, doch wurde von ihm **niemand verwundet**, dagegen traf eine **Kugel** einen **Arbeiter, der schwer verletzt** wurde.

= **Havre**, 15. Okt. In Havre veranstalteten die **ausständischen Hafenarbeiter** eine **lärmende Straßenkundgebung** vor dem **spanischen Konsulat.**

= **Cherbourg**, 15. Okt. Der **Bürgermeister** von Cherbourg, der sozialistische Deputierte Mahieu, sandte das ihm kürzlich verliehene **Kommandeurkreuz des Isabell-Ordens** an die **spanische Botschaft zurück** und erklärte in dem **Begleitschreiben**, er würde nach dem an **Ferrer begangenen Morde sich entehrt** fühlen, wenn er diesen **Orden noch weiter trage.**

= **Cette**, 15. Okt. Die **Hafenarbeiter** von Cette beschlossen, zum Zeichen des Protestes gegen die **Hinrichtung Ferrers** einen **24stündigen Ausstand.**

In Italien.

hd **Rom**, 15. Okt. Die **Nacht** verlief **ohne Zwischenfall.** Rom ist heute wie ausgestorben, denn **keine Tram** und **keine Droschke** verkehrt. Die **Läden** sind **geschlossen**, die **Straßen** werden **nicht gefegt**, da auch die Straßenkehrer streiken. **Keine Zeitung** erscheint. Ueberall sieht man **Militär-Patrouillen.** Der **Vatikan** und die **spanischen Botschaften** werden von **Truppenabteilungen** bewacht, die **Schulen** sind **geschlossen.** Die **Geschäftsleute**, die ihre **Läden nicht schließen** wollten, wurden von den **Streik-Patrouillen** dazu **gezwungen.** Gegen Mittag begann eine große **Protest-Versammlung.** Die **Post-Automobile**, die einzigen Fuhrwerke, die man sieht, fahren unter dem **Schutz** von **Carabinieri.** (B. T.)

hd **Rom**, 15. Okt. **Nach einer Depesche der „Daily Mail" ist die Reise des Zaren nach Italien wegen der augenblicklichen Erregung in der italienischen Arbeiterschaft durch die Hinrichtung Ferrers jetzt abermals bis auf weiteres verschoben worden.**

hd **Florenz**, 15. Okt. Der **Stadtrat** von Florenz schickte an das **spanische Parlament** folgende **Depesche**: „Aus **Florenz**, der heiligen Stadt des nie gefesselten, nie unterdrückten, selbst noch auf dem Schaffot siegreich strahlenden Gedankens gelangt zu der vom **Blute eines Märtyrers besudelten Erde der Protest** eines **Volkes**, das zuerst in seinen **Gesetzen das unantastbare Recht** auf das **Leben** festgelegt hat." Außerdem beschloß der **Stadtrat**, die Via Arcives Covado, die **Erzbischofstraße**, in **„Via Ferrer" umzutaufen.** (B. T.)

hd **Mailand**, 15. Okt. Der **Generalstreik ist allgemein** in den Fabriken und Werkstätten. Alle **Zeitungen** stellten ihr **Erscheinen** bis morgen nachmittag ein. Auf dem **Rathause** und dem **Dom** ließ die **Stadtverwaltung** die **Fahnen auf Halbmast** hissen. Der **spanische Konsul** in Mailand **demissionierte.**

In der Schweiz.

= **Genf**, 16. Okt. Eine von 5000 Personen besuchte **Protestversammlung** gegen die **Hinrichtung Ferrers** nahm einen **stürmischen Verlauf.** Vor dem **spanischen Konsulat** kam es zu einem **Zusammenstoß** mit der Polizei. Auf beiden Seiten gab es einige **Verwundungen.** F.Z.

In Oesterreich-Ungarn.

= **Prag**, 15. Okt. Wie „Bohemia" **meldet, wird die von den deutschen** und **tschechischen Freidenker-Verbänden** für Sonntag anberaumte **Trauer-Versammlung** für **Ferrer** von der Behörde **verboten.**

= **Brünn**, 15. Okt. Im **Landtage** hängte während der Sitzung der tschechische Sozialdemokrat **Prokesch** auf der Rückwand des Saales riesige **schwarzumränderte Plakate** auf, die in tschechischer und deutscher Sprache die Inschrift trugen: **„Hoch Ferrer! Schande seiner klerikalen Mördern!"** Der Landeshauptmann ließ die **Plakate** durch die Ordner entfernen. Nach einiger Zeit brachte Prokesch die **Plakate** wieder an, die dann wieder entfernt wurden. (Fkf. Ztg.)

= **Triest**, 15. Okt. Während der heutigen **Sitzung des Landtages** hielt der liberal-nationale Abgeordnete **Rascovich** eine **Gedächtnisrede für Ferrer. Alle Abgeordneten erhoben sich von den Sitzen.** Der Redner schloß mit der Aufforderung, zum **Zeichen der Trauer** durch **Verlassen des Saales** die **Sitzung unmöglich** zu machen. Die **Abgeordneten** brachen in **lauten Beifall** aus und **verließen den Saal.**

= **Fiume**, 15. Okt. In Fiume zogen heute **Arbeiter** vor das **spanische Konsulat** und brachen dort in **Schmähreden** auf Spanien, dessen König und die klerikalen Mörder aus. Nachdem sie hier durch die **Polizei vertrieben** waren, erfolgten weit ernstere Kundgebungen vor dem **Dominikanerkloster** und der Kirche, wo die **Polizei** mit der **Waffe** einschreiten mußte. Sodann veranstalteten die Arbeiter einen **Umzug** durch die Stadt, wo zahlreiche Häuser **Trauerfahnen** hißten. Die Arbeiter des „Danubius" und der Torpedofabrik erklärten zum Zeichen der Trauer den **Generalstreik.**

In der **Stadtvertretung** erfolgte eine erhebende **Trauermanifestation.** Der Reichstagsabgeordnete Richard **Zanella** würdigte in längerer Rede die **idealen Bestrebungen Ferrers** und verurteilte in schärfsten Worten die **klerikale Reaktion**, welche zu dem **„Justizmord"** getrieben habe. Das Munizipium beschloß, lt. „Frkf. Ztg.", nach dem Antrag des Redners **eine Gasse in Fiume Ferrergasse zu nennen, die Sitzung** zum **Zeichen der Trauer aufzuheben** und eine **Beileidsadresse** an die **Familie Ferrers** abzusenden.

= **Budapest**, 15. Okt. Die Trauerkundgebung der **sozialdemokratischen Partei** für **Ferrer** nahm einen **würdigen Verlauf.** Präsident Bokanyi verurteilte die Ermordung und man beschloß, an die **Tochter Ferrers** eine **Beileidsdepesche** abzusenden. Die Versammlung endete lt. „Fkf. Z." unter Abzugsrufen auf Spanien und die Klerikalen.

In Deutschland.

= **Berlin**, 15. Okt. Die **demokratische Vereinigung** veranstaltete heute abend in der Viktoria-Brauerei eine **Protestversammlung** anläßlich der **Hinrichtung Ferrers.** Es wurde eine Resolution angenommen, welche tiefsten Abscheu über den von der **spanischen Regierung** an Francesco Ferrer verübten **Justizmord** Ausdruck gibt. Die Versammlung spricht weiter aber auch die Hoffnung aus, daß das **deutsche Volk** aus der **grauenvollen Tat** seine **Lehre ziehen** und den **Kampf gegen die Mächte**, denen die **Niederhaltung der Freiheit des Volkes höchstes politisches Gesetz** ist, mit **verdoppelter Energie aufnehmen** wird.

= **Nürnberg**, 15. Okt. Die heutige Versammlung des **Demokratischen Vereins** Nürnberg faßte eine **Resolution**, die der **Trauer um den Tod Ferrers** Ausdruck gibt, Entrüstung über den an ihm begangenen **schmachvollen Justizmord** ausspricht und den **Trägern des jesuitischen Systems**, als dessen Opfer Ferrer fiel, sowie den **deutschen Befürwortern** dieser Schmach des Jahrhunderts tiefste **Verachtung** bekundet.

Weiteren Text siehe Seite 8 und 12.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 15. Okt. 3,69 m (14. Okt. 3,70 m).
Schusterinsel. 16. Okt. Morgens 6 Uhr 2,33 m (15. Okt. 2,36 m).
Kehl. 16. Okt. Morgens 6 Uhr 2,74 m (15. Okt. 2,78 m.)
Maxau. 16. Okt. Morgens 6 Uhr 4,65 m (15. Okt. 4,67 m).
Mannheim. 16. Okt. Morgens 6 Uhr 3,97 m (15. Okt. 4,03 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 16. Oktober:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Arbeiterbildungsverein. 8½ Uhr Stiftungsfest im klein. Festhallesaal.
1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend im Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
Eintracht. 8 Uhr Konzert und Tanzunterhaltung.
„Friedrichshof". **Heute abend von 8 Uhr an spielt die Künstler-Kapelle Fresco im Gartensaal.**
Fußballklub Allemania. Vereinsabend.
Fußballklub Mühlburg. Spielerversammlung im Klubhaus.
Gesangverein Badenia. 8½ Uhr Unterhltg. Alte Brauerei Kammerer.
Kaiser-Restaurant. **Jeden Abend von 8 Uhr an Künstlerkonzert.**
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Männerturnverein. 7¾ Uhr: 1. Damenabteilung. Zentralhalle.
Museumsaal. 7½ Uhr Beethoven-Abend.
Rheinklub Allemania. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Biertisch im Landsknecht.
Salamander, 1.K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh.
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Verein der Württemberger. Versammlg. im König von Württemberg.
Zitherverein Edelweiß. 8½ Uhr Stiftungsfest im Café Nowack.

J. Petry Wwe. Hoflieferant. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.
Silberne Tafelgeräte in schönster Auswahl. Cigarettenetuis • Stockgriffe. Bonbonnièren, Nippes usw. in Gold und Silber

Eine reizende Neuheit, welche die Kinder spielend Geschicklichkeit erlangen läßt und gleichzeitig Anregung verschafft, erhält auf Wunsch jeder Leser dieser Zeilen kostenfrei von Nestles Kindermehl G. m. b. H., Berlin S. 42. Es ist dies eine Ausschneidepuppe mit drei verschiedenen, allerliebsten Gewändern, womit die Kinder sehr gern und lange spielen. Auf Wunsch wird auch eine Probedose des berühmten Kindermehls umsonst beigefügt. 524a

Pädagogium Karlsruhe, Kaiserstr. 241. Telephon 1592. Sexta bis incl. Obersekunda. — Seit Herbst 1907 bestanden **18** Schüler das **Einj.-Freiwillig.-Examen** u. **38** ihre **Aufnahmeprüfungen** in die Klassen Quinta bis Unterprima staatl. Mittelschulen. — Eintritt jederzeit. Prospekt frei. 14117 **Schmidt** und **Wiehl**, Vorstände.

Goldisan bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14karätige Goldauflage. 10jährige urkundl. Garantie für gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. Erhältlich in Goldwarenhandlungen. 7132a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern rc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Gegr. 1869. **Bäder — Waschtoiletten — Beleuchtungskörper.** Automatische Warmwasser-Anlagen. **Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe.** Ingenieure. :: Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG nehmen Sie das altbewährte **Hunyadi János** Bitterwasser. Normaldosis: ein Weinglas voll. 3487a

Die Sodenthaler Seifen beseitigen alle Hautausschläge, Mitesser, Pickel, Flechten, unreinen Teint. Erhältlich in allen Apoth. u. Drogerien und wo nicht durch **Sodenthaler Jod-Schwefel-Seife** **Sodenthaler Quellsalz-Seife** **Jod- und Brombad SODENTHAL i. Sp.** Lager: Berlin W. 15, Fasanen-Str. Nr. 64 B. 8736a

Bodenperle beste nasswischbare Bodenwichse, erzeugt schnell und mühelos haltbaren Hochglanz und spart Geld, Mühe und Zeit. Kilo-Dose Mk. 1.50. **Alleinfabrikation: Alois Deiglmayr,** G. m. b. H., **München 12.** 8773a
Niederlage: **Drogerie Wilh. Tscherning,** vorm. W. L. Schwaab, **Karlsruhe,** Ecke Amalien- u. Karlstr. — Tel. 519. **Jul. Dehn Nachf., Karlsruhe, Zähringerstrasse.**

Weinrestaurant „Eckschmitt".

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Gesellschaftsräume** zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 9453

Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Goldene Ringe

für Herren und Damen
in allen billigen Preislagen.

Uhrketten
in Gold, Silber und Dublee zu billigsten Preisen
empfiehlt 14955

Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Passage.

B. & H. Baer, Kaiserstr. 233.

Ständig grösstes Lager
eleganter Damenhüte
in jeder Preislage. 6532*

Billige Kohlen.

Wir offerieren jetzt zu billigen
Sommer-Preisen:

Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, II, nachgesiebt,	à Mk. 1.25,
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, III, nachgesiebt,	à Mk. 1.20,
Ia. engl. Fettschrot	à Mk. 1.07,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, II, nachgesiebt	à Mk. 1.90,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, III, nachgesiebt	à Mk. 1.70

per Zentner, frei vors Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
Auch alle anderen Sorten, insbesondere 10166*

Ruhrkohlen,
Hüttenkoks, Briketts, Holz
zu billigsten Preisen.

Süddeutsche Kohlenhandels-gesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Ungeziefer

jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die
Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,
Direktion: **Anton Springer,** Karlsruhe,
Markgrafenstr. 52. Telephon 2340,
Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 12038*
Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

Fußbreite Socken und Strümpfe
in besten Qualitäten, im 14839*
Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 40, Tel. 2742.

Schubert & Sorge, Leipzig-R.

Lampenfabrik. Gegründet 1880.
Unerreicht an Leuchtkraft, Zuverlässigkeit und prakti. Konstruktion sind unsere Lampen mit
Petroleum-Glühlicht-Brenner „KRONOS"
und 8581a*
Spiritus-Glühlicht-Brenner „H. S."
Katalog unberechnet u. frei an Jedermann - enthält alle letzten Neuheiten, auch von elektrischen Beleuchtungskörpern, sowie bestbewährten Petroleum-Heizofen.

Kein Gichtiger versäume

eine häusliche Trinkkur mit dem Aßmannshäuser natürlich. Gichtwasser. Ueberall Niederlagen. Broschüre mit Heilberichten gratis. Saison Mai—September. 8623a* **Gichtbad Aßmannshausen am Rhein.**

Pianos

in allen Preislagen
bis zu 2500 Mark.
Fachmännisch. Garantie
J. Kunz, Pianolager,
Karl-Friedrichstr. 21,
Rondellplatz. 14697
Telephon 2713.

Karlsruher Seifenhaus,

Kreuzstraße 18
(eigene Fabrikation)
offeriert:

prima **gelbe Kernseife**	à	25 Pfg.
„ **weiße** „	à	26 „
„ **Ideal Sparkernseife**	à	28 „
„ **gelbe Schmierseife**	à	17 „
„ **weiße Schmierseife**	à	20 „
„ **Seifenpulver,** Marke Rudeln, Pfund		30 Pfg.

Ferner empfiehlt billigst:
sämtl. **Putz- u. Toiletten-Artikel,**
20.7 sowie 10616
sämtliche Sorten **Toilettenseifen.**

Ernst Wenz, Seifensiederei,
Goethestraße 51.
Rabattmarken.

Hausfrauen!

Roggina-Brot

erhielt auf der diesjährigen internationalen Ausstellung in **Paris** die **höchste Auszeichnung,** den
„Grand Prix"
der beste Beweis für seine **Güte.**
Großer Laib nur 35 Pfg.
Kleiner „ „ 18 „

Zu haben bei: 7076*
Emil Bucherer u. Filialen,
F. Duttenhöfer, Yorkstr. 34.
F. Eisenmenger, Kriegstr. 162,
Ph. Eisenhans, Winterstr. 7,
F. Ergotti, Kapellenstr. 30,
H. Gieser, Werderstr. 8,
P. Golz, Brauerstr. 11,
W. Guthörle, Schützenstr. 63a,
F. Hipp, Morgenstr. 1,
G. Hofener, Schillerstr. 33,
R. Koch Wwe., Rüppurrerstraße 17,
K. Kraus, Scherrstr. 12,
dto. Filiale, Morgenstr. 19,
K. Kreyer, Schützenstr. 36,
A. Martin, Hirschstr. 89,
B. Maier, Waldstr. 31,
B. Merkel, Markgrafenstr. 44,
K. Ott, Kriegstr. 163,
P. Prüfert, Adlerstr. 14,
Geschw. Redel, Lessingstr. 47,
K. Reinhold, Weltzienstr. 19,
A. Schaaf, Lachnerstr. 16,
G. Schöpf, Luisenstr. 32,
dto. Filiale, Grenzstr. 2,
A. Schorr, Roonstr. 17,
L. Seiter, Nelkenstr. 19,
W. Steinbach, Gerwigstr. 48,
Fr. Weltin, Yorkstr. 20,
B. Wunsch, Waldhornstr. 38.

Der Hersteller
für Karlsruhe und Rintheim:
Emrich Visel,
Bäckerei mit elektrischem Maschinenbetrieb,
Rudolfstr. 11, Karlsruhe.

Buckskin!

Buckskinreste für Herren- und Knaben-Anzüge, schöne, weiße **Damenhemden, Plumeau- und Kissenbezüge, Bettjacken, Damen-Nachthemden, Herren-Normal- u. starke Arbeitshemden,** so lange Vorrat, billigst im Auktionsgeschäft von **S. Hischmann,**
14687.3.3 **Zähringerstr. 29.**

Most-Aepfel

beste u. billigste Bezugsquelle 8465a
Mathias Wallenborn
Obstgroßhandlung,
Strassburg i. Els.,
Gr. Renngasse 1.

Geschirr- und Wagen-Verkauf.
Ein leichter gebrauchter Landauer, ein Gig mit Verdeck und ein Zweispänner-Chaisengeschirr hat billig zu verkaufen 14733.6.2
M. Oswald, Karlsruhe,
Schützenstr. 42.

Ed. Riesterer

Telephon 1687 **Karlsruhe** *Luisenstr. 24*
Spezialfabrik für
Geschäfts- und Schaufenster-Einrichtungen.
Eigene 1872
Glasschleiferei und Spiegelbelegerei
Glasschrank- und Messingwarenfabrik
Galvanisier-Anstalt
Nickel-, Kupfer- und Messing-Bäder
für Stücke bis zu 600 cm Länge.
Dekorations-Artikel
für Schaufensterzwecke.
Büsten, Ständer etc. etc.
Kataloge und Preislisten gratis.

Gelegenheit für Wiederverkäufer!

Ueber 450 Faß
resp.
210000 Liter Wein

ältere Jahrgänge unterwegs und offeriert bei Abnahme von 600 Liter

Rotwein	à 44	Mk. per 100 Liter
Weißwein	à 45	„ „ „
Rosé (Schillerwein) . .	à 46	„ „ „

direkt vom Zollamt versiegelt, faßfrei, verzollt und versichert
die
Spanische Weinhandlung
Magin Maynér & Co.
(Inh. **Magin Maynér**)
Rüppurrerstrasse 14.
16 Filialen: Durlacherstr. 38, Schillerstr. 23, Lessingstr. 29, Rheinstr. 45; Durlach: Hauptstr. 51; Pforzheim, Bruchsal, Baden-Baden, Heidelberg, Mannheim, Frankfurt und Würzburg.

Die Mönche Chartreux

aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse" **vertrieben,** und in Frankreich ihrer **früheren Marken,** welche **öffentlich versteigert** wurden, **entsetzt,**

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in **Tarragona** (Spanien) her.

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: **„Liqueur des Pères Chartreux"** (Tarragona).

Alleinvertreter für Elsass-Lothring., Gross-Herzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:
Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.

1600a

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. B36857
J. Stieber,
5.5 Markgrafenstraße 19.

Umsonst

also gratis
erhalt. auch Sie ca. 35 Delikateßher. u. Brath. (zusammen) ferner noch 20 Rollmops u. ff. Geleeher. wenn Sie eine Bahnsendg. von ca. 55 groß. Ia. M. Voll-Fettsalzhering. für 2.65 M. bestellen. (Bahnstation?)
E. Napp Nachf., Swinemünde 58.
8745a

Rundstäbe

aus jeder Art Holz, sowie 1902a*
Massenartikel
aus Holz liefert billig und prompt
Herm. Bender jr.,
Holzwarenfabrik und Sägewerk
Kirchheim u. Teck 5.

Baumpfähle,

kreosotiert und angekohlt, nach Wunsch, empfehle zu den Spätjahrspflanzungen in jeder Länge, von 2,50, 3,00, 3,50 u. 4,00 m lang, in jedem Quantum zu billigsten Preisen. 8614a.6.6
K. Seufer,
Holzhandlung u. Sägewerk,
Herrenalb.

100 gold-gelbe Handkäse

2 Mk. 80 Pfg.
frko. gegen Nachnahme versendet
Heinrich Pagel
Käsefabrik Harsum i. Ha. Nr. 877.
Wiederverkäufer bitte Preisliste zu verlangen. 6901a.6.6

Gänselebern

werden fortwährend **angekauft**
Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Heimat.
13632*

Mostfässer,

gebr. u. neue, in allen Größ. billigst.
13623* **Kaiser-Allee 27.**

Freiwillige Feuerwehr.
3. Kompagnie.
Montag den 18. ds. Mts., abends 5 Uhr:
14957 **Uebung.** Reiff.

Stadtgarten.
Sonntag den 17. Oktober ds. Js., nachmittags 3½ Uhr:
Konzert
der vollständigen Kapelle des
1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.
Leitung: Herr Königlicher Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Um 4 Uhr:
Auffahrt eines Freiballons unter Führung des Herrn Regierungsbaumeisters K. Hackstetter aus Wertheim.

Eintritt:

In den Stadtgarten:	Abonnenten	30 Pfg.
	Nichtabonnenten	50 Pfg.
In den Tiergarten:	Abonnenten	20 Pfg.
	Nichtabonnenten	40 Pfg.

Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Das Vorausbelegen von Tischen und Stühlen ist nur mit Zustimmung der Stadtgartenkommission gestattet.
Von Samstag den 16. ds. Mts., vormittags 9 Uhr an, findet an der Kasse beim neuen Stadtgarteneingang ein Kartenvorverkauf statt.
Sonntag den 17. ds. Mts. ist von nachmittags halb 3 Uhr an auch beim alten Stadtgarteneingang eine Kasse eingerichtet. Bei ungünstiger Witterung wird das Konzert bei gleichen Eintrittspreisen im großen Festhallesaal abgehalten, die Ballonauffahrt aber gleichwohl im Stadtgarten um 4 Uhr nachmittags vor sich gehen. 14883

Direktion: **J. Raimond.** — **Colosseum.** — Telephon 1938.

Heute Samstag den 16. Oktober 1909:
Vollständig neues, erstes Elite-Programm d. Saison
mit folgenden Kunstkräften:
ANNY LEITERT, moderne Gesangs-Soubrette. | **CHARLENDO**, der Strolch in der Luft.
FRED EDLAWI
Das Original der deutschen Verwandlungs-Schauspieler in seinem Illussionsspiel „Caruso in Utopien", sowie berühmter Komponistendarsteller.
MAX HERMANN
der beste und beliebteste Humorist Süddeutschlands.
HERM. BUSCH COMP.
humor. Akrobat.-Szene. 14958
FLICK und FLOCK
Marmorgruppen, dargestellt von einer Dame mit lebenden Hunden.
HEROS, der stärkste Herkules-Jongleur der Welt.
Es steht jedermann frei, die Gewichte etc. auf ihre Reellität zu untersuchen.
FRED KAISER, Sprech- und Spring-Clown, Circus Unikum. | **DER KINEMATOGRAPH**, Stets die neuesten Bilder, Alle 8 Tage Bilder-Wechsel.
Sonntag den 17. Oktober 1909:
ZWEI VORSTELLUNGEN
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Wein-Restaurant „Eckschmitt".

Neuer süßer Wolfenweiler,
„ „ Schanzbucker (Markgräfler)
empfiehlt 15002
Adolf Rinderspacher.

Kirchweihe Daxlanden.
Gasthaus „zum Lamm".

Sonntag den 17. und Montag den 18. Okt. in meinem großen geräumigen Saale
großes Tanzvergnügen
mit vollbesetzt. Streichorchester (Gräberkapelle Mühlburg). Für einen guten Stoff **Sinner-Bier, ausgezeichnete Weine u. gute Küche** ist bestens gesorgt. 14973
Es ladet höflichst ein **Leo Schneider,** Metzger und Wirt.

Daxlanden.
Gasthaus zur Krone.
(Alte badische Bauernstube)
Sonntag den 17. und Montag den 18. Oktober 1909:
Grosses Kirchweihfest

Empfehle meine
Oberländer Weine, Neuweirer und **Wieslocher neuen Süßen. Vorzügl. Küche, Wild, Geflügel** u. **Backwerk.**
Es ladet höfl. ein 14983
August Schwall.

Kirchweihe. — Weingarten.

Sonntag den 17. Oktober findet im **Gasthaus zur Krone** bei gut besetztem Streichorchester die **Kirchweihe** mit
großer Tanzbelustigung
statt. Für erstklassige Weine und gute Küche ist bestens gesorgt. 9231a
Es ladet höflichst dazu ein
Der Wirt: **Wilhelm Dehn.**

□ **L. z. Tr.**
Montag 18. X. 09.
½9 Uhr
Kränzch. m. Ref.

Karlsruher Männer-Turn-Verein.
Gut Heil!

Die Turnstunden finden in den einzelnen Abteilungen statt:
a) In der Zentral-Turnhalle, Bismarckstraße 12:
Allgemeines Turnen am Montag und Donnerstag abends von 8 bis 10 Uhr.
I. Alte Herren-Riege am Mittwoch von ¾9 bis 10 Uhr abends.
I. **Damenabteilung** am Mittwoch von ¾8 bis ¾9 Uhr abends und am Samstag von ¾8 bis 9 Uhr abends.
b) In der Turnhalle der Oberrealschule, Kaiserallee 6.
II. **Damenabteilung** am Montag u. Donnerstag von ½6—½8 Uhr abends.
II. **Alte Herren-Riege** am Freitag von ½7 bis ½8 Uhr abends.
c) In der **Turnhalle** der Vorschule, Gartenstraße 20/22:
Mädchen-Abteilung am Mittwoch von 3 bis 5 Uhr nachmittags.
d) In der **Turnhalle** der Höheren Mädchenschule, Sofienstraße 14:
Mädchen-Abteilung am Samstag von 3 bis 5 Uhr nachmittags.
e) Bei der **Vereins-Spielhütte** auf d. westl. Teile d. Groß. Exerzierplatzes.
Turn-Spiele an jedem Dienstag und Freitag abends und jeweils Sonntag vormittags.
Das **Vereinslokal** u. Extrtisch sind im Restaur. **Moninger,** Ecke Kaiser- u. Karlstraße.

Erster Karlsruher Ruderklub. (E. V.)
Sonntag den 17. Oktober, nachm. 4 Uhr, in den Räumen des **„Klubhauses":**
Großes Herbstfest
mit **Blumen- und Früchten-Verlosung,** nebst **Tanz-Unterhaltung,** wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, nebst deren Familienangehörigen, sowie Freunde des Rudersports hiermit freundlichst einladen. 14990
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.).

Heute Samstag abend 9 Uhr:
Biertisch
i. Restaurant „Landsknecht".
Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe e. V.

Heute Samstag präzis 9 Uhr;
Klubabend
im Hotel **„Tannhäuser"** (Wintergarten).
Der Vorstand.

Zugelaufen:
Jagdhund, getigerter, nach Hagsfeld. Hauptstraße, bei **Hermann Schmidt,** abzuholen gegen Einrückungsgebühr. B37578

Küchenabfälle werden abgegeben. B37576
Zu erfr. Bernhardstr. 7, part.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
In tiefer Trauer zeigen wir an, dass am 14. ds. Mts. in Baden-Baden infolge eines Schlaganfalls mein lieber Mann, unser teurer Vater und Schwiegervater
Herr Robert Huber, Rentner,
im 63. Lebensjahre sanft verschieden ist.
Karlsruhe, Freiburg i. B., Leipzig, den 15. Oktober 1909.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Amalie Huber.
Alice Klotz, geb. Huber.
Dr. med. Ernst Huber.
Dr. jur. Ernst Klotz, Gr. Oberamtmann.
Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.
Die Beisetzung findet in Karlsruhe am Sonntag den 17. Oktober, mittags 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 14968

Schwarzwaldverein. (Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 17. Oktober 1909
Ausflug:
I. Offenburg — Ortenberg-Hohes Horn — Brandeckkopf — Durbach (M. 1½ Uhr) — Rückweg nach Abrede.
Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.).
II. Offenburg—Zell—Weierbach—Brandeckkopf usw. wie I.
Abfahrt 8⁴⁰ Uhr (E.-Z.).
I und II anmelden im „Ritter" in Durbach. 14996

Bayern-Weiß **Verein Blau**
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration **zum Tyroler**
Landsleute willkommen
Der Vorstand.

Umzugsgelegenheit.
3 Zimmer-Wohnung von **Berlin nach Karlsruhe gesucht** per Dezbr. Billigste Offerten unt. Nr. 14971 beförd. die Exped. der „Bad. Presse".

Damenrad,
wenig gef., im Auftr. f. 45 ℳ abzugeben. **Körnerstr. 19,** pt. B37561

Fahrrad, B37559
noch neu, Freil. u. Rücktrittbr., bill. abzug. **Körnerstr. 19,** Laden.

Fahrräder,
neu, mit Torpedofreilauf, werden äußerst billig abgegeben.
Auktionsgeschäft
14992.3.1 Hardtstraße 27.

Sehr gut erhaltene
Singer-Nähmaschine
ist billig **zu verkaufen.**
B37629 Weltzienstr. 19, 3. St. r.

Zu verkaufen:
2 schöne **Ueberzieher,** 1 **Frauenmantel,** 1 schw. **Jacke,** 1 Ptr.-**Hängelampe,** 1 **Kinderjäckch.** u. **Hütchen.**
B37595 **Karlstraße 83,** 2. St.

Bessere **Uniform** für Grenadier m. Unteroff.-Besatz, **Rohrstiefel,** gr. **Handkoffer** u. Versch. bill. zu verk.
B37604 **Sophienstr. 142,** part.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag den 16. Oktober 1909.
9. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten)
Gespenster.
Ein Familiendrama in 3 Akten von Henrik Ibsen.
(Uebersetzung der autorisierten Gesamtausgabe.)
In Szene gesetzt v. Intendanten.
Personen:
Helene Alving, Witwe des Hauptmanns und Kammerherrn Alving — M. Frauendorfer.
Osvald, ihr Sohn, Maler — Fil. Krones.
Pastor Manders — K. Dapper.
Tischler Engstrand — W. Wassermann
Regine Engstrand, im Hause der Frau Alving — Else Noorman.
Das Stück spielt auf Frau Alvings Landgut an einem großen Fjord im westlichen Norwegen.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. ¾10 Uhr
Abendkasse von halb 7 Uhr an.
Mittel-Preise.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. **Ed. Printz,** Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
70 eig. Läden — ca. 600 Angestellte — 300 Annahmestellen.
— Tel. Nr. 63. — 12927

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser geliebter Gatte und Vater
August Hörner
Lokomotivführer a. D.
gestern abend im Alter von 48 Jahren sanft entschlafen ist. B37631
Die trauernde Gattin und Kind.
Karlsruhe, den 16. Oktober 1909.
Die Beerdigung findet Montag den 18. d. Mts., 2½ Uhr, auf dem Friedhof in Mühlburg statt.
Trauerhaus: Göthestraße 5, II.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Verluste unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers
Friedrich Brenk,
Lokomotivführer,
sei hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen. Ganz besonders gedankt sei auch an dieser Stelle den Herren Vorgesetzten der Maschineninspektion, den Beamten und Arbeitern der Station Graben-Neudorf, dem katholischen Männerverein Constantia, dem Lokomotivbeamten-Verein Karlsruhe, sowie allen hiesigen und auswärtigen Kollegen. B37632
Karlsruhe, den 16. Oktober 1909.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Grabsteine.
Einige guterhaltene zurückgenommene, neuhergerichtete **Grabsteine** sind zu jedem annehmbaren Gebot abzugeben.
Nach auswärts franko Lieferung und Aufstellung.
Heinrich Kromer,
Grabdenkmalgeschäft und Schriftbläserei mittels Sandstrahlgebläse mit Motorbetrieb. B35826.4.2
Karl-Wilhelmstraße 45. **Telephon 1721.**

Trauerhüte
in **grosser Auswahl stets vorrätig.** 11914*
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Gemischtes Warengeschäft zu verkaufen
in großem Orte, unter äußerst günstigen Bedingungen. Prima Existenz. Offerten, nur von Selbstkäufern, befördert unt. Nr. B37529 die Expedition der „Bad. Presse". 8.1

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Kirchweih-Anzeige.
Stephanienbad Beiertheim.

Sonntag den 17. und Montag den 18. Oktober:

Grosse Tanzbelustigung. 14861

Vorzügl. Weine u. Speisekarte
Anfang 4 Uhr.
August Gödecke.

Beiertheim.
Zum „Schnapsjörg“

zur **Kirchweihe** Sonntag und Montag

Tanzmusik.

Sonntag vormittag von 11 Uhr ab

Frühschoppen-Konzert.

Empfehle **gute Küche:** Verschied. Geflügel, Wild 2c. sowie Kuchen. Vorzügl. alte und neue **Weine,** offen und in Flaschen, ff. Stoff **Kaiser-** und **Exportbier** sowie dunkles **Lagerbier** aus der Brauerei **Moninger.**

Separate Nebenzimmer.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein 14862

Restaurant zum Schnapsjörg, W. Zörrer, (Inh. C. Bayer)
Breitestr. 24 und Cäciliastr. 1.

Kirchweihe Beiertheim.
Gasthaus z. gold. Löwen

Sonntag den 17., und Montag den 18. Oktober:

Großes Tanz-Vergnügen.

Vorzügliche Weine, sowie **ff. Bier** aus der Brauerei **Schrempp. Reichhaltige Speisenkarte, diverses Geflügel und Braten.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein B37571

Wilh. Hornung, zum Löwen.

Kirchweihe Beiertheim.

Gasthaus zum Adler.

Ueber die am **Sonntag den 17. und Montag den 18. Oktober** stattfindende **Kirchweihe** bringe meine **geräumigen Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung. Für **gute Küche,** als: Diverse **Braten, Geflügel, Wild** und **feine Backwerke,** sowie **Oberländer** (Kaiserstühler) **alte** und **neue Weine** ist bestens gesorgt. 14856

Zu zahlreichem Besuche ladet freundl. ein

Julius Weber.

Kirchweihe — Beiertheim.

Gasthaus zum Hirsch.

Ueber die am **Sonntag den 17.** und **Montag den 18. Oktober** stattfindende **Kirchweihe** bringe meine geräumigen, der Neuzeit ensprechenden Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Für **gute Küche,** als: diverse Braten, Geflügel, Wild und feine Backwerke, sowie **reine Oberländer alte** und **neue Weine** ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuch höflichst ein 14860

Franz Schimmel.

Kirchweihe. — Bulach.
„Gasthaus zur schäumenden Alb“

Anläßlich der Kirchweihe am **Sonntag den 17. und Montag den 18. Oktober** empfehle **Geflügel** und **diverse Braten,** sowie **Kuchen** 2c. **Reine alte und neue Weine, ff. Lager- und Kaiserbier** aus der **Brauerei Moninger.** 14863

Zu zahlreichem Besuche ladet höfl. ein

Anton Fichthaler.

Kirchweihe Daxlanden. 14864

Gasthaus zur Rose.

Ueber die Kirchweihtage **Sonntag den 17. und Montag den 18. Oktober** empfehle einen hochfeinen Stoff **Frhrl. v. Seldeneck**sches **Lagerbier,** sowie **reine neue und alte Weine, vorzügliche Küche: Geflügel, Braten, Hasenragout 2c., Backwerk.** 14864

Mache auf mein neu erstelltes **Nebenzimmer** mit Klavier aufmerksam. — Es ladet höflichst ein

Ludwig Weber.

„Zur Festhalle“, Daxlanden.

Anläßlich der **Kirchweihe** am **Sonntag 17.** und **Montag 18. cr.** in dem **über 600 Personen fassenden Saale**

Großes Tanzvergnügen.

Schöne geräumige Nebenlokalitäten.
Halte eine **reichhaltige, vorzügliche Speisekarte,** verschiedene **Backwerke, ff. Oberländer alte und neue Weine,** ein **prima Stoff Lagerbier,** hell und dunkel, aus der Brauerei **Sinner** bestens empfohlen. Zu gefl. Besuch ladet freundlichst ein
14865

Benedikt Pfisterer.

Kirchweihe — Klein-Rüppurr.
Restauration zum „Schloß“

Sonntag den 17. und Montag den 18. Oktbr., jeweils von mittags 2 Uhr ab

Tanzmusik

bei gut besetztem Streich-Orchester.

Außerdem empfehle **gute warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit und **Café, ff. Huttenkreuz Bier, reine Weine,** wozu freundlichst einladet 14868

Karl Ritter.

Klein-Rüppurr — Kirchweihe.

Gasthaus zum grünen Baum

Sonntag den 17. und Montag den 18. Oktbr.

Grosses Tanzvergnügen

bei gut besetztem Orchester, auf Wunsch **Française,** auf Parkettboden in den feinst gewichsten Sälen. — Empfehle ferner: Versch. **Wildbret** und **Geflügel, div. Kuchen,** sowie **reine Weine** bei reeller, aufmerksamer Bedienung. 14869

Es ladet freundlichst ein **Christian Ade.**

Kirchweihe—Rüppurr.
Gasthaus zum Eichhorn.

Sonntag den 17. und **Montag den 18. Oktober:**

Grosses Tanzvergnügen

bei gut besetztem Orchester.

Gleichzeitig empfehle ich meine vorzügliche Küche als: **Geflügel** und **Wild** aller Art, selbstgebackene **Kuchen,** gute **alte** und **neue Weine.** Für gute Bedienung wird bestens gesorgt. 14870

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Karl Fischer,** Metzger und Wirt.

Rüppurr. Kirchweihe.
Gasthaus z. goldenen Krone.

Sonntag, 17. u. Montag, 18. Oktober findet bei Unterzeichnetem

Grosse Tanzbelustigung

bei **gut besetztem Orchester** statt. Für **gut. Speisen** als: **Geflügel, diverse Braten, feineres Backwerk,** sowie **vorzügliche Getränke** ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein 14871

Gustav Kraft,
Metzger und Wirt.

Gasthaus zum Adler
Berghausen.
Kirchweihe.

Sonntag den 17. und Montag den 18. Oktober findet

Tanzmusik

bei **gut besetztem Orchester** statt.

Für gute Speisen ist bestens gesorgt.
Spezialität: reine, selbstgezogene Oberländer Weine. B37520

Es ladet höflichst ein **R. Scherer.**

Kirchweihe Berghausen.
Gasthaus zur Krone

Sonntag den 17. und Montag den 18. Oktober:

Großes Tanzvergnügen

(Streichmusik.)

Für ausgezeichnete Küche als: **Geflügel, Wild, versch. Braten,** sowie **Kuchen, reine Weine,** bei reeller Bedienung, ist bestens gesorgt. Mache besonders auf meinen Parkettboden aufmerksam. 14867

Zum zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

Otto Korn, Küchenchef u. Metzger.

Kirchweihe Berghausen.
Gasthaus zum Bären.

Sonntag den 17. und **Montag den 18. Oktober:**

Große Tanzbelustigung

(Streichmusik).

Für prima Küche als: **Hasen, verschied. Geflügel, diverse Braten** u. s. w., **reelle alte und neue Weine** ist bei guter Bedienung bestens gesorgt.

Mache noch ganz besonders auf meine aktuellen und originellen
Nebenzimmer wie **Nordpol-, Korkrinden-** u. **Birkenrindenzimmer** mit reichlicher Dekoration, sowie anstoßendem **Saal** aufmerksam.
Gartenwirtschaft mit wunderschön zusammengesetzten **Felsengrotten** aus natürlichen Tropfsteinen, bewohnte **Höhlen, Burgen, Terrassenwasserfall** und **Springbrunnen** 2c.

Es ladet hiermit zu zahlreichem Besuche höfl ein 14866

A. Gaiser, zum Bären.

„Zum Lamm“, Rüppurr.

Am **Sonntag den 17. u. Montag den 18. Okt.** findet anläßl. unserer **Kirchweihe**

Grosses Tanzvergnügen

statt. Außer einem schönen, großen **Saal** mit feinem Parkettboden, halte ich auch vorzügliche selbstgebaute **Weine, gute Küche,** sowie feines **Backwerk** bestens empfohlen.

Um geneigten Zuspruch bittet 14877

Heinrich Furrer.

Badischer Hof, Grünwinkel.

Empfehle auf **Kirchweih-Sonntag** u. **-Montag den 17.** und **18. Oktober** meine geräumigen Lokalitäten. Für **gute Weine, ff. Sinnerbier,** hell u. dunkel, sowie **auserwählte Küche** ist bestens gesorgt.

Eigene Schlachtung im Hause.

Es ladet höflichst ein 14850

Wilhelm Steiner, Metzger u. Wirt.

Kirchweihe — Grünwinkel.
Gasthaus „zum Strauss“.

Sonntag den 17. und **Montag den 18. Oktober** findet bei Unterzeichnetem

grosses Tanzvergnügen

bei gutbesetztem Orchester statt.

Für reichhaltige Speisekarte als: **Wild, Geflügel,** versch. **Braten, Backwerk,** sowie reine **badische Oberländer neue** und **alte Weine,** ein gutes Glas **Sinnersches Bier** ist bestens gesorgt. — Es ladet zu freundlichem Besuche höflichst ein 14849

Lorenz Speckert.

Kirchweihe Grünwinkel. Gasthaus „zum Hirsch“.

Ueber die am **Sonntag den 17.** u. **Montag den 18. Oktober** stattfindende **Kirchweihe**

Grosses Tanzvergnügen

bei gutbesetztem Orchester. — Für **diverse Speisen** als: **Wildbret, Geflügel, Braten,** sowie **Backwerk, reine Oberländer neue und alte Weine, ff. Sinnersches Bier** ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein 14851

Carl Schneider.

Kirchweihe Grünwinkel.
Gasthaus z. „Goldenen Engel.“

Sonntag den 17. u. Montag d. 18. Oktober

Grosse

Tanzbelustigung.

Ueber die **Kirchweihtage** empfehle meinen verehrten Gästen verschiedene Braten als: **Hasenbraten, Geflügel usw.,** sowie **ff. Weine** und einen **ausgezeichneten Stoff Sinnerschen Exportbieres.**
14848

Gustav Henssler.

Kirchweihe Eggenstein.
Restauration z. Lamm

Sonntag den 17. und Montag den 18. Okt.

Grosses Tanzvergnügen.

Bringe meine **vorzügliche Küche, Hahnen, versch. Braten,** diverse **Kuchen, reine Weine,** sowie ausgezeichneten Stoff **Union-Lagerbier** in empfehlende Erinnerung. 14855

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

G. L. Endle, zum Lamm.

Eggenstein. — Kirchweih-Anzeige.
„Zum Rheintal.“

Am **Sonntag den 17. und Montag den 18. Oktober** findet unsere diesjährige **Kirchweihe** statt. — Für **gute Speisen u. Getränke,** sowie **Kuchen,** ist bestens gesorgt. 14854

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Herm. Braun, Metzger u. Wirt.

Kirchweih-Anzeige.
Gasthaus zur Rose — Eggenstein.

Sonntag, 17. u. Montag, 18. Oktober

Grosses Tanzvergnügen

in meinen neuhergerichteten Lokalitäten und neugelegtem Parkettboden. Ebenso bringe meine bekannt **gute Küche,** sowie **reine bad. Weine, Geflügel, Wild,** diverse **Kuchen** 2c. in empfehlende Erinnerung.
14852

Friedr. Demarez.

Kirchweih-Anzeige.
Festhalle Eggenstein.

Sonntag den 17. und **Montag den 18. Oktober** findet in meinen neu hergerichteten Lokalitäten 14853

Grosses Tanzvergnügen

bei gut besetztem Orchester statt.

Für gute Küche und Getränke als: **Geflügel, Wild, verschiedene Braten,** diverse **Kuchen,** sowie reine bad. **Weine** ist bestens Sorge getragen und ladet hierzu höflichst ein. 14853

Friedr. Demarez jun.

Die Entwicklung des Arbeitstarifvertrags

↕ **Karlsruhe**, 15. Okt. Ein Thema, das die Volkswirtschaftler neuerdings immer eingehender beschäftigt, ist die **Entwickelung** des **Arbeitstarifvertrages.** Professor Dr. H. Köppe in Marburg hat im letzt erschienenen Hefte der Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik der Gestaltung des Arbeitstarifvertrags in Deutschland eine Abhandlung gewidmet, die sich ausführlich mit der Frage und ihrem gegenwärtigen Stande befaßt. Hier pflichtet Professor Dr. Köppe der Ansicht **gewerkschaftlicher Kreise** und zugleich einem Beschluß des vorjährigen **Juristentages** bei, daß der Rahmen einer **reichsgesetzlichen Regelung** erwünscht sei. Im allgemeinen sieht der Verfasser die Entwickelung des Tarifvertrags in doppelter Richtung sich vollziehen. Die Verträge dringen immer mehr in die **Großbetriebe** ein, obwohl manche Großindustrien, vor allem der Bergbau, noch völlig „tariffrei" sind. Sodann geht das Streben der Tarifinteressenten in stark wachsendem Maße dahin, eine einheitliche **kollektive Regelung** des Arbeitsverhältnisses **für ein jedes Gewerbe** in seinem ganzen räumlichen persönlichen und sachlichen Geltungsbereiche herbeizuführen. Das Streben nach **Zentralisation** beim Abschluß der **Tarifverträge** steht in untrennbarer **Wechselwirkung** mit dem gleichzeitigen Bestreben der **Zusammenfassung** der **Arbeiter aller Zweige** eines und desselben Gewerbes zu **Riesenverbänden**, die bald ein Gegenstück zur Organisation der modernen Riesenbetriebe bilden werden. Die Wirkung des Tarifvertrags auf die Entwickelung der Löhne wird von Köppe im ganzen günstig beurteilt. Als Grundzug der letzteren sei nicht bloß eine allgemeine, größere oder geringere **Steigerung**, sondern auch eine größere **Gleichmäßigkeit** und **Beständigkeit** zu bezeichnen. Bei der Beurteilung des Einflusses, den der Tarifvertrag auf das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitern ausübt, wird vor zu weitgehenden Erwartungen gewarnt. Ueber **Nichtinnehaltung** der **tariflichen Abmachungen** werde beiderseits geklagt. Sehr förderlich für ein besseres **Einvernehmen** beider Teile könnten sich die **paritätischen Tariforgane** (Schlichtungskommissionen, Tarifämter u. dergl.) erweisen, weil das **gemeinsame Beraten** praktischer Fälle das Verständnis für die Lage der Gegenseite und des ganzen Gewerbes wecke und mäßigend auf die Leidenschaften einwirke. Deshalb sei es zu bedauern, daß noch allzu viele Tarifverträge derartige Einrichtungen gar nicht oder nur in bescheidenen Anfängen vorsehen. Hier liege die **Hauptaufgabe** für den inneren Ausbau des Tarifvertrags, zu deren Lösung es an bewährten Vorbildern nicht mangle.

Die Gefahren der Uebervölkerung.

O.K. Unter dem Titel „Die Malthussche Lehre und die Bevölkerungsbewegung der letzten Dezennien" hat Professor Lujo **Brentano** in den Abhandlungen der Königl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften eine Schrift herausgegeben, deren Resultat für unsere Sozialpolitik höchst bedeutsam ist. Nach Brentano sind die **modernen Kulturvölker** auf **demselben Weg des Verfalls**, den die **antiken** gegangen sind; das gleiche Uebel droht die Völker zweier weit auseinander liegender Epochen zugrunde zu richten. Es ist dies die **Proletarisierung** der Staaten.

Durch die neuzeitliche Bevölkerungspolitik hat der Pauperismus fürchterliche Dimensionen angenommen. Das Proletariat ist nun nicht imstande, die Kinderzahl einzuschränken, ja wird sogar zum Gegenteil ermutigt, wie vor allem in Frankreich. Die besitzenden Schichten aber drohen zum Proletariat hinabzusinken, da sie ihr Vermögen auf zahlreiche Köpfe verteilen müssen und es daher nach einigen Generationen verzettelt haben.

Genau wie die modernen Staaten alle möglichen zum Teil **gesetzlichen Maßnahmen** zu dieser **Vermehrung der Bevölkerung**, die nichts anderes als immer höher potenzierte **Proletarisierung** bedeutet, schufen, haben die **antiken Großstaaten** eingegriffen. Philipp von Macedonien bereits hat Maßnahmen ergriffen, um den Kinderreichtum seines Landes zu heben; Polybius klagte wie die heutigen Sozialpolitiker Frankreichs über die Kinderarmut in Griechenland; in Rom setzte Cäsar Prämien aus auf reiche Nachkommenschaft, und Augustus erließ die lex Julia de maritandis ordinibus und die lex Papia Poppaea, um die Menschen zum Kindererzeugen zu veranlassen.

Diese Gesetze sind, wie Brentano sagt, erfolglos gewesen und das war noch ein relatives Glück; im andern Fall wäre die Proletarisierung noch mehr und noch schneller beschleunigt worden. Diese Gefahr aber bedroht die modernen Staaten, die alle dieser demographischen Sozialpolitik — einer Scheinweisheit — huldigen. **Uebervölkerung** ist durchaus **keine Stärkung der Völker**, sondern, da die Verschlechterung des Menschenmaterials durch die fortschreitende Proletarisierung unausbleiblich ist, eine **Schwächung**, ein **Rückschritt in der Kultur**, ein Schritt zum **Untergang**. Der Proletarisierungsprozeß, der die antike Welt zugrunde gerichtet hat, bedroht vor allem das übervölkerte **Deutschland**. Wie rasch er fortschreitet, zeigen folgende Ziffern. Es kommen auf 100 Selbständige im Jahre 1882: 212 Arbeiter und Angestellte, 1895 schon 245 und 1907 gar — 348. Nicht von Entvölkerung sind wir bedroht, sondern von Uebervölkerung, die die Gesamtmasse mehr und mehr verschlechtert.

Kleine Zeitung.

= **Ein russischer Harun al Raschid.** Der berühmte Senator Garin, der die großen Betrügerein in den Intendanturen Kiew und Moskau durch seine Revision aufgedeckt hat, entpuppte sich jüngst in Kasan als Harun al Raschid, der unerkannt die Beamten auf ihre Tüchtigkeit hin prüft. Ein russisches Blatt bringt darüber folgende hübsche Darstellung: Ein herrlicher sonniger Morgen. In der Rentei stehen eine Anzahl Menschen am Tische des Buchhalters. Sie warten mit ihren Quittungen in den Händen auf Abfertigung. Der Buchhalter Seliwanow hat aber gar keine Eile. Er sitzt ruhig da mit seinem Glas Tee und liest die Zeitung. Nach längerem Warten hört man die Leute ungeduldig murren. Endlich tritt einer der Wartenden, ein älterer Herr, an den Tisch und bittet höflich um Abfertigung. „Warten Sie", knurrt der Buchhalter. „Ich warte schon ziemlich lange" sagte der Herr, „bitte ganz ergebenst mich abzufertigen. Ich habe keine Zeit, muß abreisen, ich kann nicht länger warten..." — „Man hat Ihnen gesagt, zu warten," unterbricht ihn der Jupiter stirnrunzelnd, „man wird Sie heranrufen, wenn Ihre Reihe ist." Und er vertieft sich wieder in seine Zeitung. Es vergehen fünf, zehn Minuten. Der Herr tritt wieder vor und wiederholt seine Bitte. Diesmal gerät der Jupiter in Zorn: „Was fällt Ihnen ein", schreit er, „verstehen Sie kein Russisch? Ich habe gesagt, Sie sollen warten. Stören Sie mich nicht, setzen Sie sich." — „In diesem Falle werde ich genötigt sein, mich über Sie zu beschweren," bemerkt der fremde Herr und zieht sein Taschenbuch. „Beschweren Sie sich so viel, wie es Ihnen beliebt," lächelte der Beamte. Nun wohl, übergeben Sie diese Karte Ihrem Vorgesetzten," sagt der Herr und reicht dem Buchhalter seine Karte. Der Jupiter wirft einen flüchtigen Blick darauf und — erstarrt! „Senator Garin!" Der Buchhalter wurde sofort entlassen. — In der Reichsbank spielte sich an demselben Tage eine ganz ähnliche Szene ab. Wieder war es ein Seliwanow, der jüngere Bruder des Buchhalters, der den Senator Garin in unhöflichster Weise behandelte. In Anbetracht seiner Jugend kam er mit einem strengen Verweis davon.

L. **Ueberwinternde Zugvögel.** Eine auffallende Erscheinung ist es, daß mehrere Vogelarten, die früher den Winter bei uns nicht verlebten, von Jahr zu Jahr mehr bei uns bleiben. Vom Buchfinken überwinterten ehemals bei uns nur einzelne alte Hähne, weswegen Linné ihn coelebs, den ehelosen Finken, nannte, während die Hennen mit den Jungvögeln im Herbste südwärts zogen. Seit zwanzig Jahren überwinterten nicht einzelne, sondern ganze Mengen von Hähnen bei uns, und neuerdings auch die Hennen und die jungen Vögel. Ebenso verhält sich auch die Schwarzdrossel; früher blieben nur einzelne alte Hähne, jetzt bleiben Mengen davon und sehr viele Hennen und junge Tiere über Winter bei uns. Die Gründe dafür scheinen darin zu liegen, daß sich die Buchfinken und Amseln unter dem Vogelschutzgesetze sehr stark vermehrten und weiter nach Norden vorrückten, denn wahrscheinlich sind die Amseln und Finken, die bei uns überwintern, nicht dieselben Stücke, die bei uns brüteten oder erbrütet sind, sondern solche aus Skandinavien und den russischen Ostseeländern, für die unser Winterklima schon milde ist. Ein weiterer Grund für das Ueberwintern ist noch in den künstlichen Fütterungen und in dem Umstande zu suchen, daß jeder Vogel, der sich stark vermehrt, dreister wird und sich dem Menschen mehr anpaßt, also auf Abfallhaufen, Schuttplätzen usw. Nahrung zu finden weiß. Neuerdings überwintert ferner die Ringeltaube in Massen bei uns; hier ist es nachweisbar, daß es sich um nordische Flüge handelt, denn sie benehmen sich viel weniger scheu, als die bei uns brütenden Ringeltauben. In schneereichen Wintern, wie in dem letzten, haben die Taubenflüge aus Nahrungsmangel den Futterkohl angenommen und stellenweise nicht unerheblichen Schaden gestiftet.

Hb. **Persianer.** Nicht aus Persien, wie der Name vermuten lassen könnte, stammt dieses von unsern Damen heute so geschätzte Pelzwerk, sondern aus dem russischen Vasallenstaate Buchara. Die Lämmer der hier heimischen Karakulschafe, die Träger dieses lockigen Felles, müssen zwischen dem fünften und zehnten Tage ihres Lebens geschlachtet werden, da sich sonst die Locke löst. Der Durchschnittswert eines solchen Felles beträgt 20 Mark. Sorgfältig getrocknet und verpackt gelangen die Fälle auf den Leipziger Markt, den einzigen Ort der Welt, wo sie richtig gefärbt werden können. Buchara liefert alljährlich etwa eine Million Felle. Noch wertvoller als diese ist der sogenannte Breitschwanz, der von „ungeborenen" Lämmern herstammt. Dieser irreführende Ausdruck ist der Anlaß zu der Legende geworden, daß zur Gewinnung dieser Felle das tragende Muttertier geschlachtet werde. Es handelt sich jedoch nur um Früh- oder Fehlgeburten der Lämmer, hervorgerufen durch das sehr rauhe Wetter der zentralasiatischen Steppen, dem die Tiere während der in die Monate März und April fallenden Geburtszeit schutzlos preisgegeben sind. Diese Lämmer sind so schwach, daß sie wenige Stunden nach der Geburt sterben würden; man nimmt deshalb die Notschlachtung vor, und diese Tiere liefern dann die durch prachtvoll glänzende Moiréezeichnen ausgezeichneten Breitschwanzfelle, von denen es jährlich nur etwa 50 000 Stück gibt. Sie sind noch wertvoller als Persianer und kosten 30 ℳ das Stück.

ok. **Veränderungen in der Straße von Messina.** Schon gleich nach dem Erdbebenunglück vom 28. Dezember 1908 wurden Nachrichten laut, die gewaltige Niveauänderungen am Meeresgrunde meldeten, sich aber später als stark übertrieben herausstellten. Die von der italienischen Regierung angestellten sorgfältigen Messungen haben nun ergeben, daß die See zur Flutzeit zwei Fuß über den vorherigen höchsten Stand hinausgeht, und daß diese Niveauerhöhung in ständiger Zunahme begriffen ist. Die Strömung, die die Meerenge durchquert und bis dahin kaum wahrnehmbar war, ist jetzt reißender als der Po und erreicht eine Schnelligkeit von sieben Meilen stündlich.

= **Zwölf Dichter und ein Buch.** In einem Berliner Verlag erscheint dieser Tage ein Roman in zwölf Kapiteln. Jedes Kapitel hat ein anderer Dichter geschrieben. Die zwölf, die sich zu diesem Streich zusammenfanden, sind: Bahr, Bierbaum, Otto Ernst, H. H. Evers, Gabriele Reuter, Meyrinck, Felix Holländer, Wolzogen, Falke, Hirschfeld, Olga Wohlbrück und Eulenberg. Das Vorwort schrieb noch Detlev v. Liliencron. Eine lustige Idee, die schon häufiger gefaßt wurde. Nun hat der Verleger aber auch noch 60 Preise für das richtige Erraten der Autoren ausgesetzt. Zuerst müssen sich die Autoren bei ihrer Arbeit gut amüsiert haben, denn gewiß hat jeder dem Folgenden durch sein Kapitel die Fortsetzung möglichst schwer gemacht, und man weiß ja, welch' reines Vergnügen allein schon solche Schadenfreude bereitet! Dann werden die Leser sich amüsieren, und bei ihrem Rätselraten viel zu lachen haben. Zuletzt und am besten lachte der Verleger, denn so zwölf bekannte Autoren auf einen Streich eingefangen zu haben und den Reiz des Buches noch durch ein Rätselraten erhöhen, die leidenschaftliche Liebhaberei deutscher Familien, — sehen Sie, das ist ein Geschäft!

DR ROTH'S **Phosphatin** bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel

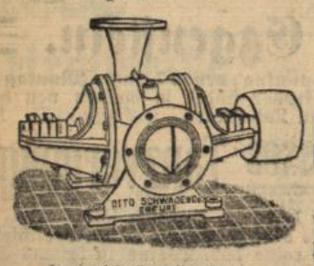
Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60.

Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung, bei geistiger und körperlicher Ueberanstrengung beim Stillen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend und leicht verdaulich. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben in der Drog. **Guntz**, Drog. **Jakob**, Apoth. Dr. **Lakemeyer**, Reformh. **Neubert**, Kaiserstraße 70, Drog. **Dehn Nfg.**, Hof-Drog. **Roth**, Drog. **Salzer**, Drog. **Tscherning**, Internat.-Apoth. **Wagen**, Drog. **Walz. Mühlburg:** Strauss-Drog. Strauss. **Durlach:** Adler-Drog. Peter. En gros: Leopold Fiebig, Karlsruhe. 7750a.52.7

Die Firma **H. Maurer, Grossh. Hofl.** Piano- und Harmonium-Magazin **Karlsruhe**, Friedrichsplatz 5 unterhält in der Preislage von **550—750 Mark** eine Auswahl **Pianinos**, welche in bezug auf Qualität und Preiswürdigkeit unübertroffen sind. 13322.8.5 Besichtigung meiner Magazine ohne Kaufzwang erbeten.

Jede Dame sollte es wissen, 14818 3.3
daß **alte Hüte** in meinem **Salongeschäft elegant, rasch und billig modernisiert** werden. Auch mit **neuer Ware** werden Sie bei mir **tadellos** bedient. **E. Breidinger, Karlsruhe, Leopoldstraße 39.**

Pumpen für alle Zwecke
für Dampf-, Riemen- oder elektrischen Antrieb.



Hochleistungs-Zentrifugalpumpe.

Einzige 3129a **Spezialität** seit 20 Jahren.
Otto Schwade & Co., Erfurt 23.
Vertreter: Obering. **Wilhelm Hegelmann, St. Johann-Saarbrücken**, Bahnhofstrasse 90.

KUNEROL
Nur unter diesem Namen
der auf allen Packeten, Dosen, Fässern angebracht ist, kaufe man
KUNEROL das feinste Cocosspeisefett zum Braten Backen Kochen
Vertreter: **H. Dobmann, Karlsruhe i. B.**, Roonstrasse 7. 7928a.10.4

Geschwindigkeit ist keine Hexerei
Verwenden Sie **Nigrin** und im Handumdrehen ziert Ihre Schuhe prachtvoller Hochglanz.
987a Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Sonntagsruhe.
Während der Wintermonate Oktober bis März sind unsere Läden Sonntags von 8 bis 9 Uhr und von 11 bis 1 Uhr 14123 **geöffnet.** 3.3
Pfannkuch & Co. G. m. b. H.

Erfinder,
welche sich ihre Erfindung oder Idee zu Nutzen machen wollen und vorher vertrauensvoll unseren Rat einholen, den wir kostenlos erteilen, **sparen Geld**, und werden **vor oft bitteren Enttäuschungen** bewahrt. Da wir ausschließlich nur gute Erfindungen, hauptsächlich Massenartikel, zum Verkauf übernehmen, für die wir stets Interessenten haben, sind wir in der Lage, uns mit jeder einzelnen Sache richtig befassen und einen denkbar besten Erfolg zusichern zu können. Verbesserungen an Erfindungen und Ausarbeitung solcher nach Ideen übernehmen wir kostenlos. Strengste Diskretion für anvertraute Ideen. 8222a
Bureau für Ausarbeitung und Verwertung von Erfindungen,
Bäuerle & Beck, Würzburg, vorm. Ing. **W. Bäuerle.**
(Handelsgerichtlich eingetragen).

Streng reell! Billige Preise!
Bettfedern
pr. Pfund Mk. 0,80, 1.10, 1.35.
Prima Halbdaun. 1.60, 1.80, 2.25.
Daunen 3.—, 3.75, 4.50.
Visuna-Federn gesetzl. gesch.
Spezialität Silberweiss
Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— per Pfund.
Fertige Betten-Bettstoffe
Bettdecken — Bettvorlagen
Preislisten und Proben frei. Bei Federnproben Angabe d. Preislage.
Versand gegen Nachnahme.
C. A. Dürr, Baden-Baden
3662a

Kombella — Die nicht fettende Hautcreme. — Kombella

Kombella-Seife Stück 50 Pf.

Rosigzarte, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, rauhe, aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen Mitesser, Blüten etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Erhaltung eines schönen Gesichts und zarter Hände.
Tube 60 Pf. Doppeltube 1.00 Probe 20 Pf.

Kombella-Puder 100 Pf. 14379

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften.

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Im Töchterpensionat Villa Elisa,

Stuttgart, Azenbergstraße 29, können noch zwei Frl. aufgenommen werden für Winter. (Eigene Tanzstunde). Gründl. Erziehung zu gewandtem, sicheren Verkehr. Näheres Prospekt. Pensionspreis pro ¼ Jahr 200 Mk. Lehrstunden 20 Mk. pro Monat. 9146a.2.2

:: Tanz-Unterricht ::
Abend-Kurse und Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.
Mässige Preise.
Joseph Braunagel, Tanzlehrer.
Beste Empfehlungen. — Gefl. Anmeldungen baldigst erbeten.
Sprechstunden täglich: nachmittags von ½1—5 u. 7—8 Uhr.
Sonntags: nachmittags von 2—4 Uhr. 12323
Wohnung: Nowacksanlage 1.

Werden Sie Redner!
Lernen Sie gross und frei reden!
Gründliche Fernausbildung durch Brechts bewährten Ausbildungskursus f. **höhere Denkfreie Vortrags- und Redekunst.**
Einzig dastehende Methode! Erfolge über Erwarten! Anerkennungen a. allen Kreisen.
Prospekt frei durch **R. Halbeck, Berlin 419,** Friedrichstr. 243. 7931a6 4

Gebirgs-Kartoffel
beste Salatkartoffel (Mäusle) Zentner **5 Mk.**
gute Siedekartoffel (magn. bonum) „ **3 Mk.**
liefert in gesunder Ware für hier frei Keller
Emil Bucherer
Lebensmittelkonsumgeschäft,
Kartoffeln en gros und en detail.
Telephon 392. 14673.3.3

Süßer Apfelwein
vorzügliche Qualität, bei Abnahme von 20 Litern an **22** Pfg. pro Liter franko Karlsruhe empfiehlt 13626.5.4
Karl Wagner, Apfelweinkelterei,
Durlach. Telephon 125.

Anerkennungen aus der Zuschneideschule von Johanna Weber,
Herrenstraße 33.
Hiermit bestätige ich, daß ich in **einem Monat das Maßnehmen, Zuschneiden, Anprobieren und pünktliches Nähen** gut erlernt habe und kann deshalb diese Schule jedermann nur bestens empfehlen.
Elisabetha Becker. Lilly Schließler.
Ueber die Lehrzeit von **einem, zwei u. drei** Monaten liegen noch mehrere Anerkennungen in der Schule zur Einsichtnahme auf.
Jeden Monat am 1. u. 16. beginnt ein neuer Zuschneide-Kursus (kein Musterzeichnen). Auch werden elegante und einfache Kostüme und Jacketts angefertigt. 14602.6.3
Schnittmuster werden abgegeben und nach Maß angefertigt. Auch Extrastunden werden erteilt.

Auskünfte
über Vermögens- u. Kreditverhältnisse auf alle Plätze, ausführl. u. diskret. **W. F. Krüger,** Auskunftei, Adlerstraße 40. B36981.2.2

Franz Mappes
jetzt Kaiserstraße 172
(zwischen Hauptpost u. Hirschstr.)
Fahrräder.
Brennabor 2c.

Nähmaschinen.
Original-Viktoria Haid & Neu und Junker & Ruh.
Billigste Preise.
Günstige Bedingungen.
Strick- u. Waschmaschinen, beste Fabrike. **Nähmaschinen u. Fahrräder zu Miete.**
Besteingerichtete Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb.
Großes Lager in sämtlichen Zubehörteilen. 9446

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible, 9438a
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse:
Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schiebleitern.
Messlatten u. Nivellierlatten in bester Ausführg

Bündelholz großer Bündel **12 ₰**
Union-Brikets 7 Stück **10 ₰**
Bügelkohlen 2 Pfd.-Paket **15 ₰**
10.4 empfehlen 14338
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
In den bekannten Verkaufsstellen.

---

50 Stück Seife,
hochf. fort. Windsor-Mandel-, Rosen-, Lanolin- u. Ia Veilchenfettseife 2c.
nur 3 Mark!
Nichtgef. Geld retour. Seifenhaus Claudius Schmidt, Hamburg 36. L.
Preisliste gratis und franko. 9037a

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Echt bei:
Herm. Munding, Kaiserstr. 110. 8040a
Viktor Merkle, Kaiserstr. 160. 14.4
Jean Kissel, Hofl., Kaiserstr. 150.

New-Yorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft".
Europäische Abteilung, Behrenstraße 8, im eignen Hause in **Berlin.**

Verwalt.-Rat für Europa: **Herm. Rose,** General-Bevollmächtigter. **Thomas Achelis.** **Karl Klönne,** Geheimer Kommerzienrat, Direktor der Deutschen Bank. **Wilhelm Becker,** Exz., früherer Oberbürgermeister in Cöln a. Rh., I. Vize-Präsident des Herrenhauses.

Direktion: General-Direktor **Dr. Rose,** General-Bevollmächtigter, Hauptbevollmächtigter f. Deutschland. Stellvertret. Direktor **P. Rostock.**

Total-Aktiva am 31. Dezember 1908 . . . . M. 172,360,433.
Reiner Ueberschuß, Gewinn-Reserve, Sicherheits-Kapital. Reserve für etwaige Kursverluste auf Wertpapiere, Extra-Reserve . . . „ 25,776,366.
Vermehr. der Aktiva in 1908 M. 8,562,259.
Bar-Einkommen in 1908 „ 28,770,068.
Versicherungen in Kraft für „ 488,331,915,
davon **in Europa** „ 219,002,097.

Aktiva in Europa: Mark 65626582 in Grund-Eigentum. Depositum und Policen-Darlehen.

Bisherige Auszahlungen:
Todesfälle und Lebenspolicen ca. **M. 215¾ Millionen.** Dividenden ca **M. 37 Millionen.**

Mit dem 1. Januar 1907 sind außerordentlich liberale neue Versicherungs-Bedingungen eingeführt. Besonders wertvoll das automatische Inkraftbleiben der Police als Zeitversicherung für den vollen Betrag ohne Prämienzahlung nach drei Jahren und Unanfechtbarkeit, Reisefreiheit. Beginn der Dividende nach einem Jahre. Man erbitte Prospekt. 14572.3.3

Nähere Auskunft erteilt: **Jacob Stern,** Subdirektion Karlsruhe, Bureau: Kaiserstr. 128.

Uhren auf **Teilzahlung**

Hunderttausende Kunden. Tausende Anerkennungen.
Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst und portofrei
Jonass & Co., Berlin G 93
Belle-Alliance-Strasse 3.

Jonass & Co.
ist eine gute Bezugsquelle
Beweis:
Ich bescheinige hiermit, dass von der Firma Jonass & Co., Berlin, innerhalb eines einzigen Monats 4931 Aufträge von alten Kunden, d. h. solchen, die schon vordem von der Firma Ware bezogen haben, ausgeführt worden sind. In der vorstehenden Zahl 4931 sind nur die Bestellungen enthalten, die der Firma brieflich von den Kunden selbst überschrieben sind.
Berlin, 1. Februar 1909.
gez. **L. Riehl**
beeidigter Bücherrevisor.

Goldwaren und Geschenkartikel auf **Teilzahlung**

Hunderttausende Kunden. Tausende Anerkennungen.
Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst u. portofrei
Jonass & Co., Berlin G 93
Belle-Alliance-Strasse 3.

9018a

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. **Jaeger**
Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Stuttgart
Man achte auf die Fabrikmarke mit Unterschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger. Niederlage bei **Leopold Kölsch,** Karlsruhe, Kaiserstrasse 211. 2304a

---

MANNESMANNLICHT
Anerkannt bestes hängendes Gasglühlicht
Zu beziehen durch die Installateure und Gaswerke
General-Vertreter:
M. Schrey & Co., Frankfurt a. M.

9198a

Mostäpfel
prima frische, saure gesunde, treffen täglich in Waggonladungen für mich ein und werden zu den **billigsten Tagespreisen** bei mir abgegeben.
Gleichzeitig kann auch daselbst zu jeder Tageszeit gekeltert werden.
B. Finkelstein
Apfelwein-Grosskelterei
Rintheimerstr. 10. Telephon 510.
NB. Mehrere Waggonladungen **Mostäpfel** sind noch preiswert abzugeben. 14751*

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Hubbuch
Strassburg i. Els.
55a Rosheimerstr. 16. 27.21

Bad. Invaliden-Geld-Lotterie
Ziehung garantiert 30. Okt.
44000 Mk.
8701a Hauptgewinn
20000 Mk.
2927 Gewinne
24000 Mk.
Straßburg. Lotterie
z. Hebung der Pferdezucht
40000 Mk. W.
Hauptgewinn
10000 Mk.
Weitere Gewinne
30000 Mk.
Ziehung sicher 13. Novemb.
Lose beider Lotterien à 1 M.
11 Lose 10 Mk.,
Porto und Liste je 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.
In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Chr. Frank. Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Wer Geld 4—6% braucht, auf Schuldsch. Wechsel, der schreibe sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reell diskret. Zahlr. Dankschreiben. **J. Stusche,** Berlin 690, Dennewitzstr. 32. 7655a

---

Berlins grösstes **Spezialhaus:**
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S., Oranien-Strasse **158.**
Höchste Leistungsfähigkeit durch den **Riesen-Umsatz!**
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen
gratis und franko.

Residenz-Theater

Kinematograph — **Waldstraße 30.**

Programm vom 16. bis inkl. 19. Oktober 1909:

Austernzucht u. Zubereitung in Frankreich hochinteressant und lehrreich.

Unterbrochenes Stelldichein. Urkomisch.

La Traviata, Finale zum zweiten Akt. Großartiges Tonbild.

Die Flucht des Staatsrats Graf von La Valette nach Bayern unter Louis XVIII., September 1815, von **Emile Moreau.** Gespielt von
Herrn **Volny** vom Theater de la Porte St. Martin.
Herrn **Numes** vom Variété-Theater.
Frau **Nau** vom Odeon-Theater.
Fräulein **Fontenay** vom Theater du Gymnase und der kleinen **Fromet.**

Ein Gestüt in Algerien, Farbenkinematographie. Titel der Bilder:
Aufbruch der 3 Jahre alten Füllen zum Trainieren.
Auf nach dem Paddocks.
Der Weideplatz. Die Untersuchung.
Eine Stute und ihr Neugeborenes (4 Tage alt).

Das letzte Lied. Drama. Gespielt von 14980
den Herren: **Duval** vom Theater du Chatelet,
Leon Cosset vom Theater de l'Athenee,
Draquin vom Theater Rejane,
den Damen: **Jeanne Marie Laurent** vom Theater du Vaudeville,
Reine Deschamps v. Theater del Ambigu.
Textbüchlein hierzu an der Kasse à 5 Pfg. zu haben.

Der Einbrecher im Koffer. Etwas für die Lachmuskeln.

Königlich Rumänischer

Circus Sidoli.

Samstag, 16. und **Sonntag, 17. Oktober**

je 2 Vorstellungen 2

um 4 und 8¼ Uhr.

Samstag **4 Uhr** bedeutend ermässigte Preise für **Gross** und **Klein** auf allen Plätzen,

abends 8¼ Uhr zu gewöhnlichen Preisen.

Nachmittags-Preise für Erwachsene und Kinder an Wochentagen:
Loge Mk. 1.50, Sperrsitz Mk. 1.—, I. Platz num. 90 Pfg., I. Platz 75 Pfg., II. Platz 50 Pfg., Galerie 25 Pfg.
Kinder unter 12 Jahren zahlen obige Preise am Sonntag nachmittag.

Achtung! **Samstag** vormittag zwischen ¼12 Uhr und 1 Uhr: **Grosser Umzug** durch sämtliche Strassen unserer Stadt, wobei die Pferde nebst deren Führer in Originaltrachten, nach ihren Stammländern, eingestellt sind. 14995

Letzte Vorstellung: Freitag den 22. Oktober.

Kühler Krug.

Telephon 538. — **Direktion: Emil Krebs.**

Sonntag, 17. Oktober:

Großes Konzert

der holländischen Künstler-Kapelle

„Fresco“. 14999

Anfang 4 Uhr. — **Eintritt frei.**

Das Konzert findet im kleinen Saale statt.

Zum Kronenfels.

Samstag den 16. Oktober 1909:

Komiker-Konzert Beck. B37626

Gasthaus zum Laub, Kaiserstr. 16.

Sonntag den 17. Oktober 1909: B37570.2.1

Konzert einer Abt. der **Train-Kapelle.**

Es ladet höflichst ein **Lukas Kappenberger.**

„Zur Hopfenblüte“

Sonntag den 17. Oktober 1909: B37626

Komiker-Konzert Beck.

Es ladet freundl. ein **Carl Dufner.**

Grünwinkel. • Ueber die Kirchweihe.

Große Komiker-Konzerte, Sonn- u. Montag von **Stauch** und **Cleve,** der beliebten Volkshumoristen.

Sensationell! Der deutsche Michel, die Finanzreform u. neuen Steuern

Es ladet höfl. ein B37609

Der Ochsenwirt v. England, jetzt „Zur Lokalbahn“.

Soeben eingetroffen:

Süßer Ungsteiner Herrenberg.

14984 **H. Heckmann, zur Mainau, Waldstr. 93.**

Bekanntmachung.

Die Vertilgung von Raupen betr.

Alle Obstbäume, Zierbäume u. Gesträucher in Gärten u. Höfen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen, sowie an Eisenbahndämmen sind in der Zeit von jetzt ab bis Mitte **Febr. 1910** von Raupennestern zu reinigen. Die vorgefundenen Raupennester sind zu vertilgen.

Wir werden nach dem **15. Febr. 1910** Nachschau halten lassen, ob die Vertilgungsarbeit vorgenommen wurde. Säumige haben nach § 368² R.-St.-G.-B. und § 37 F.-P.-O. Geldstrafen bis zu 60 ℳ oder Haftstrafen bis zu 14 Tagen und überdies zu gewärtigen, daß die Vertilgung der Raupennester auf Kosten der Säumigen diesseits angeordnet wird. 14938

Karlsruhe, den 12. Okt. 1909.

Bürgermeisteramt.
Dr. Horstmann.
Rapp.

Pferde-Versteigerung.

Am 19. u. 20. ds. werden im Hofe der Stengelkaserne zu **Germersheim** zirka 80 überzählige Dienstpferde öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung versteigert. Beginn der Versteigerung **am 19., nachmittags 2.30, am 20. vormittags 9.30 Uhr.**

3. Kompanie 9198a
K. 2. Train-Bataillons.

Lieferungs-Vergebung.

Unterzeichnete Küchenverwaltung vergibt am **20. d. Mts., 9.30 Uhr vorm.,** die Lieferung von Lebensmitteln, Milch, Brot usw., sowie die Küchenabfälle für die Zeit vom 1. November 1909 bis 31. Oktober 1910.

Angebote sind bis 20. d. Mts., vorm. 9 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.

Küchenverwaltung des Dragoner-Regiments Nr. 22 in Mülhausen i. E. 9197a

---

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
9434* **Wilhelmstraße 15.**

Privatier, sehr gut situiert, 50 J. alt, evang., ganz unabhängig, mehrfacher Hausbesitzer mit 230 000 ℳ Vermögen, wünscht

Heirat

mit gebildeter, häuslich erzogener, **hübschen** Dame, im Alter bis zu 32 J. und aus guter Familie. Bedingung ist tadelloser Ruf, **hübsches** Aeußere und nicht über mittelgroße, volle Figur. Musik, Bildg. sehr erwünscht. Vermögen Nebensache. Vermittlung durch Eltern angenehm.

Ausführl. Offerten mit neuest. Bild, das sofort retourniert wird, vertrauensvoll unter **F. Z. J. 281** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** zur Weiterbeförderung erbeten. Str. Diskret. auf Ehrenwort zugesichert. Anonym zweckl. 9193a

---

Heirat.

Tüchtiger Kaufmann, 23 Jahre alt, mit eigenem Geschäft, wünscht, da es ihm an passend. Damenbekanntschaft fehlt, mit tücht. kath. Fräulein mit Vermögen zwecks Heirat bekannt zu werden. Verschwiegenheit zugesichert.

Offerten unter Nr. 9210a an die Exp. der „Bad. Presse erbeten.

Reelle Heirat!

Frl. a. g. bürgerl. Familie vom Lande, Anf. 30 J., kath., in allen Zw. des Haush. tüchtig u. 15 000 Mk. Verm. nebst schön. Aussteuer, wünscht sich mit einem Beamten mit Sitz in Karlsruhe baldigst zu verehel. Witwer mit einem Kind nicht ausgeschl.

Gefl. Antr. unter Nr. 14967 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Anonym grdl. wertlos.

Heirat! Fräul., 24 J. alt, häusl. u. wirtschaftlich erzogen, musikal., mit 170 000 Mark Vermögen, davon 85 000 Mark Mitgift, sucht

Lebensgefährten.

Bewerber, welche nicht allein des Geld. weg. zu heiraten gedenken, wollen nicht anonyme Briefe send.: **„Ideal“, Berlin 7,** postlag. 9222a

---

Reiche Heirat find. jeder sof. i. Offertenblatt „MARIAGE“, **Leipzig.** Probenummer 30 Pfg. 7601a

---

„Eureka“ Stuttgart 92 enthält 100te Heiratsang. Probeblatt **30 ₰**

Der Weg zum Standesamt!

Viele Hundert neuangemeldete **reiche** Damen wünschen **bald Heirat.** Melden Sie sich nur einfach bei 9054a.9.2 **L. Schlesinger, Berlin 18.**

Ehe-schließungen, rechtsgilt., in **England.** Prospekt „E. 105“ frei, verschloss. 50 Pf Brock & Co., London, E.C., Queenst. 90/91

5000 Mk. per sofort auf I. Hyp. auch aufs Land zu vergeben. B37562

Carl Dietz, Douglasstr. 28.

Wer?

leiht einer Dame auf kurze Zeit gegen Sicherstellung **200 ℳ.**

Offerten unter Nr. B37597 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Besseres Fräulein wünscht

Kind (Mädchen)

guter Herkunft in gewissenhafte Pflege zu nehmen. Off. unt. 9202a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Badischer Kunstverein.

THOMA-AUSSTELLUNG

:: von 10—4 Uhr, Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet ::

Dauer der Ausstellung bis Ende Oktober.

Eintritt 50 Pfg., Sonntags von 2—4 Uhr 10 Pfg.

Das unentgeltliche Einführungsrecht ist aufgehoben.

Mitgliedkarten sind vorzuzeigen

14972 **Der Vorstand.**

Verlag von Moritz Schauenburg in Lahr in Baden.

Die Käufer eines Badischen Geschäftskalenders wollen beachten:

Nur der 58. Jahrgang für 1910

enthält neben wesentlichen Ergänzungen des Inhalts auch eine wertvolle Bereicherung durch Aufnahme zeitgemäßer **Originalbeiträge.**

Als solche seien in erster Linie erwähnt eine Abhandlung über die Berufs- und Betriebszählung in Baden und eine weitere über die deutschen Reichssteuern (einschließlich der allerneusten); **ferner eine neue Kartenbeilage mit politischer Wahlkreiseinteilung für die Landtagswahlen, auf deren vortreffliche Bearbeitung sogar die außerbadische Presse anerkennend hinweist; dann eine Wahlstatistik mit Einzelangaben des Wahlergebnisses von 1905,** z. B. Gesamtbevölkerung der einzelnen Wahlkreise, Zahl der Wahlberechtigten, Zahl der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen, wie viele Stimmen jeder Kandidat in den einzelnen Wahlkreisen erhielt, u. a. m., sowie ein Vordruck mit Angabe der **neuesten** Bevölkerungsziffer und Rubriken zum handschriftlichen Eintrag der diesjährigen Wahlergebnisse.

Wen die politischen Tagesereignisse nur einigermaßen interessieren, der wird das hier in so überaus praktischer Zusammenstellung gebotene Material ganz besonders zu schätzen wissen. Baldige Erwerbung des neuen **58.** Jahrgangs sei daher jedermann bestens empfohlen. 9094a

Preise wie bisher: in Leinw. geb. Mk. **1.30,** mit Schreibpapier durchschossen Mk. **1.50,** in Leder geb. Mk. **1.50,** und in Leinw. geb. mit Einnahme- und Ausgabetabelle Mk. **1.60** (Porto 20 Pfg.). :: :: ::

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

---

100 Zentner Neue

Linsen

in gut kochender Ware sind für mich eingetroffen und empfehle **per Pfund**

14, 17, 20 u. 25 Pfg.

Frankfurter Würstchen

Paar **24** Pfg.

Dörrfleisch

Pfund Mk. **1.10**

Sauerkraut

Pfund **8** Pfg.
5 Pfund **35** Pfg.

Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen. 14989 2.1

Herren

Zahle höchste Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B37593.2.1

A. Zelewitzki, Markgrafenstr. 7.

Teilhaber.

Für ein solides Geschäft wird ein tüchtiger Teilhaber, still oder tätig, **gesucht,** 8—10 Mille gegen gute Verzinsung z. Vergrößerung des Geschäfts. Für das Kapital wird die beste Sicherheit gestellt.

Reflektanten werden gebeten Offerten unter Nr. 9214a an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen.

Beteiligung.

Strebsamem energ. jung. Mann m. Vermög. v. 15—20 Mille ist Geleg. gebot., sich an nachw. rent. Gesch. zu bet. event. bald zu übern. Gefl. Anfrag. unter Nr. 14982 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
ältteste Annoncen-Expedition

M. 20 000.—

sind auf prima Restkaufschilling per 1. Januar anzulegen. Ausführliche Offerten unter **A. 3782** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 14801.4.2

Junger Chauffeur,

22 Jahre alt, tüchtiger Fahrer, **sucht** per 1. November **Stellung.** Gefl. Offert. sub **M. K. 2805** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** 9170a.2.2

Kleine Villa oder Einfamilienhaus

von 7—10 Zimmern u. Garten in **Karlsruhe oder Umgebung** per 1. Mai 1910 **zu mieten gesucht.** Offert. mit Preisang. unt. **N. D. 650** d. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Elberfeld.** 9053a.3.2

Gesucht

für die **Umgebung von Paris,** ein sehr tüchtiges, reinliches

Dienstmädchen für alles

u. ein **Gärtner,** der sich auch im Hause beschäftigen würde. Event. würde man einen Haushalt m. Kind annehmen. Guter Lohn; Ref. werden verlangt. Offerten unter **R. 16448 X.** an **Haasenstein & Vogler, Genf.** 9220a

---

Haasenstein & Vogler A.-G. — Haasenstein & Vogler A.-G. — Haasenstein & Vogler A.-G. — Älteste Annoncen-Expedition

---

Bei den Bäckereien gut eingeführter

Platzvertreter

für den Vertrieb eines großen Bedarfsartikels **gesucht.**

Offerten unter **V. 1432** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 9168a.2.2

Erstklassige **Chocoladenfabrik, A.-G.,** sucht tüchtigen

Platzvertreter.

Offerten unter **T. 1431** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 9269a.2.2

Fahrrad,

bereits neu, mit Freilauf u. Rücktrittbremse billig zu **verkaufen.**

B37577 **Schützenstr. 20,** 2. St.

Das neuerbaute **Vincentius-Haus** in **Oppenau,** hochmodern eingerichtet, in schönster, gesündester Gegend des Renchtales, nimmt

Pensionäre

auf für kürzere und längere Zeit. Preise ab **1.70 Mk.** täglich. Zentralheizung! Elektrisches Licht! Verpflegung durch barmherzige Schwestern! 9223a.2.1

Schlacken

können jederzeit unentgeltlich abgeholt werden 14916

im Friedrichsbad.

Eichene Krautständer, Waschzüber, Abfallholz

per Ztr. 1.50 klein gemacht, bei 3 Ztr. frei ins Haus liefert die **Küferei und Küblerei** von **Georg Dörner,** Bürgerstraße 13. B37591

10000 Mk.

gesucht

zur Ablösung einer II. Hypothek auf 1. Dez. auf ein **B.-Badener** rentabl. Haus. Schätzg. Mk. 70 000.—. I. Hyp. Mk. 36 000.—. Hinter der II. kommt eine Bankhypothek. Die Zinsen werden seit Jahren **auf den Tag** pünktlich bezahlt, worüber bisheriger Inhaber dieser Hyp. als Referenz.

Näheres durch 9230a
Wilh. Wolf, B.-Baden.

Monte Carlo.

Gebe gerne Auskunft wie man mit wenig Geld viel Geld verdienen kann. Offerten unt. B37598 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haus

zu kaufen gesucht

bezw. **Eintausch einer Villa im Murgtale.** Offerten unter genauer Angabe der Lage, Preis, Belastung, Rentabilität 2c. unter Nr. 9231a an die Expedition der „Bad. Presse“.

2.1 **Reitpferd**

zu kaufen gesucht. Rapp- od. Fuchswallach, 6—8 Jahre, groß, kräftig, eingefahren. Offerten **G. Zahn** in **Philippsburg** (Bad.) 9238a

Hildebrand's Kakao Schokolade

Weltberühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896!

(besonders beliebt: bittere Speise-Schokolade). 9047a.8.1

Versteigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Beteiligten werden am
Montag den 18. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr,
zum Zwecke der Erbauseinandersetzung die zum Nachlasse der Johann Jakob Mitschele Witwe Anna Marie geb. Herrmann hier-Rintheim gehörigen auf hiesiger Gemarkung liegenden nachbeschriebenen Grundstücke durch das Gr. Notariat I in dessen Geschäftszimmer, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer 10 öffentlich zu Eigentum versteigert. Die näheren Bedingungen können inzwischen auf der Kanzlei des Notariats, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden. 14398

1. Lgb.-Nr. 13199 23 a 66 qm Ackerland II, Gewann auf die Straße . . . . . 2350 M
2. Lgb.-Nr. 12189 2 a 39 qm Ackerland Gewann Allmend . 290 M
3. Lgb.-Nr. 13526 9 a 66 qm Ackerland, Gewann auf den Herdweg . . . . . 670 M
4. Lgb.-Nr. 13405 18 a Ackerland, Gewann Brohrain . . . . 2700 M
5. Lgb.-Nr. 13413 18 a Ackerland allda . . 2700 M

Karlsruhe, den 1. Okt. 1909.
Großh. Notariat I.
Heß.

Versteigerung

eines größeren

Anwesens mit Fabrikgebäude, Gastwirtschaft u. Wohnhaus,

im ganzen oder geteilt.

Im Auftrag des Eigentümers werden die nachbeschriebenen liegenschaftlichen Anwesen am
Montag den 18. Oktober 1909, nachmittags 3 Uhr,
im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats **Friedrichsplatz 1, III**, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag aufs höchste Gebot erfolgt, vorbehaltlich der endgültigen Genehmigung der Beteiligten:

I. **Kaiserallee Nr. 27:**
im Flächeninhalt von 3133 qm Hofreite; darauf steht ein vierstöckiges noch neues Wohnhaus mit Seitenbau. Im Parterrestock befindet sich eine aus Wirtschaftszimmer, Nebenzimmer und Küche bestehende Gastwirtschaft, ferner als Hinterhaus ein Fabrikgebäude, worin früher eine Bierbrauerei betrieben wurde, bestehend aus einem dreistöckigen Hauptbau mit großen gewölbten Kellern mit Aufzug, großen Parterre- und Speicherräumen, verschiedenen einstöckigen Anbauten mit Fabrikkamin, sowie einem Stallgebäude mit Heuspeicher.

Göthestraße Nr. 12:
1031 qm Hofreite; darauf steht ein dreistöckiges noch neues Wohnhaus.

Jedes dieser Anwesen hat eine überbaute Einfahrt und kann eine Durchfahrt von der Kaiserallee nach der Göthestraße stattfinden.

Diese zwei Anwesen kommen zusammen, evtl. auch einzeln zum Ausgebot, auch kann bei einer getrennten Versteigerung über die Zugehörigkeit der Hofreite eine andere Einteilung getroffen werden. Pläne 2c. sowie die Steigerungsgedinge liegen in der Zwischenzeit in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Notariats, Friedrichsplatz Nr. 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 3, für Interessenten zur Einsicht auf.

Wegen Besichtigung der Grundstücke wende man sich an den Eigentümer, Kaiserallee Nr. 27, 2. Stock. 14419

Karlsruhe, den 4. Oktober 1909.
Großh. Notariat Karlsruhe IV.
Ott, Notar.

Verdingung von Dauerproviant.

Am **Dienstag den 2. November 1909, mittags 12 Uhr**, sollen die für das Rechnungsjahr 1910 beim Verpflegungsamt Wilhelmshaven erforderlichen Mengen an Pflaumenmus, Preißelbeeren, Dörrgrünkohl, Dörrsuppenkräuter, konserviertem Lachs und Essig-Essenz öffentlich verdungen werden.

Die Bedingungen liegen in unserer Registratur aus, auch können sie gegen vorherige Einsendung von 1 M (bar oder in Reichspost-Briefmarken zu 10 ₰) von der Intendantur bezogen werden. 9015a

Wilhelmshaven im Okt. 1909.
Kaiserliche Marine-Intendantur.

Städtisches Vierordtbad.

Große Schwimmhalle.

Geöffnet vormittags 8—1 Uhr und nachmittags halb 3 bis 8 Uhr. Samstags bis halb 10 Uhr.
Kassenschluß jeweils eine halbe Stunde vorher. — Für Abonnenten morgens eine halbe Stunde früher geöffnet.
Für Damen vorbehalten jeden Werktag vormittags 9—11 Uhr und nachmittags halb 3 bis halb 5 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.
Ferner Freitags abends von 6 Uhr ab zu ermäßigtem Preis.
Für Herren alle übrige Zeit und Sonntags vormittags, sowie zu ermäßigtem Preise von 20 Pfg. mit Auskleidezelle und 10 Pfg. ohne Auskleidezelle 7391.12.12
Mittwochs abends von 6 Uhr, Samstags abends von 5 Uhr an.

J. G. Steinwarz

Ingenieurbureau und Zentralwerkstätte für gesundheitstechn. Anlagen

Teleph. 2641. **Karlsruhe** Teleph. 2641.
Weinbrennerstr. 50.

Filialbureau: Pforzheim, Telephon 195.
Vertreter: München, Saarbrücken.

Abt. 1 **Zentralheizungen jeden Systems**, Luftheizungen, Fernheizwerke, Gewächshausheizungen, Verbesserung alter Heizungsanlagen. Garantiert sparsamster Betrieb, rationellste Brennstoff-Ausnützung.

Abt. 2 Bäder- u. Klosettanlagen, Desinfektions-, Warmwasserbereitungs-, Dampf-Wasch- u. Kochküchen-Einrichtungen. Apparatebau, Trockenschränke und Trockenanlagen für jeden Betrieb.

Abt. 3 Staubsauganlagen jeden Umfanges. Eigene Staubsaugmaschine steht mietsweise zur Verfügung. Lohnweise Reinigung ganzer Häuser und einzelner Wohnungen. 7180

Beste Referenzen. Geschultes Monteurpersonal.

Projekte und Kostenanschläge, sowie Ingenieurbesuch kostenlos.

Eigene Werkstätte. — Autogener Schweißapparat.

Nach auswärts Vertreter gesucht.

Möbelindustrie Durmersheim

Inh.: **A. Bauer**, Schreinermeister, und **B. Schorpp**, Tapezier und Dekorateur.

Um dem verehrl. Publikum Gelegenheit zu bieten, Ihren **Möbelbedarf direkt vom Produzenten** zu kaufen, haben wir hier, **Poststraße, beim Staatsbahnhof**, ein Ausstellungslokal für komplette, moderne Zimmereinrichtungen sowie einzelner Möbel errichtet, zu deren Besichtigung wir Interessenten höfl. einladen. Durch direkte Einkäufe sämtlicher Rohmaterialien, **Verarbeitung mittelst unserer modern eingerichteten Maschinenanlagen** sowie persönlicher Mitarbeit sind wir in der Lage, für unsere Möbel bei billigst gestellten Preisen weitgehendste Garantie zu leisten. 5826a

Nach auswärts franko Lieferung.

WAGNER & EISENMANN
Gegründet 1870 — Erste Referenzen
Zentralheizungen
Rohrleitungen
Ueberhitzer
Dampfkessel
Wasserreiniger
KESSELFABRIK OBERTÜRKHEIM a/N.
4052a

Revolution

im Fensterputzwesen bewirkt „Blankan". Neues wunderwirkendes Glas-Putzmittel, putzt Fenster, Spiegel, Zylinder, Porzellan etc. mühelos, spielend und trocken ohne Wassereimer, ohne Ledertuch. **Erfolg verblüffend!** Ueberall zu haben.

Preis pro Schachtel **15 Pfg.** **Blankan**

Alf. Hüsser, Freiburg i. Brg.

8967a Vertreter: **C. Werner**, Kaiserstraße 13. 3.2

Die Städt. Brockensammlung

Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefeln 2c. entgegen. 9490*

Küchen-Lieferung.

Das I. Bataillon 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 hat die Lieferung des Bedarfs an:
1. Viktualien, Teigwaren,
2. Milch,
3. Mehl, Brot, Wecke usw.,
4. Eier, Butter, Käse,
5. Gemüse

für die Zeit vom 1. November 1909 bis 31. Oktober 1910 freihändig zu vergeben.

Angebote sind bis **20. Oktober 1909** an die Küchenverwaltung genannten Bataillons einzureichen. 14828

Pferdeversteigerung

Donnerstag den 28. und Freitag den 29. Oktober d. Js., am erstgenannten Tage nachmittags 1 Uhr, am anderen Tage vormittags 9½ Uhr beginnend, werden auf dem Hofe der Schloßkaserne in Durlach, jeweils etwa 80 überzählige Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 9025a

Badisches Trainbataillon Nr. 14.

Kaufe

fortwährend gebrauchte **Möbel** und ganze **Haushaltungen**, sowie **Haushaltungsgegenstände** aller Art und sonstige abgängige Sachen zu **hohen Preisen.** B36949.6.2

D. Gutmann, Rudolfstr. 15.

Wer übernimmt

die Unterbringung eines Geschäftsanteils?

Offerten, auch von Selbstreflektanten, unter Nr. B37086 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Kind.

Welch besseres, kathol., kinderl. Ehepaar wäre geneigt, netten Knaben von 6 Wochen in gewissenhafte **Pflege zu nehmen?** Offerten unt. Nr. B37133 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

In vorzüglicher Lage Dinglingens bei Lahr ist ein schönes, 43 Ar großes, arrondiertes

Anwesen,

bestehend aus einem **2stöck. Wohnhaus, Oekonomiegebäude**, Keller, sowie großem, gewölbtem besonderem Keller, Hof, schön gelegenem Garten, Reben und anderen Grundstücken, **zu verkaufen.** Das Objekt eignet sich vermöge seiner Lage u. Räumlichkeiten für jeden Geschäftsbetrieb oder auch für Private. Näheres durch 9090a

Leopold Schulz, Lahr i. B.

Kleine Villen und Einfamilienhäuschen

nebst Garten u. allem Zubehör an ruhiger, sonniger u. landschaftlich sehr schöner Lage für Private, pens. Beamte u. s. w. schlüsselfertig nach Plan zum Preise von M. 6000 an.
Gebrüder Lösch, Baugeschäft, 8824a **Kandern** (Baden). 27.2

Eine vollständig neue, zu allen Branchen sich eignende

Ladeneinrichtung,

bestehend aus Regalen, Theke und Schaufensterverglasungen, sowie **eine Comptoireinrichtung** sind umständehalber preiswert zu verkaufen, ebendaselbst ein wenig **gebrauchter Handwagen,** 20 Zentner Tragkraft.

Offerten unter Nr. B37187 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Wasserversorgung ohne Hochreservoir.

Wegen Einführung der städt. Wasserleitung **verkaufe** ich meinen **Wasserversorgungs-Apparat.** Spannung bis 5 Atm.

Derselbe kann im Betrieb eingesehen werden. B37135.2.2

E. Axtmann, Beiertheim, Hohenzollernstraße 31.

Wegen Platzmangel sind mehrere kleinere, gut besetzte

Aquarien

billig zu verkaufen. 14741.2.2
Herrenstraße 19, IV.

Bernhardiner

Rüde, langh., prämiiert, wachsam und scharf, eignet sich für Villa oder Fabrik, **zu verkaufen** bei
14730 **Karl Armbrust, Karlsruhe-Grünwinkel.**

Privat-Tanzlehr-Institut

Hermann Vollrath,
235 Kaiserstrasse 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
Gefl. Anmeldungen erbeten.

1. jur. Staatsexamen.

Gründliche **Vorbereitung** durch prakt. Juristen. Mäßige Honorarberechnung. Anfragen unter Nr. **B37242** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

M. Rudolph, Modes

nunmehr **Kaiserstrasse 149, II. Et.**
— Kunsthandl. Büchle —.
Ständige Ausstellung von
Modellen u. garnierten Hüten
feineren Genres. 14750.6.2
Grösste Auswahl bei mässigen Preisen
Schleier. Federn.
Neu-Anfertigungen in kürzester Zeit.
Bei Barzahlung gewähre 5 Prozent Skonto.

Garantierten Dauerbrand mit jeder Hausbrandkohle
erzielt man mit 14498.5.2

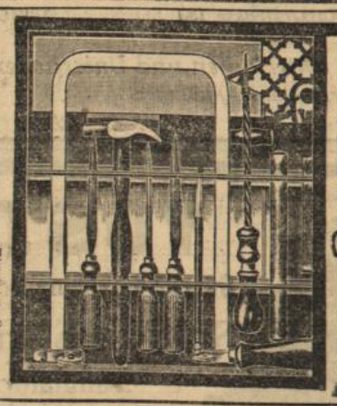
Winters Dauerbrandöfen Patent-Germanen

in gleich vorteilhafter Weise wie bei Oefen nach amerikanischem oder irgend einem anderen System, wenn Füllraumgrösse, Brennmaterial, Bedienung und Zugverhältnisse gleich sind. Neue Modelle nach Entwürfen erster Künstler. Sorgfältigste Montage. Nur echt, wenn am Ofen der Name „Germane". Neu erschienen: Verkaufsliste Nr. 482 mit farbigen Abbildungen, zu beziehen durch die Verkaufsstelle:

Friedrich Geisendörfer Hof-Ofenfabrik und Kunsttöpferei
Buchenweg 3 (Bannwald). — Haltestelle „Kühler Krug" der Elektr. Strassenbahn.
Telephon 2147. Telephon 2147.
Karlsruhe (Baden)

Ueber 600000 Stück dieser Oefen im Gebrauch.

Weiter empfehle **Dauerbrandkachelöfen mit Germaneneinsatzöfen, Majolika-Gaskamine, Heizkörperverkleidungen, Wandbrunnen, Wandfliessen etc.**



8397a 6.2

Laubsäge-Kerbschnitt-Brandmalartikel

prima Qual. sehr vorteilhaft bei: **Gust. Schaller & Co.**
Konstanz No. 19.
3 reiche Kataloge für Laubsäge gratis. Brandmalerei u. Kerbschnitt um 35 Pfg. frei.

Zu **verkaufen** evtl. sofort zu verpachten

altrenommiertes Gasthaus

mit schönen Wirtschaftlokalitäten und **Mobiliar** und **großem Tanzsaal, nebst ca. 10 eingerichteten Fremdenzimmern**, großer **Gartenwirtschaft** mit ca. 1½ Morgen anstoßenden Grundstücken; freistehendem **Doppel-Oekonomie**-Gebäude nebst großem Gemüse- und Baumgarten.

Die Gebäulichkeiten sind in tadellosem Zustande und zu beiden Seiten der Hauptstraße an **verkehrsreichem Platze** des Ortes gelegen.

Der Ort zählt ca. 1700 Einwohner, ist **15 Minuten** von der Bahnstation und Schweizergrenze entfernt. **Rentite kann nachgewiesen werden** und ist von **tüchtigen Wirtsleuten bedeutend** zu erhöhen, also für **strebsame Leute prima Existenz.** Evtl. können ca. 5 Morgen Land mit erworben werden. Günstige Zahlungsbedingungen. Offerten **bitte** unter **J. N. 390 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B.**, zu richten. 8880a

Lcm. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 14. Oktober 1909.**

Danksagung. Das **vorbereitende Komitee** für die **Hans Thoma-Feier dankt** in einem freundlichen Schreiben für die Unterstützung, die ihm von der **Stadtgemeinde** bei der Durchführung der Feier, besonders durch unentgeltliche Ueberlassung des großen Festhallesaals zum Festakt und Festbankett, erwiesen worden ist.

Entwurf eines neuen Verwaltungsgesetzes. Dem vom Vorort der Städtekonferenz übermittelten Entwurf einer Aeußerung über den **Entwurf** eines **neuen Verwaltungsgesetzes stimmt** der **Stadtrat zu.** Obwohl nach Ansicht der Konferenz ein Bedürfnis nach einer Reform des Gesetzes inbezug auf die für die größeren Städte ungünstige Zusammensetzung der Kreisversammlung besteht, spricht sich der Entwurf des Gutachtens doch **gegen** die vorgeschlagenen Aenderungen aus, da sie den Interessen der größeren Städte **widersprechen** und einerseits eine Beeinträchtigung der Selbstverwaltung, anderseits eine erhebliche **Mehrbelastung** der **Umlagezahler** befürchten lassen.

Der Entwurf von ortspolizeilichen Vorschriften, betreffend die Sicherung der öffentlichen Gesundheit und Reinlichkeit, für die Ortsteile **Beiertheim** und **Grünwinkel** einerseits und für die Ortsteile **Rintheim** und **Rüppurr** andererseits wird dem Gr. Bezirksamt zur Herbeiführung der Vollziehbarkeitserklärung des Gr. Herrn Landeskommissärs vorgelegt.

Das städtische Tiefbauamt beantragt, vor der Ausführung der **Wasserleitung** in der **Breiten Straße** im Stadtteil Beiertheim den **Entwässerungskanal** in dieser Straße zu legen, weil sonst Rohrbrüche nicht zu vermeiden seien. Der Stadtrat beschließt demgemäß. Da voraussichtlich bei der Ausführung der Entwässerungsanlagen in Beiertheim eine Absenkung des Grundwasserspiegels eintreten wird, wodurch einer Anzahl bestehender Brunnen das Wasser entzogen werden dürfte, sollen mehrere **öffentliche Brunnen** in der Nähe der Breiten Straße aufgestellt und an die **Wasserleitung angeschlossen** werden.

Die Schlachthofkommission beantragt die **Errichtung** einer **Filiale** des städtischen **Fischmarktes** in der **Weststadt** (auf dem Gutenberg-Platz) mangels eines hinreichenden Bedürfnisses und im Hinblick auf die der Stadtgemeinde erwachsenden Kosten, für die keine hinreichende Deckung vorhanden wäre, derzeit **abzulehnen.** Der Stadtrat beschließt dementsprechend.

Die Polizeistunde in Karlsruhe. Der Stadtrat hat bei Großherzoglichem Bezirksamt — Polizeidirektion — beantragt, die **nächtliche Polizeistunde** für die Stadt Karlsruhe, die bisher provisorisch auf 2 Uhr (für die Vororte auf 12 Uhr) festgesetzt war, für die **Altstadt ganz aufzuheben** und, falls diesem Antrag nicht entsprochen werden kann, sie für die **Altstadt** auf **1 Uhr** und für die **Vororte** wie bisher auf **12 Uhr** festzusetzen. Das Großherzogliche Ministerium **lehnte** den Antrag auf **Aufhebung der Polizeistunde ab.** Gegen die Festsetzung der Polizeistunde auf 1 Uhr hat das Großherzogliche Bezirksamt Bedenken geäußert, unter deren Berücksichtigung der Stadtrat keine weiteren Einwendungen mehr dagegen erhebt, daß die bisherige Regelung (Schluß um 2 Uhr in der Altstadt, um 12 Uhr in den Vororten) zunächst auf weitere 3 Jahre beibehalten wird.

Das städtische Straßenbahnamt zeigt an, daß die Straßenbahn auf der Strecke **Durlachertor-Durlach** seit dem 13. ds. Mts. über die **neue Straßenbrücke** der Durlacher Landstraße geleitet wird. — In der **„Badischen Presse“** ist unter Rubrik „Stimmen aus dem Publikum“ Klage darüber geführt worden, daß ein **Fahrgast** der Straßenbahn beim **Umsteigen** aus dem **Anhängewagen** in den **Motorwagen** desselben Zuges nochmals das **Fahrgeld** habe **bezahlen** müssen, obgleich der Schaffner des Motorwagens sich davon überzeugt gehabt habe, daß das Fahrgeld schon einmal entrichtet worden war. Das städtische Straßenbahnamt teilt, hierüber zur Aeußerung gefordert, mit, daß sich der betreffende Vorfall mangels Angaben über Wagen-, Linien- und Schaffner-Nummer nicht näher habe untersuchen lassen, jedenfalls aber sei der **Schaffner,** wenn sich der Vorfall in der geschilderten Weise zugetragen habe, **vorschriftswidrig verfahren,** da nach der ausgegebenen Instruktion der **gelöste Fahrschein** seine **Gültigkeit** behalte, wenn ein Fahrgast vom **Motorwagen** in den **Anhängewagen** ein und desselben Zuges oder umgekehrt, **umsteige,** sofern der Schaffner des einen Wagens den des anderen Wagens von dem Umsteigen des Fahrgastes verständige. Dem Publikum wird empfohlen, sich in Fällen von Verstößen gegen diese Instruktion unter Angabe der näheren Umstände unmittelbar an das städtische Straßenbahnamt zu wenden.

Milchmangel. Die Schlachthofdirektion teilt mit, daß zurzeit eine große **Milchknappheit** (wie auch in der „Bad. Presse“ schon zu lesen war. D. Red.) herrsche. Die Ursachen dieser Erscheinung seien in dem **schlechten Ausfall** der **Futterernte** und in den **hohen Schlachtviehpreisen** zu suchen, die eine intensivere Aufzucht von Schlachtvieh und Schweinen zur Folge hätten. Die Direktion beabsichtigt daher auf Ansuchen der „Freien Vereinigung der Milchhändler von Karlsruhe und Umgebung“, bis auf weiteres **Milch** aus der **Schweiz** zu beziehen (diese Woche womöglich 2 Waggons mit etwa 6000 Liter) und sie der **Milchhändlervereinigung** gegen Ersatz der Kosten zur Verfügung zu stellen. Der Stadtrat erteilt hiezu seine Zustimmung.

Der Vorstand des statistischen Amtes, Herr Dr. Berendt, wird zur Teilnahme an der Mittwoch den 27. Oktober ds. Jrs. im Rathaus zu Mannheim stattfindenden **Besprechung** von **Städtevertretern** über Angelegenheiten der **städtischen Arbeiter** abgeordnet.

Die Lesehalle II **im Schulhaus der Schützenstraße** wird mit Wirkung vom 1. November ds. Jrs. in das **Erdgeschoß** des **Hauses Marienstraße Nr. 1 verlegt,** weil die Räume im ersteren Gebäude dringend für Schulzwecke gebraucht werden. Die Mittel für Mietung des neuen Lokals werden bewilligt.

Der „Verein der Dienstmänner“. Das Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion — teilt mit, daß sich dahier ein **„Verein der Dienstmänner“** gegründet habe. Die Vereinsangehörigen möchten als besonderes Abzeichen **blauen Rock** mit **rotem Umlegekragen** und **rote Mütze** mit **schwarzem Band** tragen. Der Verein soll an das Telephonnetz angeschlossen werden und die Beförderung von Reisegepäck, die Besorgung von Umzügen, die Verteilung von Reklamen und dergl. übernehmen. Der Stadtrat hat gegen das Vorhaben nichts einzuwenden.

Stipendien. Aus den Erträgnissen des **Friedrich-** und **Luisenfonds** werden an zwei Präparanden (Söhnen hiesiger Bürger) Beihilfen im Betrage von jährlich je 100 ℳ für die Dauer ihrer Vorbereitungszeit bewilligt. — Das diesjährige Zinsenerträgnis aus der **Anna Derndinger-Stiftung** wird an eine Schülerin des Lehrerinnen-Seminars Prinzessin Wilhelm-Stift als Stipendium vergeben.

Einwohnerzahl von Karlsruhe. Das statistische Amt zeigt an, daß die fortgeschrittene **Zahl** der **Einwohner** hiesiger Stadt am 1. Oktober ds. Js. **131 328** betragen hat.

Ehrung. Dem städtischen Wasenmeister Simon **Fritz** wird in Anerkennung **25jähriger** befriedigender **Dienstführung** das **Ehrendiplom** der **Stadtgemeinde** verliehen.

Unterstützung. Der Witwe eines nicht pensionsberechtigten städt. Arbeiters wird für ein weiteres Jahr eine **Unterstützung** aus dem **Arbeiterunterstützungsfonds** bewilligt.

Gesuche. Dem Großh. Bezirksamt werden **unbeanstandet** vorgelegt: 2 Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband, das Gesuch des Bücherreisenden Gustav **Schmidt** hier um Erlaubnis zum Betrieb eines Stellenvermittlungsbureaus für männliches und weibliches Dienstpersonal im Hause Brunnenstraße Nr. 7, die Gesuche des Metzgers Julius **Weiß** um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft m. Branntweinschank „z. Schloß Friedrichskron“, Rüppurrerstr. 4, des Wirts Joh. **Walter** um Erlaubnis z. Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „z. Markgrafen Georg Friedrich“, Gerwigstraße Nr. 2, des Karl **Herkert** um Erlaubnis zum Betrieb der Realwirtschaft „zum Weinberg“, Waldhornstraße Nr. 49 und des Wirts Hermann **Grumann** um Befristung der ihm für das Haus Wielandtstraße Nr. 32 „zum Schützen“ erteilten Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank.

Arbeitsvergebung. Vergeben werden: die Installation von 8 Motorenzuleitungen zu den bei der Kohlen- und Koksförderanlage sowie beim Betrieb der Zieh- und Ladeeinrichtung im Gaswerk II aufzustellenden Maschinen und die Lieferung einer Verteilungsschalttafel im Kompressorraum desselben Gebäudes an die **Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin** — Zweigbureau — Karlsruhe —, die Lieferung von Wellblechmaterial zur Erstellung eines Wendblechdaches an der Wagenhalle der städtischen Straßenbahn an Friedrich **Glück** hier, Vertreter von Wolf, Netter u. Jacobi in Straßburg, die Lieferung von 1500 Meter Gummiaderleitung für die städtische Straßenbahn an das **Kabelwerk Duisburg,** vertreten durch Schmittner u. Erbe in Straßburg und an das **Kabelwerk Nonnendamm,** vertreten durch die Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. in Frankfurt, die Straßenwiederherstellungsarbeiten nach Einlegung der Gasleitung auf der Strecke zwischen Rintheim und Hagsfeld, in der Rintheimer Straße, in der Hauptstraße und im Weinweg im Stadtteil Rintheim an die Firma **Breidenbach u. Braun** hier, die Herstellung des Steinfundamentes der neu zu erstellenden Wage am Linkenheimer Tor an das Baugeschäft Gottl. **Dessecker** hier, die Lieferung von 800 Keilmauerschrauben zur Verlegung des Speiseleitungskabels vom Elektrizitätswerk nach dem Mühlburger Tor an die Firma J. **Marum** hier, die Lieferung von 800 Hängebügeln zu demselben Zwecke an die **Maschinenfabrik** R. **Walder** hier.

Der Stadtrat dankt: dem **„Verein für Bewegungsspiele, Südstadt 1896“** für die Einladung zu dem am 10. ds. Mts. stattgehabten Stiftungsfest, dem **Arbeiter-Bildungs-Verein** für die Einladung zur Feier des am Sonntag den 16 ds. Mts. stattfindenden 47. Stiftungsfestes und dem Herrn Gewerbelehrer F. **Huber** hier für die Zuwendung eines Exemplars der von ihm über eine Studienreise nach Norddeutschland verfaßten Schrift „Reise-Erinnerungen“ an die städtische Bibliothek.

Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat September ds. Js. eingelegt 5402 Posten mit einer Gesamtsumme von 835 902 ℳ 31 ₰, zurückgezogen 3752 Posten mit einer Gesamtsumme von 633 660 ℳ 53 ₰. Neu zugegangen sind 584 Einleger, abgegangen 434.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 9. Oktober ds. Js. wurde übertragen der Steuerkommissärdienst Bretten dem Steuerkommissär Gustav **Schwenker** in Breisach, der Steuerkommissärdienst Breisach dem Steuerkommissär Jakob **Fischer** in Neustadt und der Steuerkommissärdienst Neustadt dem Steuerkommissär Hermann **Ehinger** in Tiengen.

Die Zoll- und Steuerdirektion hat unterm 4. Oktober 1909 den Hauptamtsassistenten David **Sauter** in Karlsruhe und den Buchhalter Karl **Hoch** in Bruchsal zum Hauptsteueramt Heidelberg und den Buchhalter Karl **Güde** in Heidelberg zum Finanzamt Mannheim versetzt.

Schnell hergestellt und bekömmlich
sind Milch-Flammeries für Kinder, Puddings usw. wenn man bei der Zubereitung 8872a
MAIZENA
gebraucht. Rezepte für schmackhafte Speisen befinden sich auf den bekannten gelben Paketen.

Gesichtsausschläge
beseitigt mit überraschendem Erfolge **Obermeyer's Herba-Seife** 16.a
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Ein Kinder-spiel
ist die Verrichtung der Hauswäsche mit
Persil
dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht von selbst** ohne jede Arbeit und Mühe, **bleicht wie die Sonne,** schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.
:: :: :: Ueberall erhältlich. :: :: ::
ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf. 2008a

Bechstein
Blüthner
Feurich, Ibach
Steinway & Sons
Pianinos u. Flügel
sowie billigere bewährte Fabrikate von M. **450.—** an,
Harmoniums
empfiehlt
A. UEBEL, Pforzheim,
Westliche Karl-Friedrich-Strasse 51 und **B.-Baden,** Ludw. Wilh.-Pl. 2.
Freie Lieferg. Kataloge gerne z. Diensten. 8156a.146

Eisbärfelle sind nicht besser, aber teurer als meine chemisch gereinigten, geruchlosen, blendend weißen od. silbergrauen **Heidschnuckenfelle,** Marke „Eisbär“ à 8 M., Vorlagen 6 und 7 M., Größe 1 Quadratmeter. Prospekt mit zahlreichen Anerkennungen, auch über Fußsäcke, Schlitten- u. Wagendecken aus Heidschnuckenfellen, gratis.
W. Heino, Lünzmühle 15
bei Schneverdingen (Lüneb. Heide).

Ich würde
an Ihrer Stelle sofort einen Versuch mit „Kathreiners Malzkaffee“ machen, der sich seit 20 Jahren als bekömmliches, wohlschmeckendes und billiges Getränk überall bewährt hat und heute von Millionen Menschen täglich getrunken wird. 9065a

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153 12946*
empfiehlt
Trikot-Hemden, Unterjacken und Unterhosen
in vorzüglichen Qualitäten.

YOST
Schreibmaschine Nr. 15
Sichtbare Schrift.
Tabulator.
Vereinigt alle Vorteile.
Vorführung und Probestellung ohne Kaufzwang.
Prospekte zu Diensten.
A. Beyerlen & Co., Lammstrasse 12. Fernsprecher 1650.
Reparaturen zuverlässig und prompt. 12399.12.4
Maschinenschriftliche Arbeiten und Vervielfältigungen.

Futter- u. Streuartikel
Hafer, Haferschrot, Häcksel, Heu, Stroh, Melassetorfmehlfutter, Hafermelasse, Weizen, Gerste, Mais, Maisschrot, Futtermehle, Kleien, Oelkuchen, Malzkeime, Trockenschnitzel, Glucosin, Maizena-Futter, Hühnerfutter, gemischt, **Spezial-Geflügelfutter, Fischmehl, Knochenmehl, Fleischfuttermehl, Futterreis, Bruchreis, Hundekuchen, Vogelfutter, Spreu, Holzwolle, Putzwolle, Torfmull, Torfstreu, Kunstdünger** aller Art, **Saatfrüchte** u. s. w.
liefert billigst alles en gros und en detail 9415*
Karl Baumann, Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

Mostäpfel
in Wagenladungen liefert 8463a.4.4
Karl Sexauer, Freiburg i. B.,
Eier- und Obstgroßhandlung.

Ständiges Lager für Wiederverkäufer bei Friedrich Börner, Karlsruhe, Akademiestr. 28, Vertreter der Wolfram-Lampen Akt. Ges. Augsburg. 7578a

PATENTE
im In- u. Ausland unter Mitwirkung erstklassiger Patent-Anwälte durch die Patentbureaus der Zivilingenieure:
P. Koch, Villingen, Friedrichstr. 22, Tel. 159,
H. Haller, Pforzheim, Kienlestrasse 3, Tel. 1455. 6138a

Privat-Entbindungsheim.
Damen besserer Stände find. für jede Zeit frdl. Aufnahme z. Entbindung. Behandl. aller Frauenleiden durch Aerztin.
Fr. M. M. Naumann, Herisau-Wilen 860 (Schweiz). 8472a10.8

Echtes Bauernbrot,
beste Qualität, kräftig u. schmackhaft, zu haben bei:
Grimm, Herrenstr. 38,
Weißer, Schützenstr. 40,
Sachs, Steinstraße 7,
Maisch { Waldhornstr.-Ecke, Kapellenstr.,
Leicht, Kaiserstr. 17,
Pfitsch, Ludwig-Wilhelmstr.,
Klaiber, Karl-Wilhelmstr. 34,
Scherzberger, Sternbergstr.,
sowie auf dem **Werdermarkt.** Wo kein Verkäufer in der Nähe, liefere ich direkt ins Haus. Bei Bestellung beliebe man sich der Adresse
Konrad Will, Hagsfeld,
zu bedienen. B36790.3.3

Gelder auf 1. u. 2. **Hypotheken**
An- und Verkauf von **Restkaufschillingen**
durch **August Schmitt,**
Hypothekengeschäft,
Hirschstr. 43, Karlsruhe.
Telephon 2117. Q136*

Deutsch. Reichsadreßbuch
für 1909, 3 Bände, beinahe neu, billig **abzugeben.** 3.2
Gefl. Anfragen unter Nr. 14793 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser Karl, Hummel, Karlsruhe, Werderstr. 13, Tel. 1547.

Sparen ist die Losung

und wollen Sie dies tun, **ohne sich einen Genuss zu versagen,** so trinken Sie statt des neuerdings verteuerten Bohnenkaffee nur

Malzkaffee „Turmberg“

dessen kaffeeähnlicher Geschmack **von keiner andern Marke** erreicht wird. — Keine teure Reklame, **nur beste Qualität!** 14172.5.2

Wo noch nicht erhältlich, wende man sich direkt an die **Durlacher Malzfabrik, Durlach** (Baden).

Hotel-Restaurant „Nowack“

Ettlingerstrasse 3. Telephon 751.

Neues Dorfelder Billard.

Den verehrl. hiesigen Vereinen und Gesellschaften empfehle meine **Säle** zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten und Versammlungen etc. und bitte, rechtzeitige Vormerkungen baldmöglichst veranlassen zu wollen.

Auf einen **feinen Stoff** aus der vormals **Freiherrl. v. Seldeneckschen Brauerei** sowie meine **garantiert reinen, offenen und Flaschenweine** aus ersten Kellereien, bei **vorzüglicher Küche** — auch **wöchentlich Schlachttag** — mache ich hierbei ganz besonders aufmerksam.

Mittagstisch im Abonnement zu mässigen Preisen.

Hochachtend

14576.4.3 **A. Knopf.**

Neues Dorfelder Billard.

Restaurant Prinz Carl

Lammstrasse 1a.

Jeden Abend vor und nach Schluss des Theaters

fertige Platten

sowie **reichhaltige Speisekarte.**

Sonntag früh: Warmer Zwiebelkuchen.

Hochachtungsvoll

14131* **Carl Umrath,** Küchenchef.

Sanatorium Alpirsbach

bei **Freudenstadt** (Schwarzwald) 7658a9.8

für Nervenleiden und innere Krankheiten.

Prospekte. Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. Würz.**

Zwei führende Hotels der Gegenwart

BERLIN

Hotel Der Kaiserhof

Zimmer von 5 Mark an aufwärts, mit Bad und Toilette von 12 Mark an

HAMBURG

Hotel Atlantic

Restaurant Pfordte

Zimmer von 4 Mark an aufwärts, mit Bad und Toilette von 10 Mark an

5581a

In schönster, ruhigster und gesündester Lage direkt am Canal Grande.

BAUER GRÜNWALD

GRAND HÔTEL D'ITALIE

VENEDIG

Besuchtestes Deutsches Haus in Italien mit gr. Restaurant.

8452a14.4

Diätet. Kuren nach Schroth

Dr. Möller's Sanatorium in Dresden-Loschwitz. Herrl. Lage! Wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. — Prosp. u. Brosch. frei. 7117a.4.3

Fahrbare 10611a*

Brennholz-Säge und Spaltmaschine

neuestes Modell.

Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis.

Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit.

Ueberhaupt bestes System.

Auch vorzüglich zum Antrieb von **Dreschmaschinen etc.**

Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. **Handlung u. Hobelwerk.**

Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5110a

Versand 4½ Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Memmingen.

Für **Vereine!** Preise und Ehrengeschenke in grösster Auswahl und jeder Preislage.

L. Wohlschlegel Kaiserstr. 173

Luxus-Leder-Holz- und Glaswaren. Haushaltungsartikel

9933

Knaben-Anzüge

werden wegen Aufgabe des Artikels zum Selbstkostenpreis abgegeben. 14000

Kronenstraße 31.

Verkauf durch Geschäfte der Haus- Küchengeräte- u. Eisenbranche. 9082a

---

Mostapfel und Pfälzer Weinbirnen,

30 Waggon, liefert billigst 6.5

K. Steinbach,

Gondelsheim (Baden). 8778a

Sympathisch

wirkt ein zart., reines **Gesicht,** rosiges, jugendfr. **Aussch.,** weiße, sammetw. **Haut** u. blendend schöner **Teint.**

Alles dies erzeugt 12201*

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul**

à St. 50 Pfg. bei:

Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.
H. Bieler, Kaiserstraße 223.
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55.
Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19,
Wilh. Baum, Werderstraße 27,
sowie in allen Apotheken.

Neueste Singer-Nähmaschine Krone, verriegelt die Naht am Ende, auch vor- und rückwärts nähend, das Genähte kann nicht aufgehen, stickt und stopft. Seit 30 Jahren Lieferant von Post-, Staats- u. Reichseisenbahnbeamten, Lehrer-, Militär-, Krieger-, Forst- und Werkmeister-Vereinen, versendet die neueste deutsche **hocharmige Singer-Nähmaschine Krone mit hygienischer Fussruhe** für alle Arten Schneiderei, für 40, 45, 48 und 50 Mk. 4wöchentliche Probezeit. 5 Jahre Garantie. Jubiläums-Katalog, Anerkennungen gratis. **Militaria-Zoller-Räder,** elegante schöne Bauart, beliebteste Marken, stabil, leichtlaufend, von 60 Mk. an. Neueste **Patent-Waschmaschine,** Rollmaschine mit Platte billigst.

Die weltbekannte Nähmaschinen- u. Fahrrad-Grossfirma M. Jacobsohn

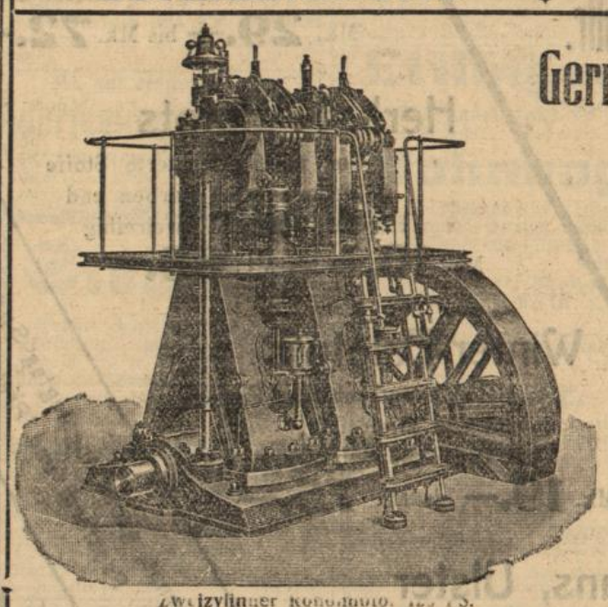
Berlin N. 24, Linienstr. 126. 7808a

Kaputi

allerbestes Kopflausmittel

Fl. zu 30 und 50 Pfg. zu haben in Karlsruhe bei **C. Roth,** Hofdrogerie, in Mühlburg b. Apoth. **Strauss,** Drog. 8336a.8.4

Fried. Krupp Aktiengesellschaft **Germaniawerft.** | Abteilung: **Maschinenbau Kiel-Gaarden.**



Zweizylinder Rohölmotor. 12 PS.

Germania-Dampfturbinen

Dampfmaschinen

bis zu den grössten Abmessungen, in stehender und liegender Anordnung mit Ventilsteuerung „Patent Lentz“.

Germania-Rohölmotoren

(System Diesel). 4369a.13.12

Pumpmaschinen, Luft-Kompressoren, Großwasserraum- und Wasserrohrkessel hoher Leistungsfähigkeit.

Billing & Zoller

Akt.-Ges. für Bau- u. Kunsttischlerei

Karlsruhe i. B.

liefert billigst **Zimmertüren** in einfacher und moderner Ausführung.

Haustüren, Glasabschlüsse, Fensterrahmen

— mit und ohne Beschläge. —

12284 11.11

Ziehung garantiert am 15. Nov. 1909

Münchener

Internationale Kunstausstellungs-

Lotterie

75,000 Gewinne

150,000 Lose

2 Lose eine gerade und eine ungerade Nummer **1 Treffer!** garantiert

Wer also 2 Lose (eine gerade und eine ungerade Nummer) kauft, muß gewinnen.

Münchener Lose à 2 Mk.

Porto und Ziehungsliste 30 Pfg. extra

sind zu haben in allen bekannten Losverkaufstellen und dem **Lotteriebureau der X. Internationalen Kunstausstellung im Kgl. Glaspalast zu München 1909.**

Generalvertr. für d. Grossherzogt. Baden für Wiederverkäuf.: Carl Götz, Bankgesch., Karlsruhe, Hebelstr. 11/15. 877a.6.

Straussfedern

Direkten Imports in allen Sorten und Ausführungen von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten und ausgesuchtesten Qualitäten bei bekannt **billigster u. reellster Bedienung.**

14347.4.4 **W. Eims Nachfl.,** Adlerstrasse 7.

Pallabona unerreichtes trockenes Haarentfettungsmittel, macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gef. gesch., ärztl. empf. Dosen zu Mk. 1.50 und 2.50 bei Parfümerien und Coiffeuren. 8084a.6.3

Hausfrauen kauft Buhlers Seife

(gesetzl. gesch.) mit nützlichen Zugaben, überall zu haben.

Alleinige Fabrikanten:

J. Welcker & Buhler

Dampf-Seifen-Fabrik,

Neuwied a. Rh.

gegründet 1837. 6948a

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Kanada**

Auskunft ertheilen:

Rich. Graebener, 5158

in **Karlsruhe,**

Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden Möbel-Haus** auf

monatliche Zahlungsweise,

ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 12247 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. *

Danziger Nougat-Bombe

„Nougatil“

gesetzlich geschützt

von exquisitem Geschmack und **unbegrenzter Haltbarkeit** in geschmackvoller Verpackung.

1 Karton, enth. 1 Pfund, kostet 2 Mark.

In den einschlägig. Geschäften erhältlich.

Marzipan-Fabrik

Otto Haueisen, Danzig. 2

gegr. 1851.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Eiserne Bettstellen

für **Kinder** und **Erwachsene** von **7 Mark** an bis zu den feinsten.

Jul. Weinheimer,

13819 Kaiserstraße 81/83. 10.7

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet

9487 **J. Levy,**

Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstr.

Sacco-Anzüge
Grosse Sortimente in allen Stoffen u. Farben
Mk. **17.—** bis Mk. **38.—**

Sacco-Anzüge
Moderne Façons, chice Verarbeitung, tadelloser Sitz
Mk. **29.—** bis Mk. **72.—**

Herbst-Paletots
Uni und gemusterte Stoffe in den neuesten Farben und Façons, ein- und zweireihig
Mk. **18.—** bis Mk. **68.—**

Winter-Paletots
Dunkle und mittlere Farben, ein- und zweireihig, mit und ohne Samtkragen
Mk. **19.—** bis Mk. **75.—**

Raglans, Ulster
Praktisches und beliebtes Kleidungsstück in gemusterten Cheviots, Homespunes, Diagonal etc.
Mk. **26.—** bis Mk. **65.—**

Als modernes, gross angelegtes Spezial-Geschäft biete ich in Bezug auf Auswahl, Qualitäten, Passform und Preiswürdigkeit **ganz besondere Vorteile.**

Sport-Anzüge
einfarbig u. gemusterte Loden mit kurzen oder langen Hosen
Mk. **17.—** bis Mk. **44.—**

Loden-Pelerinen
wasserdicht, aus glatten und Kamelhaar-Loden in allen Längen
Mk. **9.—** bis Mk. **28.—**

Knaben-Anzüge
Blusen-, Jacken- und Faltenfaçons, elegante Neuheiten
Mk. **4.50** bis Mk. **32.—**

Knaben-Paletots
Chice Streifen, verschiedene Formen
Mk. **7.—** bis Mk. **36.—**

Knaben-Pyjacks
in blau, mode und hellen Farben
Mk. **4.50** bis Mk. **30.—**

15001

Ecke Kaiser- und Herrenstr.

Breitbarth

AUSSTELLUNG: KAISERSTRASSE NR. 221. 14640.5.4
TELEF. 2578. :: BELFORTSTR. 15.
ROBERT KRÄMER ARCHITEKT.

10631a

Für Karlsruhe, Baden-Baden, Rastatt, Pforzheim, Bruchsal.

Eine überaus lukrative und vornehme Existenz

mindestens Einkommen 25- bis 30000 Mk. pro Jahr, verbunden mit gesellschaftlicher Position, bietet sich durch Uebernahme des alleinigen Ausführungsrechtes eines konkurrenzlosen, brillanten Unternehmens. Die Zentrale desselben liegt in Händen eines erstklassigen Hauses. Branchekenntnisse nicht nötig. Zu sofortiger Uebernahme sind für Karlsruhe mindest. Mk. 6500 in bar erforderlich, für Gesamtstädte, wie oben angeführt, Mk. 12000. Auf Wunsch werden auch einzelne Plätze abgegeben.

Nur schnell entschlossene, ernstliche Reflektanten wollen sich unter Nr. B37622 an die Expedition der „Bad. Presse" wenden.

Automobil,
gebraucht und gut imstande, guter Steiger, sofort zu kaufen gesucht. Offerten u. Nr. B37600 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht gut erhaltene Mob.: **Spiegelschrank, Waschtisch** m. Marmorpl., **Nachttisch, Zimmertisch, Küchentisch, Küchenhocker, Bettlade** mit Rost und Matratze (Roßhaar), **Kopfpolster.**
Offert. unter Nr. B37560 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Eine gebrauchte, gut erhaltene
Wäschemange
für Haushalt zu kaufen gesucht. Offerten an die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. 14976.

Zu übernehmen gesucht per sofort ein
Papier- und Schreibwarengeschäft
im Großherzogtum Baden.
Berücksichtigt können nur werden, nachweisb. flottgeh., besteingeführte u. seit Jahr. besteh. Geschäfte, die eine durchaus gesicherte Existenz bieten. Ausführl. Angeb. unt. Nr. B37115 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Unweit einer schön. Gymnasialstadt mit Schnellzugsverkehr, 1 Std. von München, ist ein prächtig gelegenes 8620a.3.3
Herrschaftsgut
von nahezu 400 Morgen, arrond., eigene Jagd, mit
sehr schönen Gebäuden,
reichl. lebd. und tot. Inventar, als rentabler Herrensitz hervorragend geeignet, billig z. verkf. d.
Lorenz Thoma & Co., München, Herzog-Wilhelmstr. 28.

Villa,
bestehend aus 12 Zimmern und reichlich. Zubehör, Zentralheizung, Gas und elektrischem Licht, Entstaubungsanlage, sowie großem Garten ist billig **zu verkaufen oder zu vermieten.**
Offerten beliebe man unter Nr. B37472 bei der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben. 3.2

Zu verkaufen:
schöne, neu erbaute **Villa** mit 10 Zimmern, reichl. Zubehör, Zentralheizung, Gas u. elektr. Licht. Vermittlung verbeten. Näh. **Gartenstraße 44a,** part. B37341

Vorzügl. Kapitalanlage.
In bedeutender Industriestadt Südd. ist ein feines gutgehendes
Cigarren-Spez.-Geschäft
am Bahnhof gelegen, infolge anderweitiger Inanspruchnahme des derzeitigen Inhabers **zu verkaufen.**
Reflektant. mit einem disponiblen Kapital von Mk. 8—10000 erfahren Näheres unter Nr. 8796a durch die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Bäckerei
in guter Stadtlage mit ℳ 120.— Tageseinnahme, preiswert zu **verkaufen.** Off. u. Nr. B37599 an die Exp. der „Bad. Presse".

Bäckerei-Verkauf.
Wegen Todesfall des Besitzers ist eine nachweisbar gut rentable Bäckerei in schönster Lage einer Amts- u. Industriestadt Mittelbadens **sofort zu verkaufen.** Preis 32 000 ℳ, Anzahlg. 8—10 000 ℳ. Einem strebsamen, tüchtig. Manne ist Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu verschaffen.
Nähere Auskunft gegen Retourmarke erteilt **Joh. Vogel** z. Adler in **Gaisbach** bei Oberkirch (Bad.) Telephon 44. 9016a

---

Wagnerei zu verkaufen.
Umständehalber ist eine gutgehende **Wagnerei** in größ. Stadt Badens zu verkaufen. Tüchtigem Mann ist bestens Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Offerten unter Nr. 8896a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 6.6

Zu verkaufen!
Neuerbautes Haus mit gutgehendem kleinen **Spezereigeschäft** und **Flaschenbierhandlung** in größerem Fabrikort Badens wird Familienverhältnisse halber abgegeben. Offerten unter Nr. B37525 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Vergrößerung wegen wird bei uns eine
Kuhnsche Dampfmaschine
von 16 Pferdekräften frei.
Beste Konstruktion. **Billigster Preis.** Im Betrieb zu sehen.
Näheres brieflich. 9029a
Gebrüder Wilde, Uhrenfabrik, **Villingen.**

Fässer-Verkauf.
3 neue **Ovalfässer** von 400—736 Liter Gehalt, sowie **runde** verschiedener Größe hat zu verkaufen
Ferd. Fellhauer. Küfermstr., B37315 **Waldstraße 54.** 2.2

Buffet, Kredenz
mit Spiegel, modern und ganz **neu,** sowie eine **Schlafzimmereinrichtung,** äußerst solide Arbeit, Umstände halber billig abzugeben.
Heinrich Karrer, Spedition, 14977
Philippstr. 19. Telephon 1659

Salon-Schränkchen und Tisch,
Rokoko, **zu verkaufen.** 14997
Händelstraße 23.

Für Brautleute!
Betten, Schränke, Vertikos, Tische, Stühle, Diwan, Polstergarnituren, Vorhänge, Küchenmöbel, komplette Kücheneinrichtung, alles neu, solid gearbeit., hat billig abzugeb. 14978 4.1
Heinrich Karrer, Karlsruhe-Mühlburg Philippstraße 19. Telephon 1659.

Dezimal-Wage,
150 kg Tragkr., 2 gut erh. **Kleiderschränke,** 3 **Hängelampen** (Petrol.), 1 schwarz. **Militär-Mantel** sind billig zu verkaufen. B37618
Lessingstraße 33 im Hof.

Schöner Damenpelz
im Auftrag billig **zu verkaufen.**
Körnerstr. 26, 2. St. **Seitz.**

Billig zu verkaufen:
6 Stück Beleuchtungskörper für hängendes Gasglühlicht m. Zubehör.
Hutgeschäft Glockner,
14991 **Kaiserstraße 141.**

Gelegenheitskauf
Umständehalber sind **3 Motor-Fahrräder** (darunt. 1 Neckarsulmer mit Leerlauf) sof. billig **abzugeben.**
14788.3.3 **Adlerstraße 8.**

Billig zu verkaufen:
Pelerine, Ueberzieher, Jacken 2.50 Mk. u. **schw. Stoff** zu Kleid.
B37627 **Kaiserstr. 93, 2. St.**

Nähmaschine, sehr gut, mod. Ausstattung, m. mehri. Garantie billig zu **verk.**
B37620 **Rüppurrerstr. 88,** 1. St.

Amerik. Ofen,
Syst. Junker & Ruh, ca. 250 cbm Heizkraft, nur einen Winter gebrannt, 9097a.2.2
zu verkaufen.
A. Diergardt,
Bruchsal. Zollhallenstr. 4.

Ein gut erh. **Herd** u. eine **Nähmaschine** weg. Wegz. bill. zu **verkauf.**
B37248 **Wilhelmstr. 36,** 2. St.

Break, für Metzger od. Milchgeschäft passend, billig zu verkaufen. Näh. B37611
Karl Wilhelmstr. 51, 2. St.

Gut erhalt. blauer **Kastenwagen** billig zu verkaufen. B37589
Lessingstr. 76, 5. Stock.

Doppelpony,
6jährig, fehlerfrei, evtl. **mit Wagen, Geschirr** und Zubehör, wegen Aufgabe des Fuhrwerks billig **zu verkaufen.** Off. unt. Nr. 9227a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Nach Wahl verkäufl.: 6jähr. schwed. **Fuchswallach** für schweres Gewicht, 165 cm Stockmaß, **Kommandeurpferd** vorzügl. ruh. Gänge, Mk. 2500 od. 14jähr. franz. **Fuchsstute** für leichtes u. mittleres Gewicht, 160 cm Stockmaß, gesund u. gut auf den Beinen, Mk. 600.—. Beide Pferde truppen- u. straßenfromm, automobilsicher. **Hauptmann Kühne, Strassburg, Göthestr. 29.** 9239a

---

Zu verkauf. 1 glatter wolfsfarb.
Pinscher zimmerrein u. sehr wachs.
B37610 **Laich, Kurvenstr. 17.**

Hunde reiner Rasse.
Zu Ausstellungszwecken verkaufe **zwei deutsche Boxer, 2 Schnauzer, 1 Dobermann, 1 deutsche Dogge** sehr billig, evtl. Tausch. B37414
2.2 **Eberle, Knielingen.**

Stellen finden

Selbständ. Techniker,
auch mit Bauführung vertraut, per sofort für hies. erstes Arch.-Bureau gesucht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 14830 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Agent ges. z. **Cigarr.-Verk. a Wirte** 2c. Verg. ev. 250 M. mon. 8561a
H. Jürgensen & Co, Hamburg 22.

Schriftl. Nebenerwerb.
Adressenarb. b. 1000 Adr. 8 Mk. Verd. Internation. Adr.-Büro **E. Blunck, Hamburg 36.** 9235a 12.1

Erstes Marmor- u. Granitwerk sucht
Techniker
der sicher im Rechnen und im Ausmaß am Bau ist.
Betreffender muß auch gewandt im Reisen und im Verkehr mit Architekten und Bildhauerkundschaft sein. Offerten mit Angabe der Ansprüche und der seitherigen Beschäftigung sowie Zeugnisse sind unter Nr. 14596 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.3

Brauerei-Buchführung.
Zur Anlegung von Büchern in einer kleinen Brauerei wird ein Herr gesucht, welcher neben seiner Arbeit wöchentlich einige Stunden in der Brauerei-Buchführung geben kann. Offerten unter Nr. 9182a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ordnungsliebender, jüngerer
Mann,
am liebsten **Militäranwärter,** findet per sofort oder später dauernde Stellung in der Registratur eines Fabrikgeschäftes. Offerten unter Nr. 9163a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Magazinier-Gesuch.
Metallwarenfabrik sucht zuverlässigen, ordnungsliebenden Mann, welcher schon in einer solchen Stellung tätig war. Offerten unter Nr. 9164a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Lebensstellung
mit **sehr gutem Verdienste** findet sofort tät., redegew. Herr durch den provisionsw. Verkauf uns. weltberühmt., überall ganz vorzügl. eingeführt. **Futterkalkes** an Landwirte 2c. **Bei gut. Leistg. Aufstellg. geg. Fixum.** 8033a.2.1
E. Graichen & Co., Chem. Fabr.,
2.2 **Leipzig-Eu.** 8033a

Vertreter gesucht.
Leistungsfähige **Schuhcreme- u. Lederfett-Fabrik sucht** allerorts **tüchtige Vertreter,** auch Damen, gegen hohe Provision. 2.2
Offerten unt. Nr. 9125a an die Exped. der „Bad. Presse".

Von alter, renommierter Firma wird für gut **eingeführte Tour in Baden** ein jüngeres, repräsentationsfähiger, energischer 2.1
Reisender
mit Reiseroutine per sofort oder 1. Januar 1910 zu engagieren gesucht. Die Stellung ist **gut dotiert** und **dauernd.**
Ausführliche Offerten sind unter Nr. 9196a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Wer Stellung sucht,
verl. die „Deutsche Bahnzenpost", Eßlingen 76. 5637a*

Schreibfräulein,
das gut stenographiert u. Maschine (Ideal) schreibt, **sofort** zur Aushilfe vormittags **gesucht.** Später ganztägige Beschäftigung. B37566
H. K., Humboldtstr. 37, III.

Tüchtige
Verkäuferinnen
zur Aushilfe bis Weihnachten gesucht.
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173.
Luxuswaren, Lederwaren, Haushaltartikel.
1 884.2.1

Verkäuferinnen zur Aushilfe.
Während 4 bis 8 Wochen vor Weihnachten finden brave Töchter hiesiger Familien, welche gut schreiben und rechnen können und gerne verkaufen, lohnende Beschäftigung bei
F. Wilhelm Doering.
Ritterstraße. 14436.5.5

Gewandte
Verkäuferinnen
mit **längerer Tätigkeit** in folgenden Branchen **gesucht:**
Handschuhe u. Strumpfwaren, Weiß- u. Baumwollwaren, Damen- u. Kinderwäsche, Spitzen u. Besätze. 9169a
Hugo Landauer,
Pforzheim.

Wursterei.
Suche zu baldigem Eintritt tüchtige
Verkäuferin.
Angebote bitte zu richten an
Carl Bodenweber,
Inh.: **Julius Leonhardt,**
3.3 **Freiburg i. B.** 9095a

Tüchtige Schneider
per sofort gesucht.
Damenschneider **Naudascher,**
Ettlingen. 9228a.7.1

Tücht. Granitsteinhauer
gesucht. 14985.2.1
Bildhauerei Rastätter,
Karlsruhe-Bulach, Hauptstr. 139.

Gesucht sofort — Hoher Verdienst

an allen rten fleissige Personen zur Uebernahme einer

Trikotagen- und Strumpf-Strickerei

Garantierte Arbeitslieferung nach allen Orten Deutschlands franko. Erlernung höchst einfach und kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Regelmässiger dauernder Verdienst bis 3—5 Mk. täglich. Prospekt mit glänzenden Zeugnissen versenden wir gratis u. franko.

6060a **Trikotagen- und Strumpf-Fabrik** 52.10

Neher & Fohlen, Saarbrücken F. 3.

Deutsche Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung sucht für **großen badischen Bezirk** einen in Acquisition und Organisation durchaus erfahrenen

Inspektor

mit **hohem festen Gehalt** nebst hohen Spesen, Fahrvergütung und Provisionen. Nur tüchtige, nachweisbar mit gutem Erfolg tätige **Fachleute** wollen Bewerbung einreichen sub **S. G. 372** an **Daube & Co., Straßburg, Els.** 9143a.2.2

Automobilfabrik

sucht

stille Vertreter

gegen festen Zuschuss und Provision. Kapital zur Uebernahme eines Vorführungswagens zum ermässigten Preise erforderlich. Offerten unter K. W. 9149 an Rudolf Mosse, Köln erbeten. 9216a

---

Für meine umfangreiche Abteilung

Damen-Konfektion

suche ich per sofort ein tüchtiges

Fräulein für Abänderung,

welches auch im Verkauf gewandt ist. Reflektiert wird nur auf eine Dame, die im Abstecken unbedingt pünktlich und ganz perfekt ist. Hohes Gehalt, sowie dauernde und angenehme Stellung wird zugesichert. 9161a.2.2

Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen erbittet

J. G. Kießling, Ravensburg,
Marktstraße 4 und 6.

Kostenfr. **Stellenvermittelung** für Prinzipale u. Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: **Karlsruhe,** Kurvenstr. 6, eine Treppe. 90a

Kaminfeger-Gesuch.

Ein tüchtiger **Kaminfeger** findet dauernde Stellung bei 9096a2.2

E. Weber, Kaminfegermeister,
Freiburg i. Br., Schloßbergstr. 32.

Kaminfeger-Lehrling. 14837

Ein gut erzogener **Junge** kann sofort als Lehrling in größerer Garnisonstadt unter günstigen Bedingungen eintreten. Zu erfragen

E. Blum, Kaminfegermeister,
Karlsruhe, Winterstr. 6, II.

Packer gesucht.

Jüngerer, kräftiger Mann, der möglichst als Packer schon gearbeitet hat, findet dauernden Posten in Fabrikgeschäft. Bevorzugt gelernter Schreiner oder Zimmermann. Offerten unter Nr. 9162a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Junge Leute,

welche Neigung z. Landwirtschaft oder zum Molkereiwesen haben, wollen sich vertrauensvoll an J. Hildebrand, Direktor der Landwirtschaftlichen Beamten-Schule und Molkerei-BeamtenSchule zu **Konstanz** am Bodensee, wenden. Lehrplan u. Vereinsztg. gratis.

Fuhrknecht-Gesuch.

Ein tüchtiger lediger Mann, welcher guter Pferdepfleger ist und des Fahrens kundig, findet sofort Stelle. Näheres 14998

Yorkstraße 25, 1. Stock.

Köchin-Gesuch.

Tüchtiges Mädchen, das selbstständig in der guten bürgerlichen Küche ist und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn auf 1. Nov. oder später zu kleiner, feiner Familie (2 Pers.) **nach auswärts** gesucht. Empfehlungen aus guten Häusern erforderlich. Näheres bei Frau Oberlandesgerichtsrat **Heinsheimer, Karlsruhe, Hoffstr. 8, III.** 14979

Mädchen für alle Hausarbeit zu kleiner Familie **gesucht** zum 1. November. Näh. in der Exped. der „Bad. Presse" **unt. B37285.**

Städt. Arbeitsamt

Pforzheim,
Westliche Karl-Friedrichstraße 86.
Kostenlose Stellenvermittlung.
Wir suchen per sofort oder 1. Nov.
Privat-Personal:
Köchinnen,
Mädchen für alle Hausarbeit,
Kindermädchen,
Zimmermädchen;
ferner:
1 tüchtige Köchin in feines Haus zu 2 Personen;
Wirtschafts-Personal:
Küchenmädchen. 9142a.2.2

Bess. Kindermädchen

durchaus zuverlässig, mit nur guten Zeugnissen, zu 2jähr. Kinde per 1. Nov. **gesucht.** B37572
Gartenstraße 54, parterre.

Haushälterin

in mittl. Jahren zu **sofort** oder mögl. bald ges. zu einzeln. Herrn. Bedingg.: Kochen u. selbst. Führung des Haush. Apotheke nahe Bretten. Angenehme Stelle.
Off. m. Gehaltsanspr. u. Nr. 9224a an die Exp. der „Bad. Presse".

Stellen finden sofort:

1 **Servierfräulein, nettes,** für g. **Cafe, 1 Hausbursche, jung., saub.,** 17—19 Jahre, m. g. Zeugn. f. **Automaten-Restaurant. Bureau Eisenlöffel, Waldhornstr. 46,** p. B37628

J. Serviermädchen,

einf., welche bei der Herrschaft wohnen, **finden sofort Stelle.**
Stelle suchen: 3 Privatmädchen, welche willig alle Hausarbeit versehen auf **1. Novbr.** B37621
Bureau **Jasper, Durlacherstr. 58,** II.

B. Gute Stelle finden sofort: Mädchen, das bürgerlich kochen kann, Lohn 35 Mk., Kindermädchen, sowie 2 Küchenmädchen. B37614
Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Mädchen-Gesuch!

Mädchen, das bürgerlich kochen und eine kleine Haushaltung selbständig versehen kann, wird sofort oder auf 1. Nov. gesucht.
B37583 **Rüppurrerstr. 19,** II.

Gesucht für sofort einfaches, erfahrenes **Fräulein** f. Küche u. Haus. Frau **General Hoffmann,**
9229a **Freiburg i. B.,** Kaiserstraße 25 b.

Gesucht wird wegen Erkrankung des Mädchens per sofort oder spät. ein brav., williges **Mädchen.**
B37575 **Gartenstraße 40,** II.

Ein **zuverlässiges Mädchen** für kleine Familie zu **drei** Personen wird auf 1. November gesucht.
B37516 Adlerstraße 27. 2. Stock

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe.

Zähringerstr. 100. Tel. 629.
Geschäftszeit von 8—12½ und 2—7 Uhr werktäglich.

Männlicher Arbeitsnachweis: / **Weiblicher Arbeitsnachweis:** Vermittlung männlicher u. weiblicher Arbeitskräfte jeder Art, auch für Besondere Abteilung für Lehrvermittlung / den Haushalt.

Wohnungsnachweis: Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Rechtsauskunftstelle: Unentgeltlicher Rat und Auskunft an Minderbemittelte

Sprechstunden von 9—1 u. 3—7 Uhr werktäglich. über Rechtsangelegenheiten jeder Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits- und Dienstvertrags und der Versicherungs-Gesetzgebung (Kranken-, Unfall- und Invaliden-Versicherung). 9447*

Die Arbeits- und Wohnungsvermittlung, sowie die Rechtsauskunft wird **völlig kostenlos** erteilt.
Städt. Arbeitsamt.

Jüng. will. **Mädchen,** d. einfach bürgerl. kochen kann, zu kl. Familie **gesucht.** Ritterstr. 2, II B37624

Stellen suchen

Jg. Zahntechniker,

welcher eine dreijährige Lehrzeit absolviert hat, **sucht Stellung,** am liebsten in Karlsruhe oder Umgebung, sofort oder später. Gefl. Offerten unter Nr. B37569 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kaufmann,

in väterlichem Geschäfte tätig, **übernimmt schriftl. Arbeiten und führt Bücher, macht auch Reisen.** Diskretion zugesichert.
Offerten unter Nr. 14890 an die Exped. der „Badischen Presse".

Kaufmann

sucht Beschäftigung durch Schreibarbeit (Büchernachtragen 2c.) zu Hause, evtl. auch auf einem Büro gegen mäßige Vergütung. Off. unter Nr. B37554 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Kommis,

23 Jahre alt, militärfrei, **sucht Stelle** als Verkäufer oder Expedient in größerem **Kolonialwaren-** oder **Delikatessengeschäft.**
Offerten unter Nr. B37585 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Junger Mann,

anfangs der 30er, **sucht Stelle** als Bureau- oder Schreibgehilfe, Einkassierer oder ähnliches. Gefl. Off. unter Nr. B37564 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Ein Fräulein,

perfekt französisch sprechend, mit gutem Zeugnis, **sucht per 1. Nov. eine Stelle als**

Verkäuferin

Offerten unter Nr. 9066a an die Exped. der „Bad. Presse".

Jeune bonne,

suissesse française, cherche place auprès d'un ou 2 enfants. Bon certificat et photo. à disposition. Ecrire sous 9204a à l'Expedition de „Badische Presse". 2.2

Welches bess. Putzgeschäft

könnte ein 14½jähriges, großes u. starkes **Mädchen** mit sehr guten Schulzeugnissen in die **Lehre nehmen?** Kost u. Wohnung im Haus erwünscht. Adressen mit Angabe der Lohnvergütung unter Nr. 9211a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Demoiselle suissesse française,

sachant bien coudre et parlant un bon français, cherche place auprès d'enfants de 3 à 10 ans. Bons certificats et photo. à disposition. Ecrire sous 9203a à l'Expedition de „Badische Presse". 2.2

Jüngeres Mädchen,
das schon gedient u. alle Hausarbeiten verrichten kann, **sucht** sofort oder später Stelle. Näheres B37475 **Ostendstraße 1,** 4. Stock.

Ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, **sucht** auf sofort **Stellung.** Zu erfragen **Augustastraße 1a,** 4. St. B37619

Junge Frau sucht **Monatsstelle.** Oststadt bevorzugt. Anfragen erbeten 2.1
B37558 **Rintheimerstr. 16,** IV. lks.

Eine junge Frau,
tüchtige Büglerin, sucht dauernde **Beschäftigung.** B37307.2.2
Zu erfr. **Waldhornstr. 53,** II. Kurz.

Junge, fleißige **Frau sucht Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen.** B37594
Karl-Wilhelmstraße 45, 3. St. lks.

Zu vermieten

Kaiserallee 76

Hth. 2 Zimmer u. Küche sof. zu vermieten. Näh. Hebelstr. 1, 2. St. od. Kaiserallee 76, 1. St. B37460.3.2

Wegen Versetzung ist das **Einfamilienhaus Bachstraße 19** auf 1. Oktober **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Autogarage u. Garten vorhanden. 13612
Näh. **Weinbrennerstr. 2,** Bureau, oder bei Herrn **Kornsand.**

In Oppenau

im Renchtal
ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes

Geschäftshaus

sofort zu verkaufen oder das **Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten.**
Das Haus eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage u. Bauart zu jedem beliebigen Geschäftsbetriebe.
Offerten sind unt. Nr. **1804a** an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Ein gut eingerichtetes

Fabrikations-Geschäft

ist **zu vermieten** oder **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 14735 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Stallung

Große schöne **Stallung** mit Heuboden, großer Wagenremise 2c. 2c. ist per sofort billig zu **vermieten.**
Zu erfragen **Kronenstr. 33** im Bureau. 14638.3.3

2 unmöblierte Zimmer
als Wohn- u. Schlafzimmer oder **Bureau** geeignet, davon eines mit separatem Eingang und Balkon per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres daselbst **Kriegstraße 40,** im Friseurgeschäft. 13228*

Riefstahlstraße 4

ist die **Wohnung,** 2 Treppen hoch, **8 Zimmer** mit reichlichem Zubehör, auf 1. April 1910 eventl. früher zu vermieten. Näh. im Bureau **Zähringerstr. 102.** 14981

Wohnung zu verm.

von 6 und 8 Zimmern.
Zu erfragen Montags 10—11, **Herrenstraße 15,** III., sonst Zentralbureau. 12983a

Erbprinzenstr. 24.

Schöne **6 Zimmerwohnung** samt Zubehör im 3. Stock per 1. Okt. **zu vermieten.**
Näheres parterre, Bureau. 11538*

Hirschstraße 43 ist der **2. St.** mit 6 schönen hellen Zimmern, Küche, **Bad,** 2 Mansarden, 2 Kellern, **2 großen Verandas** und besonderem Dienstbotenaufgang 2c. per **sofort oder 1. April 1910 zu vermieten.** 14545*
Näheres ebendaselbst, parterre.

5 Zimmer-Wohnung.

Nokkstr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per sof. od. später im 2. Stock eine schöne **Wohnung** mit Bad, Erker, Terrasse 2c. zu **vermieten;** moderne praktische Einteilung.
Zu erfragen **Klauprechtstraße 9,** 2. St. 10919*

3 Zimmer-Wohnung.

Adlerstraße 4, 3. Stock, ist eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und Keller per sofort od. später zu vermieten, 14196*
Näheres daselbst im Möbelladen

Amalienstraße 18 ist eine kleine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Kammer, Keller, sofort od. später zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. St. B37544

Augartenstraße 15, Seitenbau, ist neuhergerichtete **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche usw. per 1. November evtl. sogleich zu verm. B37523 Näheres im Laden.

Boeckhstr. 22, 2. Stock, ist schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Veranda, Küche, Bad- u. Mansard.-Zimmer sof. od. spät. zu vermiet. Näh. Laden das. B36562.5.3

Durlacherallee 15, 4. Stock, sonnig gelegene **Herrschaftswohnung,** 5 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, nach Wunsch mit Garten, auf 1. Oktober event. auch etwas früher zu vermieten. 10209

Durlacher Allee 37, Wohnung, 1 Zimmer mit Küche u. Zubehör, sofort zu vermieten. B37392

Durlacherstr. 71, Hinterhaus 2. St., ist eine **2 Zimmer-Wohnung** an eine kleine Familie auf **1. Nov.** zu vermieten. 14844*
Näheres **Kriegstraße 16.**

Herderstr. 5, nächst Kaiserallee, ist die **Parterrewohnung,** 3 Zimmer, Bad, Veranda, Mansarde u. Zugehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. B36983

Kaiserstraße 107 ist wegen Wegzug eine freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde sogl. od. spät. zu vermiet. Anzuf. mittags v. 2—5. B37249

Karlstr. 93 ist noch eine **Wohnung** von 2 u. 3 Zimmern, Küche mit Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. Querb. 2. St. B37259

Luisenstraße 39 ist im 1. Stock eine schöne, große **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller usw. auf sofort zu vermieten.
B37082 Näheres 2. Stock

Eine gutgehende rentable Konditorei mit Café

in Lahr i/B. ist sofort oder später zu **vermieten.** Jungen strebsamen Leuten wäre sichere Existenz geboten. Zur Uebernahme sind 3—4000 Mk. erforderlich. Näheres beim Eigentümer **Carl Stauss, Lahr** i/B. 8915a.6.5

Scheffelstr. 59 Zweizimmerwohnung m. Zubehör sofort zu vermieten. Alles Nähere 2. Stock daselbst bei Werling. B37340

Schwanenstraße 34, nächst Kronenstraße, ist eine gr. **Parterrewohnung** von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Nov. zu vermiet. Näheres 2. St., rechts. B37521

Ettlingen.

Schöllbronnerstraße 28 (Villa) ist eine hübsche

Wohnung,

1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, nebst reichlichem Zubehör auf sofort od. später **zu vermieten.** 14699.3.2
Näheres bei **P. Heberling, Karlsruhe, Göthestr. 37,** 2. Stock. Telephon 2325.

Zwei sehr schöne, komfortabel eingerichtete 14349*

Zimmer,

Wohn- und Schlafzimmer, mit Zentralheizung, Gasbeleuchtung, evtl. Bad, sind in gutem Hause auf 1. Nov. **zu vermieten.**
Kaiserstraße 144, 4 Tr. rechts. (Moningerhaus).

Kaiserstraße 221, II.,

ganz in der Nähe der Hauptpost, schön möbliertes Zimmer auf Wunsch auch Schlafzimmer, an bess. Herrn billig zu verm. 14975

Für Baugewerkeschüler Zimmer mit 1 oder 2 Betten mit Pension zu vergeben. **Kaiserstr. 227,** Seitenbau, 3. Stock. B37602

Gut möbl. Zimmer

mit Pension in sehr ruhigem Hause sofort zu vermieten.
B37605 **Bismarckstr. 41,** 2. St.

Möbl. Zimmer

mit sehr gut. Pension per 1 Novbr. zu vermieten. B37596.2.1
Zähringerstr. 41, part. Fr. Bauer.

Gut möbl. Zimmer

mit Pension sofort zu vermieten.
Kreuzstraße 9, II, Ecke Kaiserstr., neben d. kl. Kirche. B37630.2.1

Hübsches **Zimmer mit guter Pension,** in gutem Hause, an junges Fräulein (Schülerin) zu vermieten. Gefl. Offert. unt. B37555 an die Exp. der „Bad. Presse".

Schön möbliertes Zimmer per 1. Nov. zu vermieten (Alleinmieter).
B37623 **Ritterstraße 2,** 2. St.

Ein geräumiges **Mansardenzimmer** mit Kochofen an eine alleinsteh. Frau geg. einige häusliche Arbeiten alsbald abzugeben.
B36428 **Marienstraße 70,** II.

Adlerstraße 18, 3. St. l., Ecke Zähringerstr., ist ein schön möbliertes **Zimmer** für sofort zu vermieten. B37537

Adlerstraße 36, III., ist gut möbl. **Zimmer** für 20 M sofort zu vermieten. B37586

Akademiestr. 57 unmöbl. **Zimmer** mit 2 Fenst., auf die Straße geh., sofort oder später zu vermieten. Näh. part. B36894

Belfortstr. 10 ist ein elegant eingerichteter Salon mit feinem Pianino nebst schönem Schlafzimmer im 2. Stock sogleich zu vermieten. B37514

Bernhardstraße 17, II., ist **Wohn- u. Schlafzimmer,** elegant möbl., zu vermieten. B37576

Böckhstraße 13, 3. St. rechts, ist ein **möbliertes Mansardenzimmer** an einen besseren, ruhigen Arbeiter auf 1. Nov. zu vermiet. B37010.3.3

Boeckhstraße 22, IV., lks., ist ein freundlich möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B37565

Bürgerstr. 13 sind 2 schöne **Zimmer,** möbliert, mit je 2 Betten, an solide, pünktl. Leute sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B37590

Douglasstraße 8, II. rechts, ist gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** auf 1. Nov. zu verm. B37441

Gartenstraße 11, Hths. 2. St., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** sof. od. spät. zu vermieten. B37462

Gartenstr. 44, 3 Trepp., ist ein großes, gut möbl. **Zimmer,** evtl. mit Badbenützung, an soliden Herrn zu vermieten. B37106

Gartenstraße 52, part., gut möbl. **Zimmer,** in schöner, freier Lage zu vermieten. B37182.5.3

Gartenstraße 66, IV. rechts, ist möbl. **Zimmer** zu verm. B37461

Goethestraße 37, I., ist gut möbl. **Zimmer,** evtl. **mit voller Pension** für 1—2 Herren billig zu vermieten. B37582

Goethestraße 49, II., r., schön möbl. **Zimmer** sofort oder später **mit oder ohne Pension** zu vermieten. B37563

Hirschstraße 32, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Balkon und Bad sofort oder später zu vermieten. B37616

Hirschstraße 75 ist ein schön möbl. **Parterre-Zimmer** zu vermieten. Nach Wunsch auch Schlafzimmer.
B37473.3.2

Jollystr. 7 parterre sind 1 oder 2 gut möbl. **Zimmer** auf sofort **billig** zu vermieten. Näh. das. parterre. B37000

Herrenstraße 33, Hth., 3. Stock links, ist möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B37608

Kaiserallee 21, 4. St., ist ein schönes, großes, gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B37607

Kaiserallee 45, 3. Stock, ist ein großes, unmöbliertes **Zimmer** zu vermieten. B37612

Kaiserallee 45, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. B37613

Kaiserallee 53, 1 Treppe, ist gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** auch ein einzelnes **Zimmer** sof. zu vermieten. Daselbst ist auch eine **Mansarde** an brave Frau zu vermieten. B37428

Kaiserallee 69, 2. Stock, ist ein schönes, großes, gut möbl. **Zimmer** sofort oder per 1. Novbr. billig zu vermieten. B37347

Kaiserplatz ist unmöblierte **Mansarde** an solide Frau auf 1. Nov. zu vermieten. Näheres Amalienstraße 83, 3. Stock. B37530.2.2

Kaiserstraße 33, V., ist ein möbl. **Zimmer mit oder ohne Pension** billig zu vermieten. B37587

Kaiserstr. 227 ist ein hübsches **Zimmer** an sol. Fräul. abzugeb. Zu erfr. i. Zigarrenlad. B37603

Karlstr. 57, 4. St., 2 unmöblierte **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B37346

Karlfriedrichstr. 3, 3. St. lks., ist ein schön möbl. **Zimmer** an bess. Herrn per sof. zu verm. B36742

Kurvenstr. 5, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sofort oder 1. Nov. zu vermieten. B37391

Leopoldstraße 17, Vdhs. part., ist ein schönes, zweifenstriges **Zimmer** mit separatem Eingang an besseren Herrn zu verm. B37299

Marienstraße 19, part., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang auf sofort oder später zu vermieten. B37410

Markgrafenstraße 36, Vorderhaus 2. Stock, ist ein schön möbl. **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B37400

Rankestraße 6 ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** billig zu verm. im Querbau. B37581

Roonstr. 23, 2. St., ist ein schön möbl. **Balkonzimmer** zu vermiet. Einzus. v. 10—12 u. 2—4. B37356

Scheffelstraße 43, parterre, wird schön möbliertes **Zimmer** (part.) an ein bess. Fräulein od. Herrn vermietet. B37601

Schützenstraße 48, part., sind möblierte **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten u. Kost sogleich billig zu vermieten. B37287

Schützenstraße 66, 2 Trepp., ist ein **Zimmer** mit sep. Eingang sofort zu verm., desgleichen eine **Mansarde** mit gutem Bett zu 1.50 M die Woche. B37580

Sophienstr. 30, part., schönes, gut **möbl. Zimmer** mit 2 Fenster nach der Straße gehend u. separatem Eingang an anständigen Herrn sofort zu vermieten. B36113*

Sophienstraße 53, pt., ist ein gut möbl. **Parterre-Zimmer** auf 1. Nov. zu vermieten. B37606

Uhlandstraße 26, III., Ecke Goethestraße, ist ein freundliches, gut möbl. **Zimmer** sofort zu 9 M pro Monat zu vermiet. B37557

Waldhornstr. 12, Stb. 2 Tr., nähe Schloßplatz, ist ein gut möbliertes sonnig. **Zimmer** sehr billig sofort od. Nov. zu verm. B37486

Zähringerstraße 74, II., sind möblierte **Mansarden mit oder ohne Pension** billig zu verm. B37528

1 od. 2 leere Zimmer

sind sofort billig zu vermieten.
Näheres bei **G. Schneider, Herrenstraße 19.** 14740.3.3

Miet-Gesuche.

Mittleres

Kolonialwarengeschäft

in guter Lage per bald von Fachmann zu mieten oder kaufen gesucht. Off. unter B37545 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

3 evtl. 4 Zimmerwohnung

nebst Mansardenkammer u. sonst. Zubehör per 1. Nov. von kinderlosen Leuten **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B37579 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

3 Zimmer-Wohnung

(2 Pers.) evtl. mit Bad auf 1. Nov. in ruhiger, freier Lage **gesucht.** Weststadt bevorzugt. Offert. mit Preisang. erb. unt. **F. 8308** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Stuttgart.** 9221a

3—4 Zimmer-Wohnung

in gutem Hause per 1. Jan. 1910 **gesucht.** Nähe Durlachertor.
Offerten unter Nr. 14970 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zwei Herren **suchen** auf 1. November **zwei möblierte Zimmer** mit oder ohne **Pension** in gutem Hause in der Nähe der Hauptpost. Offerten unter Nr. 15000 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Lebens-und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

JANUS

in HAMBURG

Gegründet 1848

Liberalste Versicherungs-Bedingungen.
Lebens-Versicherung für Abgelehnte.
Kostenlose Auskunft, gewissenhafte Beratung durch Direction und Vertreter. **An allen Orten Vertreter und Inspektoren gesucht.** Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten!

Gesamtaktiva über 65 Millionen Mark

Gesamtaktiva über 65 Millionen Mark

Lebens-Renten-Versicherung — Unfall-Haftpflicht-Versicherung

Vertretung für **Baden:** 957a*

Subdirektion **Ed. Schlund, Freiburg i. B.,** Scheffelstr. 26.

Sparkasse Heiligenberg (Baden).

Der Zinsfuß für **Einlagen** wird vorbehaltlich der Zustimmung des Verbandsausschusses mit Wirkung vom 1. Januar 1910 ab von 4% auf 3¾% herabgesetzt.

Ferner bringen wir zur Kenntnis, daß
1. **Einlagen** von dem **auf den Einlagetag folgenden Tage** ab zinstragend werden;
2. **Rückzahlungen** von **Einlagen** wenn möglich **ohne Kündigung und ohne Zinsabzug** erfolgen. 9088a

Der Verwaltungsrat.
Martin. **Pfäfflin.**

Versteigerung.

Montag den 18. und Dienstag den 19. Oktober u. ev. noch Mittwoch, jeweils **morgens 9½ u. nachm. 2 Uhr** beginnend, versteigere ich im **Auftrage der Firma A. Sexauer** hier im **Laden Kaiserstraße Nr. 213** wegen Umzug gegen bar:

Ca. 60 reiche **Portièren** in Tuch u. Plüsch, div. Farben, einige größere u. kleine **Teppiche,** eine Partie **Möbelstoffe** und Dekorationsstoffe, **Gobelins,** 8 zweiarm. u. 7 fünfarm. moderne **Gaslüster,** elektr. Beleuchtungskörper, 4 dreiarm. Gaslüster, **diverse feine Möbel,** z. B. mehrere Polstersessel, 1 Mahagonigarnitur in grün. Bezug, bestehend in 1 Sofa, 2 Fauteuils u. 2 Stühle, 1 Sofa in grün. Bezug u. Eichengestell, **1 hocheleg. Biedermeier Saloneinrichtung in Mahagoni** mit **Intarsien** und **Brokatbezug,** bestehend in 1 Sofa mit Spiegelumbau, 1 Salonschrank mit Spiegel, 2 Fauteuils, 2 Stühle u. 1 Tisch, 2 halbrunde Sofabänke, 2 eleg. Ausstelltische mit Messingaufbau, 1 **Stollenschrank, sehr reich geschnitzt, Entwurf von Albrecht Dürer,** 1 Ausstellbüfett für Zinnteller 2c., 1 gebrauchtes Büfett, Vasen, Bilder, Bücher;

ferner: die reiche Ladeneinrichtung, geteilt oder **komplett** = 5 Ladentische u. ca. 40 lfd. Meter gleichgearbeitete Warenschäfte in verschied. Abteilungen mit Spiegel und Uhr. 14900

B. Kossmann, Auktionator.

Plakat-Ausstellung

:: im Grossh. Kunstgewerbemuseum ::

Zu dem Preisausschreiben der Firma Günther Wagner nach einem Innenplakat für „Pelikan"-Tuschen waren 2535 Entwürfe eingegangen. Die prämierten, angekauften und die von der Jury für die Ausstellung gewählten 300 Entwürfe sind hier ausgestellt. Die Ausstellung ist (mit Ausnahme von Montag und Samstag) täglich geöffnet von 10—1 und 2—4 Uhr, Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr :: **Eintritt frei.**

9189a.3-2

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum, sowie meinen Bekannten mache ich hiermit die höfliche Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage das B37526

Restaurant z. Friedrichskrone

Rüppurrerstrasse Nr. 24a

übernommen und eröffnet habe. — Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung **ff. Bier** (hell und dunkel) aus der Brauerei Schrempp, **vorzügliche Weine, gute Küche,** meine werten Gäste aufs beste zu bedienen.

Achtungsvoll zeichnet

Julius Weiss, Metzger u. Wirt.

Eigene Schlachtung.

Prima Mastochsenfleisch

empfiehlt fortwährend, per Pfund **80** Pfg., 14939.2.1

Ch. Köhler, Rudolfstraße 1.

Nach der Inventur

haben sich einige 1000 garantiert echte **kurze Straussfedern** angesammelt. Dieselben kosten 5 cm lang, 15 cm breit, 3 Stück 1 Mk., 5 „ „ 15 „ 3 „ 3 „ **lange Straussfedern** kosten: ca. ½ m lang, ca. 12 cm breit 3 Mk., ca. 15 cm breit 4 Mk., ca. 18 cm breit 6 Mk., ca. 20 cm 10 Mk. Um mich einzuführen, gebe auf alle Bestellungen, die im Monat Oktober auf Grund dieses Inserates eingehen, **eine schöne Hutblume gratis.**

Hermann Hesse, Straußfederhandlung u. Manufaktur künstlicher Blumen, **Dresden,** Scheffelstraße 9, 10, 11. 9140a 7.3

Für gute Gebirgskartoffel (magnum bonum) nimmt Bestellung entgegen. Preis pr. Ztr. 2.60 Mk. B37543 **Marienstr. 84.** Laden.

Weinfässer, 3 gut erhaltene, von 100—165 Liter, sind billig abzugeben. B37588 **Kaiser-Allee 145.**

Für Damen- u. Herren-

kleider, Stiefel, Betten, Möbel und alle alten **Gegenstände** erzielen Sie die **höchsten Preise.** Schreiben Sie an B28728.12.10

K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Ullr. Otto,

Geigenmacher,
Karlsruhe, Waldstraße 4,
Werkstätte für alle Saiten-Instrumente,
Alte u. neue Streich- u. Saiten-Instrumente,
sowie deren **Bestandteile** zu den billigsten Preisen.
Beste deutsche u. italien. Saiten. 3.1 B37541

Damengürtel in grösster Auswahl.

L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173
Fächer Schmuck
Toiletteartikel.
14893*

Rollschuhe

3.1 von **2.50** an 14913

J. Bähr.
Eisenwaren **Waldstraße 51.**

Edle Sänger

in großer Auswahl empfiehlt die **Kanarien**großzüchterei von **L. Jäger,** Adlerstr. 17 Versand nach allen B37512 Orten. 3.2

NB. **Preisgekröntes Kanarienfingfutter.**

Haarlemer Blumenzwiebeln

als

Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Tazetten, Amarillis, Gartenlilien, niedere **Gladiolen** für Topfkultur in verschiedenen Farben, **Crocus, Eranthus, Schneeglöckchen, Jonquillen, Anemonen, Ranunkeln** 14986

empfiehlt in großer Auswahl zu sehr mäßigen Preisen

C. Frohmüller,
Samenhandlung.
Erbprinzenstr. 32.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schönste Plättwäsche erzielt man sicher mit **Brillant-Glanzstärke** von Fritz Schulz jun. A.G. Leipzig. in roten Paketen mit Schutzm. „Globus" überall vorrätig.

2410a.5.5

Mostäpfel

in Waggonladungen liefern billigst **Schmitt & Münzesheimer,** 5.2 **Mannheim.** 9176a

Probieren Sie

V6150

meine Special-Mischg. I M. 1.20 p. Pfd.
dto. dto. II M. 1.40 „ „
franko, Postpaket gegen Nachnahme.

Oscar Bauch, Kaffee-Versandhaus, Hamburg I

Herbst- und Winter-Paletots

Hervorragendste Auswahl in allen Preislagen und in jeder modernen Stoffart.

Adolf Stein

Kaiserstraße 74, am Marktplatz.

Mitglied des Rabattsparvereins. 14966

Privatdarlehen

vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschl., Möbelverk. u. sonstig. Sicherheiten **W. Hundt,** Generalagent, **Kapellenstraße 60.** Rückporto. 10598*

Darlehen

in jeder Höhe auf Polizen oder Lebensversicherungsabschluß. B36765

Jos. Döppes, Bankinspektor, **Bruchsal,** Engelgasse 1. 7.3

Geld Darlehen diskret v. Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5%), auch an Privat. Ratenrückzahlung. **Back Berlin 58,** 8726a Potsdamerstr. 43a. 26.8

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 9126a.6.2

Geld-Darlehen reell, diskret u. schnell an jedermann. Ratenrückz. **A. Weiss, Köln 33,** Mittelstr. 22. (Rückp.) 9113a.3

Bar Geld reell, diskret u. schnell verleiht an jedermann. Mäß. Zinsen. Glänzende Dankschr. Provision v. Darlehn. **C. Gründler, Berlin W. 8,** Friedrichstraße 196. Handelsger. eingetr. 6781a*

Für das **Bahnhof-Hotel** in **Kandel** per 1. Dezember nächsthin **tüchtige kautionsfähige**

Wirtsleute

gesucht.

Offerten unter Nr. 9200a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Wirtschaft

zu verpachten.

In der Amts- und Garnisonsstadt Bruchsal haben wir eine gut gelegene Wirtschaft auf 1. Januar zu vermieten. Reflektanten wollen sich an uns wenden.

Brauerei Beckh, Pforzheim.
Telephon 380. 2.1

:: Filiale ::

in **Karlsruhe** von kautionsfähigen Leuten **gesucht.** Off. unt. B36968 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zigarrenfiliale

zu verkaufen; sehr geeignet für einzelnen Herrn oder Dame. Offerten unter Nr. 14936 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Kegelbahn,

gute, ist noch an 2 Abenden der Woche zu vergeben.

Näheres **Blücherstraße Nr. 20** beim Hausmeister. 13905*

Perfekte Büglerin

sucht einige **Kundenhäuser** zum Ausbügeln. Zu erfragen **Rudolfstraße 18,** part. B37547

Tüchtige Büglerin sucht noch einige **Kundenhäuser.** Näheres B37468.2.1 **Bahnhofstr. 42, 4. St.**

Student (Abiturient) erteilt **Nachhilfe** i. Latein, Math. 2c. Offerten unter B37445 an die Exped. der „Bad. Presse."

Geb. Fräulein, gepr. Handarb.-Lehr., erteilt jg. Damen

Unterricht in allen Handarbeiten

in und außer dem Hause gegen mäßiges Honorar. Gefl. Angebote unter Nr. B37556 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein schmiedeiserner Firmenschild, ca. 1,50 Mtr., vorspringend, in gediegener Ausführung, zu verk. Offerten unter Nr. B37188 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.

Credit

unter denkbar günstigster Zahlungserleichterung bei sehr kleiner An- und Abzahlung gebe an Jedermann, ungeachtet seiner Stellung und seines Berufes,

Möbel

einzelne Stücke, wie: Schränke, Tische, Stühle, Vertikows, Buffets, Betten etc., als auch komplette Wohnzimmer, Schlafzimmer und Kücheneinrichtungen in poliert und lackiert.

Beste Bezugsquelle für **Brautleute.**

Strengste Diskretion. — Weitgehendste Coulanz. 14987

Meine verehrte alte Kundschaft lade ich zur Deckung ihres Bedarfs höflichst ein u. erhält dieselbe Waren **ohne** Anzahlung.

Credithaus **Jttmann**

Lammstr. 6 **Karlsruhe** Lammstr. 6.

Möbelwagen ohne Firma.